

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

**Studienordnung
Bachelorstudiengang Medieninformatik
mit der gesondert ausgewiesenen Studienrichtung
Bibliotheksinformatik**

- StudO-MIB -

Fassung vom 04.09.2018 auf der Grundlage von §§ 13 Abs. 4, 36 SächsHSFG

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Maskuline Personenbezeichnungen in dieser Ordnung gelten gleichermaßen für Personen weiblichen Geschlechts.

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Geltungsbereich	2
§ 2	Studienziel.....	2
§ 3	Zulassungsvoraussetzungen	3
§ 4	Aufbau und Inhalt des Studiums.....	4
§ 5	Studienberatung	5
§ 6	Schlussbestimmungen	6

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Studienordnung legt auf der Grundlage der zugehörigen Prüfungsordnung das Studienziel, die Zulassungsvoraussetzungen, den Aufbau und den Inhalt des Bachelorstudiengangs Medieninformatik (MIB) an der Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) der HTWK Leipzig fest.
- (2) Der Verlauf des Studiums ist im **Integrierten Studienablauf und Prüfungsplan** (vgl. **Anlage zur PrüfO**) ausgewiesen. Er hat insoweit empfehlenden Charakter, als bei seiner Beachtung der Bachelorgrad innerhalb der Regelstudienzeit von 6 Semestern erreicht werden kann. Der Integrierte Studienablauf- und Prüfungsplan wird durch die **Modulbeschreibungen** im Modulhandbuch (vgl. **Anlage 1 und 2**) konkretisiert.
- (3) Ziel, Zulassung, Aufbau und Inhalt der in das Studium integrierten berufspraktischen Tätigkeit (Praxisphase) regelt die **Praktikumsordnung** (vgl. **Anlage 3**), die Bestandteil dieser Studienordnung ist.
- (4) Ein Teilstudium ist mit reduziertem Inhalt auch über einen verkürzten Zeitraum von maximal 2 Semestern möglich.

§ 2 Studienziel

- (1) Das Studium soll auf die berufliche Tätigkeit vorbereiten und die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass der Student zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt wird. Neben der Vermittlung berufsbezogenen Wissens soll das Studium auch die Grundlage für weiterführende wissenschaftliche Studien schaffen.
- (2) Dem Studenten im Studiengang Medieninformatik soll die Fähigkeit vermittelt werden, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse selbstständig zur Analyse und Lösung von Problemen auf dem Gebiet der Medieninformatik anzuwenden. Das analytische, logische Denken in Strukturen und Konzepten soll ausgeprägt werden. Dazu erwirbt der Student grundlegende Fachkenntnisse, praxis- und anwendungsbezogene Fähigkeiten auf Gebieten der Praktischen, Technischen, Angewandten und Theoretischen Informatik vor dem Hintergrund der Erzeugung, Übertragung, Speicherung, Verarbeitung und Präsentation digitaler Medien. Darüber hinaus werden übergreifende Fach- und Sozialkompetenzen (Schlüsselqualifikationen) und Strategien für lebenslanges Lernen vermittelt.
Die gesondert ausgewiesene und alternativ zu wählende Studienrichtung Bibliotheks-informatik zielt auf die Verbindung von Informatikkompetenz mit Kompetenz auf dem Gebiet Bibliotheks- und Informationswissenschaft. In ihr werden grundlegende Fachkenntnisse und praktische Fertigkeiten der Informatik mit grundlegenden Fachkenntnissen und praktischen Fertigkeiten der Bibliotheks- und Informationswissenschaften verbunden. Zusätzlich werden Kenntnisse auf für das Berufsprofil relevanten Gebieten der Medieninformatik vermittelt.
- (3) Im Bachelorstudiengang Medieninformatik liegen die fachlichen Schwerpunkte auf folgenden Gebieten:

- Zusammenspiel von Hardware und Software in modernen Rechnerarchitekturen
- Entwicklung von Software unter Einsatz fundierter Kenntnisse auf den Gebieten Betriebssysteme, Netzwerke und Datenbanken für klassische und mobile Systeme
- Grundlagen digitaler Medien und Spezifika der Erzeugung, Verarbeitung und Präsentation verschiedener Medienformen
- Entwicklung multimedialer Applikationen

In der Studienrichtung Bibliotheks-informatik werden Kompetenzen vermittelt, fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten auf den genannten Gebieten im Umfeld von Informationsdienstleistungen wie Bibliotheken, Archiven und Dokumentationsstellen erfolgreich einsetzen zu können.

Der Bachelorstudiengang Medieninformatik befähigt seine Absolventen zu einer aktiven Gestaltung komplexer medienbezogener informationsverarbeitender Prozesse in allen Bereichen der Gesellschaft. Er eröffnet gut ausgebildeten Fachleuten national und international ausgezeichnete berufliche Entwicklungschancen, und zwar hauptsächlich

- in Unternehmen, die medienbezogene Software oder Hardware herstellen oder vertreiben (z.B. Entwicklung von lokalen oder vernetzten Multimedia-Anwendungen),
- in Unternehmen der Büro- und Telekommunikation, des E-Commerce, in Audio- und Videostudios,
- bei Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen,
- in Werbeagenturen,
- in Institutionen zur Aus- und Weiterbildung
- und (insbesondere für Absolventen der Studienrichtung Bibliotheks-informatik) in wissenschaftlichen, öffentlichen und Spezialbibliotheken sowie anderen Informationsdienstleistungsunternehmen.

Die Kompetenzprofile der Absolventen des Studienganges werden im Diploma Supplement konkretisiert. Das Muster des Diploma Supplement wird im Internetportal der HTWK Leipzig unter www.htwk-leipzig.de veröffentlicht.

(4) Das Studium wird mit dem Erwerb des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses „Bachelor of Science“, abgekürzt „B.Sc.“, beendet.

§ 3

Zulassungsvoraussetzungen

(1) Die Zulassung zum Studium bestimmt sich nach den einschlägigen hochschulrechtlichen Bestimmungen, insbesondere nach dem Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz, dem Sächsischen Hochschulzulassungsgesetz und der Sächsischen Studienplatzvergabeverordnung sowie nach der Immatrikulationsordnung und Auswahlordnung der HTWK Leipzig.

(2) Über die Gleichwertigkeit von nachgewiesener Vorbildung und Hochschulzugangsbe-rechtigung entscheidet im Zweifel der Prüfungsausschuss.

§ 4 Aufbau und Inhalt des Studiums

(1) Das Studium wird in der Regel zum Wintersemester aufgenommen.

(2) Die Studieninhalte werden in Modulen vermittelt (modularer Aufbau). Module bezeichnen einen Verbund zeitlich begrenzter, in sich geschlossener, inhaltlich oder methodisch ausgerichteter Lehrveranstaltungen. Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die nach Maßgabe des Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplans aus einer oder mehreren Prüfungen bestehen kann. Für erfolgreich absolvierte Module werden entsprechend ihrem hierzu erforderlichen Zeitaufwand für

- a) die Teilnahme an Lehrveranstaltungen,
- b) die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen,
- c) die Ableistung der Praxisphase,
- d) das Selbststudium sowie
- e) die Vorbereitung auf und die Ablegung von Prüfungen

(sog. Arbeitslast oder workload) Punkte nach dem **European Credit Transfer and Accumulation System** (ECTS-Punkte, Leistungspunkte) vergeben. Ein ECTS-Punkt entspricht für einen durchschnittlich leistungsfähigen Studenten einer Arbeitslast von 30 Zeitstunden.

(3) Vermittlungsformen in Lehrveranstaltungen können insbesondere Vorlesungen, Übungen, Seminare und Praktika sein. Nach Maßgabe der Modulbeschreibungen können Lehrveranstaltungen auch in einer Fremdsprache abgehalten werden.

(4) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Medieninformatik kann mit der Aufnahme des Studiums die Studienrichtung Bibliotheks-informatik gewählt werden. Die aufgrund der Wahlmöglichkeit resultierenden zwei Integrierten Studienablauf- und Prüfungspläne sind in der Anlage zur PrüfO zu finden.

(5) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums erfordert den Erwerb von 180 ECTS-Punkten. Nach Maßgabe des Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplans sind dabei aus den Pflichtmodulen 165 und aus den Wahlpflichtmodulen 15 ECTS-Punkte zu erbringen.¹ Unabhängig von dieser Wahl müssen im Rahmen der fachbezogenen Fremdsprachenausbildung 4 ECTS-Punkte erworben werden.

(6) Die Module werden nach

- a) **Pflichtmodulen**, die jeder Student zu belegen hat und
- b) **Wahlpflichtmodulen**, unter denen der Student innerhalb des Modulangebots des Studiengangs auswählen kann und in bestimmten Umfang auswählen muss, und
- c) **Zusatzmodulen**, die der Student über das Modulangebot des Studiengangs hinaus belegen kann,

unterschieden. Weitere Einzelheiten zu den Modulen ergeben sich aus den Modulbeschreibungen.

¹ vgl. für die Studienrichtung Bibliotheks-informatik für die Immatrikulationsjahrgänge bis einschließlich 2016 abweichend § 18 Abs. 2 PrüfO

(7) Die Zulassung zu Wahlpflichtmodulen hat der Student auf dem Wege der Einschreibung spätestens bis zum Ende der Einschreibungsfrist im vorherigen Semester zu beantragen. Über die Zulassung entscheidet das Prüfungsamt im Einvernehmen mit dem Studiendekan unter Berücksichtigung kapazitätsbedingter Möglichkeiten. Im Fall der Wahl eines Moduls an einer anderen Fakultät bzw. Einrichtung erfordert eine Zulassung deren Zustimmung. Stellt der Student keinen Antrag, kann ihn das Prüfungsamt von Amts wegen zulassen. Die Zulassung ist unanfechtbar.

(8) Anzahl und Inhalt der angebotenen Wahlpflichtmodule können verändert werden, wenn die Berücksichtigung des aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstandes oder eine Verlagerung der Lehr- und Forschungsschwerpunkte dies erfordern. Werden für ein Wahlpflichtmodul nicht mindestens zehn Studenten zugelassen, kann das Wahlpflichtmodul vom Modulangebot gestrichen werden. Auf schriftlichen Antrag kann der Student an Stelle eines Wahlpflichtmoduls für ein Zusatzmodul zugelassen werden. Über den Antrag entscheidet der Prüfungsausschuss. Ein Anspruch darauf, dass der Student zu einem bestimmten Wahlpflichtmodul zugelassen oder ihm ein bestimmtes Wahlpflichtmodul angeboten wird, besteht nicht.

(9) In der Regel im 6. Semester durchläuft der Student eine mindestens 12 Wochen dauernde Praxisphase (Praxisprojekt). Während der Dauer des Studiums hat der Student in einem Semester seiner Wahl an dem Veranstaltungszyklus des Studiums generelle teilzunehmen. Empfohlen wird dafür das 2. Semester, bei Wahl der Studienrichtung Bibliotheks-informatik das 4. Semester.

§ 5 Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch das Dezernat Studienangelegenheiten der HTWK Leipzig. Sie erstreckt sich insbesondere auf Fragen der Studienmöglichkeiten, der Immatrikulation, Exmatrikulation und Beurlaubung sowie auf allgemeine studentische Angelegenheiten.

(2) Die studienbegleitende fachliche und organisatorische Beratung wird in Verantwortung der Fakultät durchgeführt. Sie umfasst insbesondere Fragen zu Modulhalten und zum Studienablauf. Im Rahmen vorhandener Kapazitäten finden, insbesondere zur Unterstützung von Studienanfängern, Tutorien statt.

(3) In prüfungsrechtlichen Angelegenheiten, insbesondere zum Vorgehen gegen belastende Entscheidungen der HTWK Leipzig, berät der Justitiar.

(4) Wer nicht spätestens in der Prüfungsperiode des 2. Semesters wenigstens einen Prüfungserstversuch unternommen hat, muss sich einer Beratung nach Absatz 2 Satz 1 unterziehen.

§ 6 **Schlussbestimmungen**

(1) Die Studienordnung des Bachelorstudiengangs Medieninformatik wurde am 20.06.2018 vom Fakultätsrat der Fakultät IMN beschlossen und am 04.09.2018 vom Rektorat genehmigt. Sie tritt zum 01.10.2018 in Kraft und gilt für alle eingeschriebenen Studierenden. Gleichzeitig treten alle vorhergehenden Studienordnungen des Bachelorstudiengangs MIB der HTWK Leipzig außer Kraft.

(2) Glaubt ein Student, aus der vor dieser Studienordnung geltenden Studienordnung eine für sich günstigere Regelung herleiten zu können, kann er auf schriftlichen Antrag die Anwendung dieser Regel verlangen. Die Antragstellung ist bis längstens 31.03.2019 möglich.

(3) Die Studienordnung des Studiengangs MIB wird im Internetportal der HTWK Leipzig unter www.htwk-leipzig.de veröffentlicht.

Anlagen

- 1.) Modulhandbuch für die gesonderte Studienrichtung Bibliotheksinformatik
- 2.) Modulhandbuch ohne die gesonderte Studienrichtung Bibliotheksinformatik
- 3.) Praktikumsordnung

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

**Studienordnung
Bachelorstudiengang Medieninformatik,
nur die gesondert ausgewiesene Studienrichtung
Bibliotheksinformatik**

Anlage 1: Modulhandbuch

In diesem Handbuch ist jedes Modul in Tabellenform beschrieben. Insbesondere enthält jede Beschreibung die Einordnung des Moduls, den Arbeitsaufwand, die ECTS-Punkte, eine kurze inhaltliche Beschreibung sowie die Art der Prüfung.

Teil I

Pflichtmodule

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik		Kennzahl 1010			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Pflichtmodul Modellierung <u>Prof. Dr. rer. nat. Sibylle Schwarz</u>			
Moduldauer		1 Semester			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Fachsemester/jedes Wintersemester		
ECTS-Punkte *)	7		7		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	84 für Präsenzstudium, 126 h für Selbststudium				
Empfohlene Voraussetzungen	Keine				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können mathematische und logische Grundkonzepte zur Modellierung praktischer Aufgabenstellungen anwenden. Sie können Anforderungen an Software und Systeme formal beschreiben und wissen, dass deren Korrektheit mit formalen Methoden nachweisbar ist.				
Lehrinhalte	Modellierung und formale Darstellung von • Daten durch Mengen, Mengenoperationen • Zusammenhängen durch Relationen, Funktionen, Äquivalenz- Ordnungsrelationen, Graphen • strukturierten Daten durch Wörter, Texte, Sprachen, Bäume, Signaturen, Terme, strukturelle Induktion, algebraische Strukturen • Eigenschaften und Anforderungen in Logiken (jeweils Syntax, Semantik, Folgern, Schließen) • Software-Schnittstellen durch abstrakte Datentypen • Abläufen und Berechnungen durch Zustandsübergangssysteme jeweils mit praktischen Modellierungsbeispielen				
Prüfungsvorleistungen	regelmäßiges erfolgreiches Lösen der praktischen Übungsaufgaben (PVB) und 3 Kurzvorträge zu schriftlichen Übungsaufgaben (PVP)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	ECTS-Punkte *)
	Vorlesung (V)	1010 „Modellierung“	4	Klausur (PK) 120 min	7
	Seminar (S)	1010 „Modellierung“	2		
Literaturempfehlungen	U. Kastens, H. Kleine Büning: „Modellierung: Grundlagen und formale Methoden“, Hanser, 2008. M. Huth, M. Ryan: „Logic in Computer Science“, Cambridge University Press, 2010. U. Schöning: „Theoretische Informatik – kurzgefasst“, Spektrum, in der aktuellen Auflage. M. Broy, R. Steinbrüggen: „Modellbildung in der Informatik“, Springer, 2004.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheks-informatik		Kennzahl 1030				
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Pflichtmodul Einführung in die Bibliotheks- und Informationswissenschaft Prof. Dr. Gerhard Hacker, Prof. Dr. Andrea Nikolaizig				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		1. Fachsemester/jedes akademische Jahr		
Leistungspunkte *)	5			5		
Unterrichtssprache	Deutsch					
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h					
Empfohlene Voraussetzungen	keine					
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden haben einen Überblick über die grundlegenden Rahmenbedingungen für die gegenwärtigen und perspektivischen Aufgaben, Funktionen und Arbeitsweisen von Bibliotheken sowie anderer informationsvermittelnder Einrichtungen gewonnen. Sie beherrschen die für das Thema erforderliche Terminologie. Sie haben sich Grundkenntnisse der Wissenschaftsorganisation, einen systematischen Überblick über die Aufgaben, Gegenstände und Ziele der Bibliotheks- und Informationswissenschaft angeeignet. Eine Einarbeitung in den wissenschaftlichen Erkenntnisprozess und seine Methoden ist erfolgt.					
Lehrinhalte	1. Deutsches Bibliotheks- und Informationswesen und die Bibliotheks- und Informationswissenschaft im Kontext gesellschaftlicher Strukturen und Aufgaben in der Wissenschaft, der Bildung und der Kultur 2. Definitionskonzepte des Begriffes bzw. der Institution „Bibliothek“ und davon bestimmte Rollen, Arbeitsweisen und Wirkungsfelder 3. Wissenschaftsorganisation der Bibliotheks- und Informationswissenschaft 4. Problem- und Anwendungsfelder der Bibliotheks- und Informationswissenschaft 5. Methoden der Bibliotheks- und Informationswissenschaft im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit		SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	1030 „Einführung in die Bibliotheks- und Informationswissenschaft“		4	Mündliche Prüfung (PM) 20 min	5
Literaturempfehlungen	K. Gantert, R. Hacker: „Bibliothekarisches Grundwissen: The Basics of Librarianship“, Sauer de Gruyter, 2008. H. Rösch et al.: „Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland. Eine Einführung.“, Harrassowitz, 2011. Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt					
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik, BKB					

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik		Kennzahl 1050			
Dozententeam	Pflichtmodul Mathematik für Informatiker I				
verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Hans-Jürgen Dobner				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Fachsemester/jedes Wintersemester		
ECTS-Punkte *)	8		8		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	84 für Präsenzstudium, 156 h für Selbststudium				
Empfohlene Voraussetzungen	keine				
Lernziele/Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die wichtigsten Konzepte, welche für die Informatik von Bedeutung sind. Hierzu gehört ein solides mathematisches Grundwissen über Mengen, Aufbau des Zahlensystems, Aussagen, Abbildungen und grundlegende Beweistechniken. Im Bereich der Algebra kennen die Studierenden die Vektorraumstruktur und wissen die geometrischen, arithmetischen sowie strukturbetont-abstrakten Aspekte Informatik-bezogen einsetzen. Die Studierenden beherrschen alle Gesichtspunkte der Vektorräume, wozu der sichere Umgang mit den zentralen Begriffen - Lineare Abhängigkeit/Unabhängigkeit, Basis, Dimension, Teilraumstrukturen und Lineare Abbildungen - zählt. Die Studierenden lernen mit Linearen Gleichungssystemen eine der wichtigsten Aufgaben der linearen Algebra kennen und eignen sich fundierte Kenntnisse zu deren Lösung und deren Einordnung in den Gesamtkomplex der Linearen Algebra an. Ferner haben die Studierenden ein tiefes Verständnis für den Zusammenhang zwischen Matrizen und linearen Abbildungen entwickelt. Im Bereich der Analysis lernen die Studierenden den Umgang mit Ungleichungen und Abschätzungen. Grundlage der Analysis ist das Beherrschen von Folgen und deren Konvergenzverhalten. Mit deren Anwendung im Rahmen der Analyse von Algorithmen werden Bezüge zur Informatik aufgezeigt. Mit Reihen lernen Studierende weitere (spezielle) Folgen kennen. Neben der Stetigkeit von Funktionen einer Veränderlichen werden das Studium elementarer Funktionen und deren Eigenschaften vermittelt. Mit der Ableitung und den wichtigsten Ableitungsregeln lernen die Studierenden ein wichtiges Werkzeug zur Untersuchung des Verhaltens von Funktionen kennen. Im Rahmen der Differenzialrechnung lernen die Studierenden Bedingungen für Extrema, die Regeln von de l'Hospital und die Approximation von Funktionen durch Taylor-Polynome kennen.				
Lehrinhalte	Mengen, Aussagen, Beweistechniken, Algebraische Strukturen, Vektorräume, Basis und Dimension, Lineare Abbildungen und Matrizen, Lineare Gleichungssysteme. Ungleichungen, Folgen und Konvergenz, Stetigkeit, Grenzwertsätze, Reihen, Ableitung und Anwendungen der Differenzialrechnung.				
Prüfungsvorleistungen	Belege (PVB)				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	ECTS-Punkte *)
	Vorlesung (V)	1050 „Mathematik für Informatiker I“	4	Klausur (PK) 120 min	8
	Seminar (S)	1050 „Mathematik für Informatiker I“	2		
Literaturempfehlungen	O. Bretscher: „Linear Algebra with Applications“, Pearson, in der aktuellen Auflage. M. Brill: „Mathematik für Informatiker“, Hanser, 2005, 2. Auflage				

	H.-J. Dobner, G. Dobner: „Lineare Algebra“, Spektrum, in der aktuellen Auflage. H.-J. Dobner, B. Engelmann: „Analysis I“, Spektrum, in der aktuellen Auflage. D. Hachenberger: „Mathematik für Informatiker“, Pearson, 2008. B. Thomas, M. D. Weir: „Analysis 1“, Pearson, 2014, 12. Auflage. H. D. Vinod: „Hands_On Matrix Algebra Using R“, World Scientific, 2011.
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 1060				
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheks-informatik						
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Pflichtmodul Multimedia-Grundkurs I Prof. Dr. rer. nat. Klaus Hering				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester	1. Fachsemester/jedes Wintersemester		
Leistungspunkte *)		5		5		
Unterrichtssprache		Deutsch				
Arbeitsaufwand		Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 49 h, Projekt 45 h				
Empfohlene Voraussetzungen		Keine				
Lernziele/Kompetenzen		Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen bezüglich Form, Darstellung, Erzeugung, Verarbeitung, Präsentation und Kombination digitaler Medienobjekte. Sie kennen gestalterische Wirkungen und technische Anforderungen der Medienformen und besitzen Entscheidungskompetenz bezüglich eines adäquaten Medieneinsatzes. In den Übungen erlangen die Studierenden Grundfertigkeiten zur Erstellung von Websites. Sie verstehen das Zusammenwirken der Sprachen HTML, CSS und JavaScript und können dieses in einfachen Webprojekten umsetzen. Sie sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen im Bereich WWW einzuschätzen und Projekte im Team zu bearbeiten.				
Lehrinhalte		1. Grundbegriffe: Information, Medien, Multimediales System, Einsatzgebiete multimedialer Anwendungen 2. Grundlagen der digitalen Medien Medienformen (Text, Grafik/Bilder, Musik/Sprache, Animation, Video), Wahrnehmungsaspekte, physikalische Hintergründe, Formate, Werkzeuge 3. Entwicklung multimedialer Anwendungen Entwicklungsphasen, Werkzeuge In den Übungen werden ausgewählte Themenbereiche im Kontext von HTML, CSS und JavaScript praktisch behandelt. Über das Semester wird jeweils in Gruppen ein Webprojekt unter der inhaltlichen Klammer „Facetten des Phänomens “ bearbeitet.				
Prüfungsvorleistungen		Belege (PVB): wöchentlich Übungsblätter, Projekt (PVJ): Projektaufgabe in Dreiergruppen				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		Vorlesung (V)	1060 „Multimedia-Grundkurs I“	2	Klausur (PK) 120 min	5
		Seminar (S)	1060 „Multimedia-Grundkurs I“	2		
Literaturempfehlungen		R. Malaka, A. Butz, H. Hussmann: „Medieninformatik: Eine Einführung“, Addison-Wesley, 2009. M. Herczek: „Einführung in die Medieninformatik“, Oldenbourg, 2007. J. D. Gauchat: „HTML5, CSS3 & JavaScript: Die neuen Funktionen verstehen und sicher anwenden.“, Wiley VCH, 2012. S. Koch, „JavaScript: Einführung, Programmierung und Referenz“, 6. Auflage, dpunkt.verlag, 2011. J. Beaird, „Gelungenes Webdesign“, 2. Auflage, dpunkt.verlag, 2011. Div. Schriftquellen und Internetquellen je nach Thematik und Zeitraum.				
Verwendbarkeit		Pflichtmodul: MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik Vorlesung ist unter dem Namen „Multimedia-Grundlagen“ Bestandteil des Moduls „Elektronisches Publizieren I“ im Studiengang BVB (FM)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (INM) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheks-informatik		Kennzahl 2029	
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Anwendungsorientierte Programmierung Prof. Dr. rer. nat. Mario Hlawitschka Prof. Dr. rer. nat. Heinrich Krämer		
Moduldauer	2 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. und 2. Fachsemester/jedes akademische Jahr
Leistungspunkte *)	4	4	8
Unterrichtssprache	Deutsch		
Arbeitsaufwand	LE 1020 „Anwendungsorientierte Programmierung I“: Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungsarbeit 34 h, Projekt 30 h LE 2020 „Anwendungsorientierte Programmierung II“: Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungsarbeit 64 h		
Empfohlene Voraussetzungen	keine		
Lernziele/Kompetenzen	Die Studenten kennen und verstehen Syntax und Semantik der Programmiersprachen C++ und Java. Sie sind in der Lage, formale und textuelle Beschreibungen von einfachen Algorithmen in kleine Programme gemäß des imperativen und objektorientierten Programmierparadigmas umzusetzen, sowie einfache Probleme eigenständig zu lösen. Sie kennen Grundlagen der Objektorientiertheit, können Objekte identifizieren und als Klassen implementieren.		
Lehrinhalte	LE 1020 „Anwendungsorientierte Programmierung I“: (C++) • Imperative Programmierung • Kontrollstrukturen • Unterprogramme • Objektorientiertes Programmieren • Verwenden von objektorientierten Datenstrukturen • • Ausnahmebehandlung • Vererbung • • • Grundlagen des Umgangs mit Dateien und Speicher LE 2020 „Anwendungsorientierte Programmierung II“: (Java) • • Objektorientiertes Programmieren • Vererbung sowie Schnittstellen und Klassen als deren Implementierung • Ausnahmebehandlung • Anwendung von generischen Datentypen, z.B. durch Arbeit mit dem Java Collection Framework • Einführung in die Gestaltung von graphischen Benutzeroberflächen		
Prüfungsvorleistungen	LE 1020: Belege (PVB): Selbständig erarbeitete Programme (Belege).		

	LE 2020: Belege (PVB): Zwei selbständig erarbeitete Programme (Belege). Die Abnahme und Diskussion erfolgt in jeweils einem Seminar				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	1020 „Anwendungsorientierte Programmierung I“	2	Projekt (PJ) 30 h	4
	Seminar (S)	1020 „Anwendungsorientierte Programmierung I“	2		
	Vorlesung (V)	2020 „Anwendungsorientierte Programmierung II“	2	Projekt (PJ) 30 h	4
	Seminar (S)	2020 „Anwendungsorientierte Programmierung II“	2		
Literaturempfehlungen	LE1020: U. Breymann: „Der C++ Programmierer“, Hanser, 2015 B. Stroustrup: „Die C++ Programmiersprache“, Hanser, 2015 LE2020: C. Ullenboom: „Java ist auch nur eine Insel“, Galileo Computing, in der aktuellen Auflage. J. Gosling et al. : „The Java™ Language Specification“, http://docs.oracle.com/javase/specs				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB,INB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik		Kennzahl 2050			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Algorithmen und Datenstrukturen <u>Prof. Dr. rer. nat. Karsten Weicker</u>				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Fachsemester/jedes Sommersemester		
Leistungspunkte *)		6	6		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 84 h, Vor- und Nachbereitungszeit 96 h				
Empfohlene Voraussetzungen	keine				
Lernziele/Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, haben die Studierenden die behandelten Standarddatenstrukturen und -algorithmen so weit verstanden, dass sie diese am Beispiel nachvollziehen können. Ferner können sie einfache Algorithmen bzgl. der Laufzeit und des Speicherbedarfs analysieren – u.a. unter Verwendung eines Mastertheorems. Algorithmen können in einem Anwendungsszenario implementiert werden. Laufzeitmessungen können theoretischen Resultaten gegenübergestellt werden. Für einfache Aufgabenstellungen können die Studierenden eigene Algorithmen entwickeln.				
Lehrinhalte	1. Grundlagen 2. Einfache Suchalgorithmen (Listen und Felder) 3. Bäume (Suchbäume, AVL-Bäume, B-Bäume, optimale Suchbäume) 4. Sortieren (Quicksort, Heapsort, Mergesort) 5. Hashing (extern, offen, Brent's Algorithmus, erweiterbares Hashing) 6. Graphenalgorithmen (minimaler Spannbaum, kürzeste Wege, Rundreiseproblem) Entwurfspadigmen: Divide-and-Conquer, dynamisches Programmieren, Backtracking, Greedy				
Prüfungsvorleistungen	Belege (PVB), Präsentation (PVP): wöchentliche Aufgaben mit Präsentation der Lösung an der Tafel (in kooperativen Gruppen), Programmieraufgaben. Jeweils 70% der Aufgaben müssen erfolgreich bearbeitet werden.				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	2050 „Algorithmen und Datenstrukturen“	4	Klausur (PK) 120 min	6
	Seminar (S)	2050 „Algorithmen und Datenstrukturen“	2		
Literaturempfehlungen	K. Weicker, N. Weicker: „Algorithmen und Datenstrukturen“, SpringerVieweg, 2013. T. Ottmann, P. Widmayer: „Algorithmen und Datenstrukturen“, Spektrum, in der aktuellen Auflage. T. H. Cormen et al.: „Algorithmen - Eine Einführung“, Oldenbourg, in der aktuellen Auflage. R. Sedgewick: „Algorithmen in Java“, Addison-Wesley, in der aktuellen Auflage.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 2060			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik					
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Multimedia-Grundkurs II <u>Prof. Dr.-Ing. Jean-Alexander Müller</u>				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		2. Fachsemester/jedes Sommersemester	
Leistungspunkte *)		5		5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungszeit 64 h, Beleg 30 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlagenwissen auf dem Gebiet des OSI-Modells				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erwerben detailliertes Fachwissen auf dem Gebiet der Multimedia, zu deren Nutzung und zu den Bedingungen bzw. Voraussetzungen ihres effektiven Einsatzes. Insbesondere sind sie mit der Nutzung multimedialer Endgeräte und mit Einsatzcharakteristiken multimedialer Systeme vertraut. Sie sind zur Einschätzung solcher Systeme und darauf nutzbarer Dienste, sowie zur Einbeziehung der Kenntnisse bei Nutzung von Anwendungen und bei Entwicklungsarbeiten befähigt.				
Lehrinhalte	1. Technologische Voraussetzungen 2. Bedingungen für netzwerkorientierten multimedialen Datentransport 3. Kommunikationsmodelle und -dienste 4. Multimedia – Digitalisierung, Codecs, Präsentation, Systemaufbau 5. Multimediale Endgeräte 6. Netzwerk-Technik 7. Multimediale Kommunikation 8. Multimediale Anwendungen				
Prüfungsvorleistungen	PVB				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	2060 „Multimedia-Grundkurs II“	2	Klausur (PK) 90 min	5
	Seminar (S)	2060 „Multimedia-Grundkurs II“	2		
Literaturempfehlungen	J. F. Koegel Buford: „Multimedia Systems“, Addison Wesley, 1994. W. Effelsberg, R. Steinmetz: „Video Compression Techniques. From JPEG to Wavelets“, dpunkt, 2001. T. Milde: „Videokompressionsverfahren im Vergleich. JPEG, MPEG, H.261, XCCC, Wavelets, Fraktale“, dpunkt, 1999. R. Steinmetz: „Multimedia-Technologie: Einführung und Grundlagen“, Springer, 1993. R. Steinmetz: „Multimedia-Technologie: Grundlagen, Komponenten und Systeme“, Springer, 2000. C. Meinel, H. Sack, „Digitale Kommunikation: Vernetzen, Multimedia, Sicherheit: Vernetzung, Multimedia, Sicherheit“, Springer, 2009.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik		Kennzahl 2070			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Informationspraktikum <u>Prof. Dr. Andrea Nikolaizig</u>				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Fachsemester/jedes akademische Jahr		
Leistungspunkte *)		5	5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	150 Stunden, keine Präsenzzeit an der Hochschule				
Empfohlene Voraussetzungen	Wissen über die Rolle von Bibliotheken und Informationseinrichtungen in der Gesellschaft				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden haben Wissen über Verfahrensabläufe wie Geschäftsgang und Benutzung in Bibliotheken, sowie über deren Management. Sie erfassen grundlegende IT-gesteuerte Prozesse der Verwaltung, der Beschaffung und der Bewirtschaftung von Bibliotheksbeständen. Sie haben ein Modell der IT-gesteuerten Vernetzung von computerbasierten Wissensbeständen mittels Informationssystemen für Bibliotheksnutzer für sich aufgebaut.				
Lehrinhalte	Im Informationspraktikum sollen die Studenten wesentliche Aufgaben, Tätigkeiten und Arbeitsabläufe in einer Bibliothek oder in einer anderen informationsvermittelnden Einrichtung kennen lernen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der IT-gestützten Verwaltung der Wissensbestände und von deren Zugängen für Öffentlichkeiten.				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Unterrichts- begleitendes Praktikum (P)	2070 „Informationspraktikum“		Vierwöchiges Praktikum, Testat als Teilnahmebestätigung (PT)	5
Literaturempfehlungen	K. P. Böttger: „Basiskennntnis Bibliothek: Eine Fachkunde für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste - Fachrichtung Bibliothek“, Bock & Herchen, 4. Auflage, 2009. K. Gantert, R. Hacker: „Bibliothekarisches Grundwissen: The Basics of Librarianship“, Sauer de Gruyter, 2008. H. Rösch et al. „Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland. Eine Einführung.“, Harrassowitz, 2011.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik, BKB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik		Kennzahl 2080			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Informationsvermittlung und Bibliographie <u>Prof. Dr. Stefan Frank</u>				
Moduldauer	2 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Fachsemester/jedes akademische Jahr		
Leistungspunkte *)		5	5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 54 Stunden, Selbststudium 94 Stunden				
Empfohlene Voraussetzungen	Wissen über die Rolle von Bibliotheken und Informationseinrichtungen in der Gesellschaft				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden haben die historische Entwicklung und die gegenwärtige Struktur der bibliographischen Informationsvermittlung erlernt und verstanden. Sie erkennen die Notwendigkeit und kennen die Methoden einer gesteuerten Diversifikation bibliothekarischer Informationsdienstleistungen zur Befriedigung des jeweiligen, verschiedenartig ausgeprägten Informationsbedarfs. Sie beherrschen die grundlegenden allgemeinbibliographischen Informationsmittel und besitzen die Fähigkeit zur gezielten Auswahl und Bewertung bibliographischer Informationsmittel.				
Lehrinhalte	1. Bibliographische und informatorische Terminologie 2. Typologie der Informationsquellen 3. Die nationalbibliographische Arbeit in Deutschland 4. Einführung in Methoden und Probleme der bibliographischen Recherche 5. Grundlegende Informationsmittel zum Nachweis deutsch- und fremdsprachiger Medien 6. Entwicklung und Einsatz von Kriterien zur Bewertung und Auswahl von bibliographischen Informationsmitteln				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	2080 „Informationsvermittlung und Bibliographie“	2	Mündliche Prüfung (PM) 20 min	5
	Seminar (S)	2080 „Informationsvermittlung und Bibliographie“	2		
Literaturempfehlungen	Lehrmaterialien werden zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik, BKB (2080)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheks-informatik		Kennzahl 2090			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul IT-Systeme in Bibliotheken <u>Prof. Dr. N.N.</u>				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Fachsemester/jedes akademische Jahr		
Leistungspunkte *)		5	5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Keine				
Lernziele/Kompetenzen	Der Umgang mit unterschiedlichen Datenbankmanagementsystemen für den Aufbau bibliographischer Datenbanken und zur Unterstützung des bibliothekarischen Geschäftsgangs wird beherrscht. Die Fähigkeit zum methodischen Vorgehen bei Softwarevergleich und -wahl sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Anwendung ausgewählter Bibliotheksinformationssysteme sind erworben worden. Es bestehen Kenntnisse über neue Entwicklungen von Standards mit Relevanz für Datengenerierung, -speicherung, -bereitstellung, und -austausch durch und zwischen Bibliotheken, sowie Kenntnisse über Ansätze zur Verbesserung kundenorientierter Dienstleistungen und ausgewählter Aspekte der Informationsbereitstellung in Bibliotheken.				
Lehrinhalte	1. Bibliotheksspezifische Vertiefung auf dem Gebiet „Anwendung von Datenbanksystemen“ 2. IST- und SOLL-Analyse, Pflichtenheft und Softwarevergleich 3. Einführung in XML und XML-Software 4. Standards zur Datengenerierung (z. B. RDA, Metadaten), zur Datenrecherche, zur Datenübergabe und -integration in verteilten Systemen (z. B. MARC, Z39.50, OAI PMH, RDF, Datenaustauschformate) 5. Rechtmanagement und Zugriffssicherung 6. Konzeptionen zur kundenorientierten Informationsbereitstellung durch Bibliotheken (z. B. Suchmaschinentechnologie, Portallösungen, Catalogue Enrichment, Bibliothek 2.0, Web 3.0) 7. Digitale Langzeitarchivierung				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs-punkte *)
	Vorlesung (V)	2090 „IT-Systeme in Bibliotheken“	3	Klausur (PK) 90 min	5
	Übung(Ü)	2090 „IT-Systeme in Bibliotheken“	1		
Literaturempfehlungen	H. Rösch et al.: „Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland. Eine Einführung.“, Harrassowitz, 2011. Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik, BKB (4100)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik		Kennzahl 3020			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Grundlagen der Inhaltserschließung Prof. Dr. Stefan Frank, Dipl.-Bibl. (Univ.) Ursula Orbeck				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Fachsemester/jedes akademische Jahr		
Leistungspunkte *)	5		5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Keine				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der Theorie der Inhaltserschließung und ausgewählter Klassifikationen aus dem Bereich der öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken sowie der aktuellen Regelwerke für die Schlagwortkatalogisierung und können letztere theoretisch einordnen. Sie haben Erfahrungen im Umgang mit Verfahren zur Inhaltsanalyse und -verdichtung sowie Fähigkeiten zu ihrer Anwendung in einfachen Fällen erworben. Sie besitzen Fähigkeit zur Repräsentation von entsprechenden Inhalten mit Notationen und Schlagwörtern in ausgewählten Sachgebieten.				
Lehrinhalte	1. Ziele und Funktionen der Inhaltserschließung; Repräsentation und Ordnung von Gegenständen und Begriffen 2. Funktionen, Strukturelemente und Eigenschaften von Klassifikationen und kontrollierten Vokabularen 3. Methoden der Inhaltsanalyse und -verdichtung und ihre Anwendung 4. Methoden der Inhaltsrepräsentation mittels ausgewählter Klassifikationen und kontrollierter Vokabulare und ihre Anwendung				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehrinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	3020 „Grundlagen der Inhaltserschließung“	2	Klausur (PK) 150 min	5
	Seminar (S)	3020 „Grundlagen der Inhaltserschließung“	1		
	Übung (Ü)	3020 „Grundlagen der Inhaltserschließung“	1		
Literaturempfehlungen	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik, BKB (3300)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheks-informatik		Kennzahl 3039	
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Betriebssysteme und Rechnernetze Prof. Dr. rer. nat. Klaus Bastian Prof. Dr.-Ing. Jean-Alexander Müller		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Fachsemester/jedes akademische Jahr
Leistungspunkte *)	6		6
Unterrichtssprache	Deutsch		
Arbeitsaufwand	LE 3010: Präsenzstudium 56 h, Selbststudium 64 h LE 3020: Präsenzstudium 28 h, Selbststudium 32 h.		
Empfohlene Voraussetzungen	Fertigkeiten in der Programmierung (derzeit C-Programmierung)		
Lernziele/Kompetenzen	LE 3031 „Betriebssysteme“: Die Studierenden können Grundkonzepte von modernen Betriebssystemen formal und sprachlich korrekt beschreiben und sind in der Lage, sie auf PC-Plattformen anzuwenden und nutzbar zu machen. Sie können selbständig und mit angemessenen Mitteln Betriebssysteme auf PC-Plattformen installieren und anpassen. Sowohl die Erstellung von Unix-spezifischen Anwendungsprogrammen unter Einsatz der Unix-API wie auch die Programmierung von Kommandoprozeduren kann selbständig unter Nutzung der vorhandenen Systemdokumentationen durchgeführt werden. LE 3032 „Rechnernetze“: Es besteht detailliertes, anwendungsfähiges Fachwissen auf dem Gebiet der Netzwerktechnologien, Strukturen und deren Grundprinzipien. Aufsetzend auf dem Verständnis der Grundprinzipien sowie der erworbenen praktischen Fähigkeiten sind sie in der Lage veränderte Methoden und Trends zu erkennen und deren Potential gegenüber etablierten Technologien zu ermitteln.		
Lehrinhalte	LE 3031 „Betriebssysteme“: • Aufgabenstellung und Begriffsbestimmung • Entwicklung von Rechnerarchitekturen und Betriebssystemen, Klassifikation • PC-Betriebssysteme als Beispiel • Prozesse, Dateisysteme, Nutzer • Kommandoprozeduren unter UNIX • parallele Prozesse unter UNIX • einfache Formen der Kommunikation paralleler Prozesse • praktische Übungen zur Programmierung von Kommandoprozeduren und parallelen Prozessen LE 3032 „Rechnernetze“: • Einführung in Netzwerktechnologien und Strukturen • Datacenter / Vernetzung in Rechenzentren • Lokale Netze bis zum Intranet • Das Internet und andere Weitverkehrsnetze • Überblick zu Mobil- und Zugangsnetzen • Architektur und Grundprinzipien • Paketvermittlung, Referenzmodelle und Betriebsverfahren • Scheduling und Planung		

	• Direktverbindungsnetze • Vermittlungsprinzipien, Routingverfahren • Tunnel, Overlay • Sicherheitsaspekte • Technologien • Internet Protocol (v4, v6, vX) • IEEE 802-Technologien • Virtualisierung, SDN, OpenFlow • Carrier Ethernet, GMPL •				
Prüfungsvorleistungen	LE 3010 „Betriebssysteme“: Keine / LE3032 „Rechnernetze“: PVB				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	3031 „Betriebssysteme“	2	Projektaufgaben am Computer (PC) 30 h	4
	Seminar (S)	3031 „Betriebssysteme“	2		
	Vorlesung (V)	3032 „Rechnernetze“	2	Klausur (PK) 90 min	2
Literaturempfehlungen	LE 3031 „Betriebssysteme“: A. S. Tanenbaum: „Moderne Betriebssysteme“, Pearson Verlag, 2003. open SuSE: Linux Anwenderhandbuch und aktuelle Distribution. R. Göstenmeier: „Das Einsteigerseminar Linux“, bhv-Taschenbuch, 2012. LE 3032 „Rechnernetze“: P. L. Dordal: „An Introduction to Computer Networks“, ebook 2018. A. S. Tanenbaum, D. J. Wetherall: „Computer Networks“, Prentice Hall; Auflage: 0005 (27. September 2010). K. R. Fall, W. R. Stevens: „TCP/IP Illustrated. Volume 1: The Protocols“, Addison-Wesley Professional Computing, Auflage 2011. L. L. Peterson, B. S. Davie: „Computer Networks: A Systems Approach“, Morgan Kaufmann; 5. Auflage (20. April 2011). Th. Nadeau, K. Gray: „SDN: Software Defined Networks“, O'Reilly Media (3. September 2013).				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheks-informatik		Kennzahl 3040				
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Pflichtmodul Grundlagen der Medienschließung <u>Prof. Dr. Kornelia Richter</u>				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester		Wintersemester		Sommersemester		
Leistungspunkte *)		5		3. Fachsemester/jedes akademische Jahr 5		
Unterrichtssprache		Deutsch				
Arbeitsaufwand		Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen		Keine.				
Lernziele/Kompetenzen		Die grundlegende Terminologie der Medienschließung wird beherrscht. Wesentliche Methoden der Medien- und Bestandserschließung können angewendet werden. Die Studierenden orientieren sich in den Regelwerken zur Formalschließung, insbesondere im RAK und im RDA. Die Recherche in historischen Informationsressourcen, insbesondere in nach den Regeln der Preußischen Instruktionen geordneten Zettel- und Imagekatalogen bzw. Bibliographien ist selbständig möglich. Es bestehen Überblickskenntnisse zur Inhaltserschließung. Die Anwendung alphabetischer Ordnungsverfahren, insbesondere nach den Regeln für die alphabetische Katalogisierung (RAK) ist zum Handwerkzeug geworden.				
Lehrinhalte		1. Die Funktion von Katalogen, Bibliographien und anderen Informationsressourcen 2. Historische und aktuelle Arten und Formen von Katalogen 3. Regelwerke und Standards zur formalen und inhaltlichen Medien- und Bestandserschließung im Überblick 4. Das Library Reference Model der IFLA (IFLA-LRM) 5. Grundprinzipien der bibliographischen Beschreibung 6. Alphabetische Ordnungsprinzipien und -regeln				
Prüfungsvorleistungen		Keine				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		Vorlesung (V)	3040 „Grundlagen der Medienschließung“	2	Klausur (PK) 120 min	5
		Seminar (S)	3040 „Grundlagen der Medienschließung“	1		
		Übung (Ü)	3040 „Grundlagen der Medienschließung“	1		
Literaturempfehlungen		Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt				
Verwendbarkeit		Pflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik, BKB (1500)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik		Kennzahl 3050			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Datenbanken Prof. Dr.-Ing. Thomas Kudraß				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Fachsemester/jedes Wintersemester		
Leistungspunkte *)	5		5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungsarbeit 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	keine				
Lernziele/Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügt der Student über umfangreiche Erfahrungen bei der Nutzung von Datenbanktechnologie in einer anwendungsorientierten Sichtweise. Er kann die wichtigsten technischen Voraussetzungen beim praktischen Einsatz eines Datenbankmanagementsystems (DBMS) in einem Softwareprojekt beurteilen. Er beherrscht die Formulierung von Datenbankabfragen mittels SQL auf einem vorgegebenen Datenbankschema. Er ist in der Lage, einen Datenbankentwurf durchzuführen, ausgehend von einer Anforderungsanalyse, über die Modellierung bis hin zur Umsetzung in einem konkreten DBMS. Dabei kennt er wichtige Entwurfskriterien und kann diese bei der Modellierung der Datenbank berücksichtigen.				
Lehrinhalte	1. Grundkonzepte von Datenbanken 2. Entity-Relationship-Modellierung 3. Relationales Datenmodell (Grundlagen, Relationenalgebra & Relationenkalkül) 4. Logischer Datenbankentwurf (Modelltransformationen, Normalisierung) 5. Datenbanksprache SQL: Abfragen, DDL, DML 6. Integritätssicherung in Datenbanken: Constraints und Trigger 7. Transaktionen 8. Datensicherheit und Datenschutz 9. Erweiterungen relationaler Datenbanksysteme praktische Übungen mit dem Datenbanksystem Oracle				
Prüfungsvorleistungen	Projekt (PVJ): Datenbank-Projekt (2 Belege und Praktikum)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	3050 „Datenbanken“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	3050 „Datenbanken“	2		
Literaturempfehlungen	A. Elmasri, S. Navathe: „Grundlagen von Datenbanksystemen - Ausgabe Grundstudium“, Pearson Studium, in der aktuellen Auflage. A. Kemper, A. Eickler: „Datenbanksysteme“, Oldenbourg, in der aktuellen Auflage. T. Kudraß: „Taschenbuch Datenbanken“, Hanser-Verlag, 2007. K. Ramakrishnan, J. Gehrke: „Database Systems“, McGraw-Hill, in der aktuellen Auflage. Weitere aktuelle Literaturhinweise unter www.kudrass.de				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 3070			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheks-informatik					
Dozententeam verantwortlich	Pflichtmodul Softwaretechnik Prof. Dr. rer. nat. Karsten Weicker				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		3. Fachsemester/jedes Wintersemester	
Leistungspunkte *)	5			5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungszeit 64 h, Projekt 30 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Programmierkompetenzen sollten soweit vorhanden sein, dass kleine Programme mit graphischer Benutzeroberfläche erstellt werden können.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können Dokumente aus den unterschiedlichen Phasen der Softwareentwicklung lesen, für kleine Projekte selbst erstellen und kritisch hinsichtlich der Qualität bewerten. Sie beherrschen Notationen und Werkzeuge der UML-Modellierung und der Anforderungsspezifikation. Ferner können sie existierende Projekte hinsichtlich der Software-Architektur untersucht sowie für kleine Projekte selbige entwickeln und umsetzen. Werkzeuge zum Testen von Software, Refactoring, Versionsmanagement und Quelltextdokumentation werden beherrscht.				
Lehrinhalte	• Überblick über den Software-Lebenszyklus, Gesetzmäßigkeiten des Software Engineering • Anforderungsspezifikation (UML, GUI-Prototypen) • Entwurf (Architekturprinzipien, Überblick über Software-Architekturen, Grob- und Feinentwurf, Entwurfsmuster) • Implementierung (Programmierrichtlinien, Unit-Tests, Refactoring, Versionsmanagement) • Projektmanagement (agile Software-Entwicklung, Prozessmodelle, Kostenschätzung, Aspekte der Planung, Reengineering-Projekte)				
Prüfungsvorleistungen	Testat (PVT): wöchentliche Bearbeitung von Aufgaben im Seminar Projekt (PVJ): erfolgreiche Bearbeitung eines Anwendungsprojekts in kleinen Teams				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	3070 „Softwaretechnik“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	3070 „Softwaretechnik“	2		
Literaturempfehlungen	J. Ludewig, H. Lichter: „Software Engineering“, dpunkt, in der aktuellen Auflage. A. Endres, D. Rombach: „A Handbook of Software and Systems Engineering“, Pearson, 2003. C. Rupp et al.: „UML 2 glasklar. Praxiswissen für die UML-Modellierung“, Hanser, in der aktuellen Auflage. G. Starke: „Effektive Software-Architekturen“, Hanser, in der aktuellen Auflage.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 4010			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheks-informatik					
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Fortgeschrittene Programmierung <u>Prof. Dr. rer. nat. Johannes Waldmann</u>				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester/jedes Wintersemester		
Leistungspunkte *)		5	5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungszeit 90 h				
Empfohlene Voraussetzungen	keine				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden haben fortgeschrittene Konzepte der Programmierung sowie ihre Ausprägungen in verschiedenen Programmiersprachen erlernt. Sie können diese Konzepte bei konkreten Programmieraufgaben anwenden.				
Lehrinhalte	1. Algebraische Datentypen, Pattern Matching, Termersetzung 2. Funktionen (polymorph getypt, von höherer Ordnung), Lambda-Kalkül, Rekursionsmuster (map, fold) 3. Typklassen, Interfaces,Unit-Tests, automatische Testfallerzeugung 4. Entwurfsmuster für Programme mit Zustandsänderungen 5. Bedarfsauswertung, unendliche Datenstrukturen, Iteratoren 6. Codequalität, Code smells, Refaktorisierung				
Prüfungsvorleistungen	Belege (PVB): Regelmäßiges und erfolgreiches Bearbeiten von Übungsaufgaben				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	4010„Fortgeschrittene Programmierung“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	4010 „Fortgeschrittene Programmierung“	2		
Literaturempfehlungen	M. Naftalin, P. Wadler: „Java generics and Collections“, O'Reilly, 2006. B. O'Sullivan, D. Stewart, J. Goerzen: „Real World Haskell“, „O'Reilly, 2008. E. Gamma, R. Helm, R. E. Johnson: „Design Patterns“, Addison-Wesley, 1995.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 4020				
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheks-informatik						
Dozententeam verantwortlich		Pflichtmodul Multimediale Webprogrammierung Prof. Dr. rer. nat. habil. Michael Frank				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester/jedes Sommersemester		
Leistungspunkte *)			5	5		
Unterrichtssprache		Deutsch				
Arbeitsaufwand		Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 64 h, Projekt 30 h				
Empfohlene Voraussetzungen		Kompetenzen in statischer Webprogrammierung mit HTML, CSS und JavaScript einschließlich DOM				
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden beherrschen moderne Cross-Plattform-Webprogrammierung mit HTML5, CSS3, Web APIs und JavaScript-Bibliotheken unter Berücksichtigung von Aspekten unterschiedlicher Web-browser. Sie sind mit Prinzipien der Barrierefreiheit in der Webprogrammierung vertraut und befähigt, sich mit der weiteren dynamischen Entwicklung der Webprogrammierung selbständig auseinanderzusetzen.				
Lehrinhalte		1. HTML5 und seine Strukturelemente, Dokumentstrukturierung 2. Grundlagen des CSS-Stylings, Boxendesign, Schatten, Farbverläufe, Transparenzen, Transformationen, SVG-Nutzung 3. Nutzung von JavaScript und von JavaScript-Bibliotheken wie jQuery 4. Spezialaspekte wie Canvas, Drag&Drop, Geolocation, Storage, File, Audio und Video, u.a.. 5. Weitere Aspekte je nach Entwicklungen rund um HTML5. Praktische Übungen aller Aspekte.				
Prüfungsvorleistungen		Belege (PVB): Übungsfragen und praktische Übungsaufgaben				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		Vorlesung (V)	4020 „Multimediale Webprogrammierung“	2	Klausur (PK) 120 min	5
		Seminar (S)	4020 „Multimediale Webprogrammierung“	2		
Literaturempfehlungen		J. D. Gauchat: „HTML5, CSS3 und JavaScript“, Wiley-VCH, 2013. M. Vollendorf, F. Bongers: „jQuery. Das Praxisbuch.“, Galileo Press, 2011. F. Franke, J. Ippen: „Apps mit HTML5 und CSS3. Für iPhone, iPad und Android.“, Galileo Press, 2012. Div. Schriftquellen und Internetquellen je nach Thematik und Zeitraum.				
Verwendbarkeit		Pflichtmodul: MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik Wahlpflichtmodul: INB (Teil des INB-Bausteins „Programmiertechniken“)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 4030			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheks-informatik					
Dozententeam verantwortlich	Pflichtmodul Computergrafik (nur für die Immatrikulationsjahrgänge bis einschließlich 2016) Prof. Dr. rer. nat. Mario Hlawitschka				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester/jedes Sommersemester		
Leistungspunkte *)		5	5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Vorlesungspräsenzzeit 28 h, Vorlesungsnachbereitung 22 h Übungspräsenzzeit 28 h, Übungsvorbereitung und Beleg 52 h, Prüfung und Vorbereitung 20 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Programmieren in einer Objektorientierten Programmiersprache, Analytische Geometrie, Lineare Algebra				
Lernziele/Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage Methoden der generativen Computergrafik wie Modellierung, Transformation und Visualisierung von geometrischen Objekten in Projekten einzusetzen. Sie können die Stärken und Schwächen der geometrischen Modelle sowie ihre Einsatzmöglichkeiten einschätzen und beherrschen die entsprechenden mathematischen Grundlagen.				
Lehrinhalte	1. Gerätetechnik 2. Algorithmen der Computergrafik 3. Geometrische Transformationen 4. Rendering 5. Datenmodelle für geometrische Objekte				
Prüfungsvorleistungen	Prüfungsvorleistung am Computer (PVC): Bearbeitung einer Praktikumsaufgabe und Präsentation der Ergebnisse am Computer.				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	4030 „Computergrafik“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	4030 „Computergrafik“	2		
Literaturempfehlungen	Ein Skript oder Folien der Vorlesung werden in OPAL zur Verfügung gestellt. Ergänzende aktuelle Literatur zur Vorlesung findet sich in OPAL.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB Wahlpflichtmodul: INB (Teil des INB-Bausteins „Technologie für Softwaresysteme“), MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik		Kennzahl 4040			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Pflichtmodul Formalerschließung 1 <u>Dipl.-Bibl. (Univ.) Ursula Orbeck</u>			
Moduldauer		1 Semester			
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester/jedes akademische Jahr	
Leistungspunkte *)			5	5	
Unterrichtssprache		Deutsch			
Arbeitsaufwand		Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h			
Empfohlene Voraussetzungen		Keine.			
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden haben Kenntnisse zu den Standardelementen für die umfassende Beschreibung von einteiligen Ressourcen im Regelwerk Resource Description and Access (RDA) sowie praktische Fähigkeiten bei der Anfertigung bibliographischer Datensätze von einteiligen Ressourcen nach RDA erworben. Sie besitzen Grundkenntnisse der computergestützten Formalerschließung, zu RDA-Standardelementen für Personen und Personendatensätze in der gemeinsamen Normdatei (GND) und zur bibliographischen Beschreibung nach den Regeln für die alphabetische Katalogisierung (RAK).			
Lehrinhalte		1. Standardelemente für die Beschreibung einteiliger Ressourcen nach RDA 2. Bestandteile von bibliographischen Datensätzen für einteilige Ressourcen 3. Anfertigung bibliographischer Datensätze in der Katalogisierungssoftware von Bibliotheksverbünden (z.B. im Südwestverbund) und unter Nutzung lokaler Bibliothekssoftware (z.B. im MARC-Format in Libero) 4. Bibliothekssoftware (z.B. im MARC-Format in Libero) 5. Standardelemente für Personennamen nach RDA, Nutzung der GND 6. Grundbegriffe der bibliographischen Beschreibung nach RAK			
Prüfungsvorleistungen		Keine			
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs-punkte *)
	Seminar (S)	4040 „Formalerschließung 1“	2	Klausur (PK) 150 min	5
	Übung (Ü)	4040 „Formalerschließung 1“	2		
Literaturempfehlungen		Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt			
Verwendbarkeit		Pflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik, BKB (2500)			

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheks-informatik		Kennzahl 4069	
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Technisches Englisch und Schlüsselqualifikationen Prof. Dr. phil. Uwe Bellmann (LE 3061) Prof. Dr. rer. nat. Karsten Weicker (LE 4062), Hochschulzentrum für überfachliche Bildung (HUB) (LE 4063)		
Moduldauer	2 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3.+4. Fachsemester/jedes akademische Jahr
Leistungspunkte *)	4	3	7
Unterrichtssprache	LE 3061: Englisch, Teilmodule 4062 und 4063: Deutsch		
Arbeitsaufwand	Teilmodul 3061 Technisches Englisch: Präsenzzeit 56 h, Selbststudium und Prüfungen 64 h Teilmodul 4062 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Präsenzzeit 14 h, Projekt 46 h Teilmodul 4063 Studium generale: Präsenzzeit 14 h		
Empfohlene Voraussetzungen	LE 3061 Technisches Englisch: Fachhochschulreife mit Englischkenntnissen auf mittlerem Niveau. Bei Bedarf sollte zur Auffrischung der Vorkenntnisse zusätzlich ein Refresher-Course belegt werden. LE 4062 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und LE 4063 Studium generale: keine		
Lernziele/Kompetenzen	Durch das Training ausgewählter Schlüsselqualifikationen, werden die Studierenden dazu befähigt, als Informatiker im beruflichen Anwendungskontext zu arbeiten. Hierzu zählt die erfolgreiche Auseinandersetzung mit englischsprachiger Fachliteratur, technisches/wissenschaftliches Schreiben, das Halten einer Präsentation sowie die Fähigkeit, über das eigene Fachgebiet hinauszudenken. LE 3061 Technisches Englisch: Die Studierenden besitzen anwendungsbereite Kenntnisse und Fähigkeiten in Englisch für die fach- und berufsbezogene Kommunikation auf Niveau Mittelstufe bis Oberstufe. Erfolgreiche Teilnehmer können die englische Sprache in beruflichen Situationen und Kontexten (Informatik, Wirtschaft und IT) erfolgreich verwenden, z. B. Fachtexte flüssig lesen, Fachvorträge verstehen und in Gesprächen und Vorträgen eigene Standpunkte vertreten. LE 4062 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Die Studierenden können zu einem vorgegebenen Thema der Informatik selbständig Literatur suchen und bewerten, ihre eigene Arbeit in die Literatur einbetten, wissenschaftliche oder technische Arbeiten von anderen begutachten, eine technische/wissenschaftliche Abhandlung unter Berücksichtigung typischer Konventionen des Fachgebiets schreiben und eine Beamer-gestützte Präsentation halten LE 4063 Studium generale: Das Studium generale hat das Ziel, den fächerübergreifenden Charakter von Lehre und Forschung sowie die Zusammenhänge von Theorie und Praxis darzustellen. Die Studenten sollen befähigt werden, über ihre Ausbildungsrichtung hinaus allgemeine Folgen der Anwendung technischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse beurteilen und verantwortungsbewusst handeln zu können. Fachfremde Inhalte und die dazugehörigen Theorienbildungen sollen verständlich gemacht werden. Der schnelle Strukturwandel in Technik, Wirtschaft und Gesellschaft erfordert zunehmend Teamfähigkeit, Methodenkompetenz sowie Urteils- und Handlungsvermögen in politischen, ökonomischen, ökologischen und interkulturellen Bereichen. Das Studium generale bietet die Möglichkeit, sich		

	hinsichtlich dieser Anforderungen zu bilden. Es erfüllt in besonderer Weise den Bildungsauftrag der Hochschulen, wobei die intellektuelle Auseinandersetzung eine wichtige Grundlage des Lehrens und Lernens sowie der Forschung ist. Dabei werden grundlegende Fähigkeiten vermittelt, die über das fachliche Wissen im engeren Sinne hinausgehen. Es wird versucht, eine grundsätzliche Lernkompetenz, soziale und kulturelle Kompetenz sowie ethisches Denken auszuprägen sowie einen Zugang zu einer produktiven Streitkultur und Kommunikationsfähigkeit und zu fachübergreifendem Denken und Arbeiten zu vermitteln.				
Lehrinhalte	LE 3061 Technisches Englisch: • General and business English, e.g. presentations and public speaking in English, business contacts face-to-face and on the phone, the language of English lectures, basics of traditional commercial and email correspondence including job applications, CVs, and covering letters • English for specific purposes • Terminology • Basics and current trends in computer science • Technical English for students of science and engineering, e.g. numbers, mathematical symbols and operations, databases, complex systems, programming, spreadsheets, product lifestyle management, electronic learning, licenses • Grammar, e.g. adjectives, adverbs, articles, prepositions, pronouns, sentences, verbs, cohesion, word formation LE 3063 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: • Themen: Literaturrecherche, Informatik als Wissenschaft, wissenschaftlich Schreiben, Einführung in Latex, Begutachtung wissenschaftlicher Arbeiten, Wissenschaftsethik, wissenschaftliche Vorträge • Erarbeitung, gegenseitige Begutachtung und Präsentation einer eigenen Arbeit entsprechend der typischen Organisation einer wissenschaftlichen Tagung LE 4062 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: • Themen: Literaturrecherche, Informatik als Wissenschaft, wissenschaftlich Schreiben, Einführung in Latex, Begutachtung wissenschaftlicher Arbeiten, Wissenschaftsethik, wissenschaftliche Vorträge • Erarbeitung, gegenseitige Begutachtung und Präsentation einer eigenen Arbeit entsprechend der typischen Organisation einer wissenschaftlichen Tagung LE 4063 Studium generale: Angebotene Themenkomplexe: • Politik, Ökonomie, Ökologie • Technik- und Wissenschaftsgeschichte • Wissenschafts-, Wirtschafts- und Technikethik • Technikbewertung und Technikfolgenabschätzung • Geschichte, ethische und philosophische Probleme • Medienkompetenz • Kunst und Kultur • Kommunikations- und Kreativitätstraining • Existenzgründung, Selbstständigkeit				
Prüfungsvorleistungen	LE 3061 Technisches Englisch: PVH und erfolgreicher Abschluss des WebCourses LE 4062 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und LE 4063 Studium generale: keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Seminar (S)	3061 „Technisches Englisch“	2	Referat (PR) 15 min	4
	WebCourse	3061 „Technisches Englisch“	2	Computer (PC) 90 min	
	Seminar (S)	4062 „Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens“	2	Projekt (PJ) 46 h	2
	Vorlesung (V)	4063 „Studium generale“	1	PT Teilnahme	1
Literaturempfehlungen	LE 4061 Technisches Englisch: www.webcourses.de Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.				

	LE 3062 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: H. Balzert et al.: „Wissenschaftliches Arbeiten – Wissenschaft, Quellen, Artefakte, Organisation, Präsentation“, W3L, in der aktuellen Auflage. LE 4063 Studium generale: themenspezifisch
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 4080				
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik						
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Softwareprojekt Prof. Dr. rer. nat. Karsten Weicker					
Moduldauer	2 Semester					
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		3.+4. Fachsemester/jedes akademische Jahr		
Leistungspunkte *)	3	5		8		
Unterrichtssprache	Deutsch					
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 28 h, Projekt 212 h					
Empfohlene Voraussetzungen	Programmierkompetenzen sollten soweit vorhanden sein, dass kleine Programme mit graphischer Benutzeroberfläche erstellt werden können.					
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können sich an allen Phasen eines großen Softwareprojekts im Rahmen eines vorgegebenen agilen Vorgangsmodells (Scrum) beteiligen. Hierzu gehören insbesondere die folgenden Kompetenzen. Arbeitspakete können im Detail selbständig geplant, termingerecht bearbeitet und dokumentiert werden. Sie können mit einem Dokumenten-Repository zum Versionsmanagement umgehen. Sie können fremden Quelltext lesen, darin Entwurfskonzepte erkennen sowie Änderungen durchführen. Sie erkennen selbständig Schnittstellen zu den Arbeitspaketen anderer Teammitglieder, können die Probleme benennen und selbständig Absprachen durchführen. Sie können für die konkreten Anforderungen einer zu erstellenden Anwendung Artefakte der Software-Entwicklung erstellen bzw. substantiell dazu beitragen. Insbesondere sind sie in der Lage Teilmodule zu entwerfen und im Rahmen der Gesamtsoftware umzusetzen. Innerhalb des Projektkontexts beherrschen sie erfolgreich Strategien zur Qualitätssicherung, d.h. Fehlermanagement, Uni-Tests und Reviews. Die Qualität von Artefakten kann im Rahmen von Reviews beurteilt werden. Darüber hinaus werden im Projektkontext Probleme hinsichtlich der Planung und Durchführbarkeit erkannt sowie Maßnahmen vorgeschlagen. Die Studierenden erkennen Konflikte im Team und können Strategien zur Konfliktlösung anwenden. Selbstkompetenzen, wie Verbindlichkeit, Disziplin, Termintreue, Kompromissbereitschaft und die Übernahme von Verantwortung, werden projektdienlich entwickelt und eingesetzt.					
Lehrinhalte	• Vorstellung der Anforderungen • Teambildung • Erstellung einer Anforderungsspezifikation und einer Architekturvision mit Präsentationen an mehreren Meilensteinen • Erstellung einer produktiv einsetzbaren Software mit Präsentationen an mehreren Meilensteinen • Poster-Abschlusspräsentation nach der ersten Phase • Wartungsphase, in der Fehler behoben und neue Anforderungen umgesetzt werden • Abschlusspräsentation als Vortrag					
Prüfungsvorleistungen	keine					
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinsicht		SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Praktikum (P)	4080 „Softwareprojekt“		2	Projekt (PJ) 210 h (Abschlussbericht, Metriken, Beobachtungen)	8
Literaturempfehlungen	J. Ludewig, H. Lichter: „Software Engineering“, dpunkt, in der aktuellen Auflage. C. Rupp et al.: „UML 2 glasklar. Praxiswissen für die UML-Modellierung“, Hanser, in der aktuellen Auflage. H. Kellner: „Soziale Kompetenz für Ingenieure, Informatiker und Naturwissenschaftler“, Hanser, 2006.					

	U. Vogenschow, B. Schneider: „Soft Skills für Softwareentwickler“, dpunkt, in der aktuellen Auflage. R. Pichler: „Scrum – Agiles Projektmanagement erfolgreich einsetzen“, dpunkt, 2007.
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik		Kennzahl 5010			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul IT-Sicherheit Prof. Dr. rer. nat. Uwe Petermann				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Fachsemester/jedes Wintersemester		
Leistungspunkte *)	5		5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungszeit 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Die Studierenden sind sowohl mit den Wirkprinzipien von Rechnern, der Rolle und Funktionsweise von Betriebssystemen sowie mit der Kommunikation von Rechnern über Netze vertraut.				
Lernziele/Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, Bedrohungen von Rechnern und Netzen zu erkennen und den Schutzbedarf dieser Ressourcen einzuschätzen. Sie sind mit der Systematik der Zertifizierung der IT-Sicherheit von Organisationen nach internationalen Normen wie ISO 27001 vertraut und können in Organisationen, die sich einer Zertifizierung unterziehen, als Ansprechpartner der Auditoren wirken.				
Lehrinhalte	1. Methode nach IT-Grundschutz zur systematischen Entwicklung von Sicherheitskonzepten. 2. Security Management nach ITIL (IT Infrastructure Library) 3. Umsetzung von Sicherheitskonzepten mit Mitteln der Hard- und Software 4. Grundlegende Kenntnisse zu rechtlichen Belangen der IT-Sicherheit 5. Praktische Übungen zur Realisierung von Maßnahmen der Sicherheit				
Prüfungsvorleistungen	Präsentationen (PVJ): Aufgaben mit Präsentation der Lösung				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs-punkte *)
	Vorlesung (V)	5010 „IT-Sicherheit“	2	Klausur (PK) 90 min	5
	Seminar (S)	5010 „IT-Sicherheit“	2		
Literaturempfehlungen	R. J. Anderson: „Security Engineering“, Wiley, 2010. C. Eckert. : „IT-Sicherheit“, Oldenburg, 2008. H. Kersten et al.: „IT-Sicherheitsmanagement nach ISO 27001 und Grundschutz“, Vieweg, 2008 . K. Mitnik, W. Simon: „Die Kunst der Täuschung“, mitp, 2011. A. Olbrich: „ITIL kompakt und verständlich“, Vieweg, 2006. M. Schumacher et al.: „Hacker Contest“, Springer, 2003.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik		Kennzahl 5030			
Dozententeam verantwortlich	Pflichtmodul Multimedia-Datenbanken Prof. Dr.-Ing. Robert Müller				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Fachsemester/jedes akademische Jahr		
Leistungspunkte *)	5		5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium 56 h, Selbststudium 49 h, Belegprojekt 45 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Gutes Verständnis relationaler SQL-Datenbanken, Grundverständnis elektronischer Medien und ihrer Formate.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können multimedialer Datenbankanwendungen auf der Basis moderner SQL-Datenbanken erstellen. Sie beherrschen Grundprinzipien und Basisverfahren von Multimedia-Datenbank-Technologien und von Entwurf, Datenmanagement und Datenretrieval bzgl. Text-, Bild-, Audio- und Video-Datenbanken. Sie sind in der Lage, diese Technologien sowie deren Anwendung und Programmierung kompetent in ihrer praktischen Anwendung einzuschätzen.				
Lehrinhalte	1. Motivation und Grundlagen von Multimedia-Datenbanken 2. Architekturen von Multimedia-Datenbanken 3. Standards für Multimedia-Datenbanken (SQL:2003/MM etc.) 4. Einführung in Text-, Bild-, Audio- und Video-Datenbanken 5. Praktische Systeme (z.B. Oracle Intermedia) 6. Einführung in XML-Datenbanken 7. Einführung in Content Management-Systeme				
Prüfungsvorleistungen	Projekt (PVJ): Projektaufgabe in Zweier- oder Dreiergruppen				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs-punkte *)
	Vorlesung (V)	5030 „Multimedia-Datenbanken“	2	Klausur (PK) 90 min	5
	Seminar (S)	5030 „Multimedia-Datenbanken“	2		
Literaturempfehlungen	K. Meyer-Wegener: „Multimediale Datenbanken: Einsatz von Datenbanktechnik in Multimedia-Systemen“, Teubner, 2003. H. T. M. van der Zee, T. K. Shih: „Distributed Multimedia Databases: Techniques and Applications“, IGI Publishing, 2003. I. Schmitt: „Ähnlichkeitssuche in Multimedia-Datenbanken: Retrieval, Suchalgorithmen und Anfragebehandlung“, Oldenbourg, 2005. C. Calistru: „Data Organization and Search in Multimedia Databases: Databases and Information Retrieval“, VDM Verlag, 2009. S. Kiranyaz, M. Gabbouj: „Content-Based Management of Multimedia Databases: Advanced Techniques for Multimedia Analysis and Retrieval“, Lambert Academic Publishing, 2012. M. Klettke, H. Meyer: „XML & Datenbanken. Konzepte, Sprachen und Systeme“, dpunkt, 2002.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik		5040			
Dozententeam verantwortlich	Pflichtmodul Dokumentbeschreibungssprachen Prof. Dr. rer. nat. habil. Michael Frank				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Fachsemester/jedes Wintersemester	
Leistungspunkte *)	5			5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 34 h, Projekt 60 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Beherrschung statischer Webprogrammierung mit HTML und CSS				
Lernziele/Kompetenzen	Syntax und Semantik der eXtensible Markup Language (XML), ihrer Strukturdefinitionen Document Type Definition (DTD) und XML-Schema Definition (XSD) und der Darstellungssprache eXtensible Stylesheet Language (XSLT-Fall) werden beherrscht. Anhand eines umfangreichen Programmierprojekts wurden praktische Erfahrungen mit XML-Projekten erworben. Im Umgang mit LaTeX als einer möglichen Umsetzungsform großer Dokumente sind für die Bachelorarbeit anwendbare Fertigkeiten entstanden.				
Lehrinhalte	1. Einführung in XML als Datentransport und als Applikationssteuerungssprache, Einführung in XML-Editoren 2. Wohlgeformtheit und Gültigkeit von Dokumenten 3. Strukturdefinition mit Document Type Definition (DTD) 4. Darstellung von XML-Inhalten als Webseiten mit CSS 5. Darstellung von XML-Inhalten als textbasierte, über Browser darstellbare Dateien mit XSLT 6. XML-Schema-Definitionen und ihre verschiedenen Designs 7. Kurzeinführung in LaTeX 8. Praktische Übungen aller Aspekte, großes Projekt zum Datentransport und zur Datendarstellung				
Prüfungsvorleistungen	Belege (PVB): Übungsfragen und -aufgaben				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	8410 „Dokumentbeschreibungssprachen“	2	Projekt (PJ) 60 h	5
	Seminar (S)	8410 „Dokumentbeschreibungssprachen“	2		
Literaturempfehlungen	H. Erlenkötter: „XML - Extensible Markup Language von Anfang an“, Rowohlt, 2003. T. Hauser: „XML-Standards. schnell+kompakt.“, Entwickler.Press, 2010. D. Koch: „XSLT schnell+kompakt“, Entwickler.Press, 2007. D. Koch: „XML für Webentwickler. Ein praktischer Einstieg.“, Hanser, 2010. C. Wenz: „Reguläre Ausdrücke schnell+kompakt“, Entwickler.Press, 2006. T. J. Sebestyen: „XML: Einstieg für Anspruchsvolle“, Addison-Wesley, 2010. Spezifikationen des W3C zu den XML-Standards, weitere Empfehlungen im Kurs.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik Wahlpflichtmodul: INB, MIB				

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 5050			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik					
Dozententeam verantwortlich	Pflichtmodul Datenbanken (Aufbaukurs) Prof. Dr.-Ing. Thomas Kudraß				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Fachsemester/jedes Wintersemester	
Leistungspunkte *)	5			5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungsarbeit 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Der Student beherrscht einen Datenbankentwurf und kann einfache Anfragen mittels SQL formulieren.				
Lernziele/Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls hat der Student umfangreiche Erfahrungen bei der Entwicklung von Datenbankprojekten. Er kann die Konzepte einer Datenbankprogrammiersprache bei der Lösung von praktischen Programmieraufgaben anwenden. Der Student kennt eine Reihe von Datenbankmodellen, die das Relationenmodell erweitern bzw. alternativ dazu gesehen werden können und kann deren Merkmale für bestimmte Anwendungen bewerten. Der Student benutzt eine Vielzahl von Datenbankzugriffsschnittstellen mit unterschiedlichem Abstraktionsniveau bei Programmierübungen. Er ist in der Lage, die Vor- und Nachteile von unterschiedlichen Zugriffsschnittstellen bzw. Datenbankmodellen einzuschätzen. Mit diesem gewonnenen Wissen wird der Student befähigt, bei der Entwicklung eines datenbankbasierten Informationssystems eine geeignete Systemarchitektur zu entwerfen und die Anforderungen der jeweiligen Anwendung zu berücksichtigen. Schwerpunktmäßig wird dieses Wissen auf die Entwicklung von Datenbanken im Web angewendet.				
Lehrinhalte	• Datenbank-Anwendungsprogrammierung mit PL/SQL (Oracle) • Objektrelationale und objektorientierte Datenbanken • XML und Datenbanken (Speicherung von XML, Anfragesprachen: XML/SQL, XQuery) • Java und Datenbanken (JDBC, Hibernate) • NoSQL-Datenbanken • Datenbanken im Web (Anwendungen, Systemarchitekturen, DB-Zugriffsschnittstellen)				
Prüfungsvorleistungen	Testate (PVT): Wöchentliche Programmieraufgaben. Jeweils 70% der Aufgaben müssen erfolgreich bearbeitet werden.				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	5050 „Datenbanken (Aufbaukurs)“	2	Mündliche Prüfung (PM) 30 min	5
	Seminar (S)	5050 „Datenbanken (Aufbaukurs)“	2		
Literaturempfehlungen	M. Skulschus, M. Wiederstein: „Oracle, PL/SQL und XML“, Comelio Medien, in der aktuellen Auflage. H. Wehr, B. Müller: „Java Persistence API 2: Hibernate, EclipseLink, OpenJPA und Erweiterungen“, Carl Hanser Verlag, 2012. S. Edlich et al.: „NoSQL: Einstieg in die Welt nichtrelationaler Web 2.0 Datenbanken“, Carl Hanser Verlag, in der aktuellen Auflage. Weitere aktuelle Literaturhinweise unter www.kudrass.de				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: INB (Teil des INB-Bausteins „Technologie für Softwaresysteme“), MIB. Pflichtmodul: MIB mit Bibliotheksinformatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 6000			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik					
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Praxisprojekt Prof. Dr.-Ing. Thomas Kudraß alle Professoren der Fakultät				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Fachsemester/jedes Sommersemester		
Leistungspunkte *)		15	15		
Unterrichtssprache	i.d.R. Deutsch				
Arbeitsaufwand	450 h, d.h. 12 Wochen Tätigkeit auf einer Praxisstelle				
Empfohlene Voraussetzungen	Festlegung durch Prüfungsordnung und Praktikumsordnung				
Lernziele/Kompetenzen	<i>Ziele:</i> Das Praxisprojekt wird in einem Unternehmen oder in einer anderen Einrichtung der Berufspraxis abgeleistet. Es dient der Vermittlung praktischer Erfahrungen und Fähigkeiten zur Ergänzung der theoretischen Kenntnisse. <i>Kompetenzen:</i> Der Studierende soll den Einsatz seiner Fachkenntnisse in der Praxis üben, praktische Aufgaben und Zusammenhänge abstrahieren lernen und seine Kommunikations- und Teamfähigkeit ausbauen. Abschließend soll er seine Fähigkeit unter Beweis stellen, die eigene Tätigkeit im Praxisprojekt kompakt im Rahmen eines Vortrages oder eines Posters darzustellen. <i>Einbindung in die Berufsvorbereitung:</i> Das Praxisprojekt dient der unmittelbaren Berufsvorbereitung. Es kann sehr gut zu einer persönlichen Sondierung und Kontaktherstellung zu potenziellen späteren Arbeitgebern genutzt werden.				
Lehrinhalte	themenspezifisch				
Prüfungsvorleistungen	Tätigkeitsnachweis der Praxisstelle, Praktikumsbericht des Studenten				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Seminar (S)	6000 „Praxisprojekt“		Kolloquium (PQ) (30 min)	15
Literaturempfehlungen	themenspezifisch				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik		Kennzahl 9010			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Bachelormodul alle Professoren der Fakultät (Betreuer der Arbeit)				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		4. Fachsemester/jedes Sommersemester	
Leistungspunkte *)		15		15	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch				
Arbeitsaufwand	LE 9001: Selbständiges Arbeiten 430 h LE 9002: Vorbereitung und Durchführung des Vortrags 20 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Festlegung durch Prüfungsordnung				
Lernziele/Kompetenzen	LE 9001 „Bachelorarbeit“: Mit der Bachelorarbeit zeigt der Student, dass er in der Lage ist, ein umfangreiches Problem seines Fachgebiets innerhalb einer vorgegebenen Frist mit üblichen fachspezifischen Methoden zu bearbeiten und dazu eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit zu verfassen. Das Thema wird durch einen Professor (den Betreuer der Arbeit) festgelegt. LE 9002 „Bachelorkolloquium“: Im Bachelorkolloquium stellt der Student die Fähigkeit unter Beweis, Inhalt, Methodik und Ergebnisse seiner Arbeit objektiv und ansprechend zu präsentieren und in der wissenschaftlichen Diskussion zu verteidigen.				
Lehrinhalte	themenspezifisch				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		9001 „Bachelorarbeit“		Hausarbeit (PH)	12
		9002 „Bachelorkolloquium“		Kolloquium (PQ)	3
Literaturempfehlungen	themenspezifisch				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Teil II

Wahlpflichtmodule aus dem Wahlpflichtkatalog A

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8410				
Dozententeam verantwortlich		Wahlpflichtmodul Grundlagen internetbasierter Informationssysteme Prof. Dr. rer. nat. Thomas Riechert				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester	jedes Wintersemester		
Leistungspunkte *)		5	0	5		
Unterrichtssprache		Deutsch				
Arbeitsaufwand		Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungszeit 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen		Die Studierenden beherrschen den Aufbau und die Arbeitsweise von Rechnernetzen und die darin eingesetzten Protokollhierarchien.				
Lernziele/Kompetenzen		Nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage die Protokolle und Systemkomponenten für die Kommunikation paralleler Prozesse über Internetverbindungen zu beurteilen und auszuwählen. Sie können damit auf der Basis von TCP und UDP komplexe verteilte Anwendungen und Schnittstellen für Internet-basierte Informationssysteme entwickeln.				
Lehrinhalte		1. Einführung – Geschichte und Struktur des Internets 2. Einführung – Verteilte Informationssysteme 3. Internet-Stack, Infrastruktur (Router, Netztopographien) 4. Applikationsschicht (Ausgewählte Anwendungen) 5. HTTP-Protokoll / HTTP-Webarchitekturen 6. Web-Architekturen (allgemein), SOA 7. Service Orientierte Architekturen (SOA), Webservices 8. JSON-REST-Webschnittstelle 9. Semantic Web 10. Verteilte Informationsverarbeitung Im Rahmen der Übung werden die Inhalte der Vorlesung in praktischen Experimenten nachvollzogen. Dabei werden u.a. ein Unix-Server installiert, verschiedener Webapplikationen installiert und getestet, sowie Schnittstellen definiert und entwickelt.				
Prüfungsvorleistungen		keine				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		Vorlesung (V)	5040 „Grundlagen internetbasierter Informationssysteme“	2	Mündliche Prüfung (PM) 30 min	5
		Übung (Ü)	5040 „Grundlagen internetbasierter Informationssysteme“	2		
Literaturempfehlungen		Chr. Meinel, H. Sack: „Internetworking: Technische Grundlagen und Anwendungen.“, Springer, 2012 A. S. Tanenbaum, D. Wetherall: „Computernetzwerke“, Pearson, 2012 Weiterführende Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
Verwendbarkeit		Wahlpflichtmodul: MIB, INB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8420			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik					
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Wahlpflichtmodul e-Learning Prof. Dr. rer. nat. Klaus Hering				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		4. oder 5. Fachsemester/jedes Jahr	
Leistungspunkte *)	5	5		5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 34 h, Projekt 60 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Grundfertigkeiten bei der Erzeugung digitaler Medienobjekte im visuellen und auditiven Bereich				
Lernziele/Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung haben die Studierenden ein fundiertes Verständnis von e-Learning als interdisziplinärem Fachgebiet im Schnittpunkt von Informatik, Didaktik und multimedialem Design. Sie begreifen e-Learning-Szenarien als sinnvolle Ergänzung traditioneller Lehr- und Lernformen und können Probleme und Potential des e-Learning bezogen auf den Hochschulbereich diskutieren. Sie sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet einzuschätzen. Die Studierenden sind mit einem ausgewählten Werkzeug zur Erzeugung von Lernmodulen vertraut. Sie verfügen über die technischen und didaktischen Fähigkeiten, Lernmodule zielgruppengerecht zu konzipieren und umzusetzen. Des Weiteren sind sie in der Lage, adäquate Evaluationsmethoden zum Einsatz zu bringen.				
Lehrinhalte	1. Grundbegriffe : Lernen und Lehren, Lerntheorien, e-Learning, Szenarien, Lernmanagement 2. Potenzial, Probleme und Entwicklung: Aktuelle Entwicklungslinien, Programme und Initiativen, Projekte 3. Konzeption von e-Learning-Angeboten: Instruktionsdesign, Strukturierung des Vorgehens 4. Analyse und Planung: Zielgruppenanalyse, Wahl der Lehr-/Lernmethode, adäquater Medieneinsatz 5. Entwicklung und Produktion: Werkzeugeinsatz, Rapid e-Learning, Text- und Bildgestaltung 6. Ausgewählte Aspekte: Evaluation, Standardisierung In den Übungen werden aktuelle Werkzeuge zur Erstellung von e-Learning-Szenarien getestet und das als Prüfungsvorleistung geforderte Projekt vorbereitet.				
Prüfungsvorleistungen	Projekt (PVJ): Projektaufgabe in Zweiergruppen				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	8420 „e-Learning“	2	Mündliche Prüfung (PM) 20 min	5
	Seminar (S)	8420 „e-Learning“	2		
Literaturempfehlungen	M. Ebner, S. Schön: „L3T: Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien“, epubli, http://l3t.eu/homepage/das-buch/ebook , 2011. H. M. Niegemann et al.: „Kompendium multimediales Lernen“, Springer, 2008. M. Kerres: „Mediendidaktik: Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote“, 3. Aufl., Oldenbourg, 2012. G. Siemens: „Connectivism: A Learning Theory for the Digital Age“, International Journal of Instructional Technology & Distance Learning, Vol. 2 No.1, 2005. L. J. Issing, P. Klimsa: „Information und Lernen mit Multimedia im Internet“, Beltz, 2002. H. Fischer, J. Schwendel: „E-Learning an sächsischen Hochschulen: Strukturen – Projekte –				

	Einsatzszenarien“, TUDpress, 2009.
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik		Kennzahl 8430			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Wahlpflichtmodul Human Computer Interaction Prof. Dr. rer. nat. habil. Michael Frank			
Moduldauer		1 Semester			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		4. Fachsemester	
Leistungspunkte *)	0	5			
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungszeit 64 h, Projekt 30 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis statischer Webprogrammierung und einer Programmiersprache, Projekterfahrungen mit Softwareprojekten				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studenten beherrschen die grundlegende Herangehensweise von HCI, die Anforderungen in ihren verschiedenen Formalisierungen, sowie kognitive, ethische und ökonomische Aspekte. Die Wichtigkeit der Bedienung von Lebenszielen der Nutzer bei der Bereitstellung von Software für Arbeitsabläufe wird verstanden. Sie benutzen situationsgerecht mehrere Arten von Usability-Tests und sind in der Lage, diese neuen Erfordernissen anzupassen. Die Herausforderung der Organisation von Produktionsprozessen mit konsequenter Usability-Orientierung im Softwarebereich wird angenommen und mit Grundlagen des Usability-Engineerings angegangen. Anhand von Webtechnologien werden Möglichkeiten der barrierearmen Gestaltung von Interaktionsoberflächen beherrscht, bei grundsätzlichem Verständnis der ethischen und fachlichen Problematik. Die Zusatzthemen geben grundsätzliche Anfangskompetenz in Teilgebieten von HCI, die nicht ausführlich behandelt werden können. In den Veranstaltungen wurden die Kompetenzen des Einfühlungsvermögens in Lebens- und Arbeitssituationen von Menschen, des Nutzens bewährter Organisations-, Design- und Testmethoden geschult. Gleichzeitig ist ein Gefühl der Lösbarkeit auftretender Probleme gefestigt.				
Lehrinhalte	1. Mensch-Maschine-Interaktion als Themengebiet der Informatik 2. Ergonomie, Usability, Interaktionsdesign: Möglichkeiten zur Beschreibung der Anforderungen; Wahrnehmung, Lernverhalten und Psychologie; Aufgaben versus Ziele; Usability-Tests als Mittel der Verifizierung, konkrete Testmethoden und -abläufe; Usability-Engineering 3. Barrierefreiheit, Accessibility: Anforderungen und Problemdimensionen; behinderten- und altersgerechte Programmierung, praktische Realisierung mit entsprechenden Programmierweisen von Webseiten 4. Aktuelle Themen und Entwicklungen im Multimedia-Bereich: Informationsvisualisierung; systemische Hilfe zu Software; Roboter und Menschen, CHI; innovative Interaktionsmethoden; Augmented Reality; Gamification u.a.				
Prüfungsvorleistungen	Erfolgreiche Bearbeitung eines vorgegebenen Anwendungsprojekts (PVJ).				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs-punkte *)
	Vorlesung (V)	8430 „Human Computer Interaction“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	8430 „Human Computer Interaction“	2		
Literaturempfehlungen	M. Dahm: „Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion“, Pearson, 2006.				

	M. Herzog: „Software-Ergonomie: Theorien, Modelle und Kriterien für gebrauchstaugliche interaktive Computersysteme“, Oldenbourg, 2009. F. Sarodnik, H. Brau: „Methoden der Usability Evaluation. Wissenschaftliche Grundlagen und praktische Anwendungen.“, Verlag Hans Huber, 2011. R. Dorau: „Emotionales Interaktionsdesign: Gesten und Mimik interaktiver Systeme“, Springer, 2011. A. Cooper, R. M. Reimann, D. Cronin: „About Face“, John Wiley & Sons Ltd., 2010. J. E. Hellbusch, K. Probiesch: „Barrierefreiheit verstehen und umsetzen“, dpunkt, 2011. Weitere Quellen werden zu den jeweiligen Themen genannt, es gibt eine Literaturliste.
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8440				
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik						
Dozententeam verantwortlich		Wahlpflichtmodul Mediengestaltung Prof. Dr. rer. nat. Klaus Hering				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester		
Leistungspunkte *)		0	5	5		
Unterrichtssprache		Deutsch				
Arbeitsaufwand		Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 19 h, Vortragsvorbereitung 15 h, Übungsaufgaben 60 h				
Empfohlene Voraussetzungen		Kenntnis der grundlegenden Arten digitaler Medienobjekte und von Möglichkeiten, diese zu erzeugen, zu verarbeiten und zu präsentieren				
Lernziele/Kompetenzen		Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung verstehen die Studierenden die Zusammenhänge zwischen Gestaltung und Wahrnehmung. Sie sind für eine aktivere Betrachtung ihrer Umwelt unter Gesichtspunkten der visuellen Wahrnehmung sensibilisiert. Die Studierenden beherrschen Methoden zur Förderung kreativer Arbeit (Kreativitätstechniken, kreatives Visualisieren). Sie sind in der Lage, das gestalterische Potential von Typografie, Form und Farbe miteinander zu verbinden und Aspekte des visuellen Gleichgewichts in der gestalterischen Arbeit zu berücksichtigen. Sie verfügen über Entscheidungskompetenz bei der Wahl adäquater gestalterischer Mittel und haben Fertigkeiten beim Einsatz minimaler Ausdrucksmittel. Grundzüge der Poster- und Signetgestaltung werden beherrscht. Das kritische Urteilsvermögen bezüglich eigener und fremder gestalterischer Leistungen ist geschärft und die Fähigkeit zu konstruktiver Diskussion gefestigt. Die Studierenden können sicher mit einem Werkzeug zur Erstellung vektorbasierter Grafiken umgehen und sind in der Lage, in Form von Tutorials Kommilitonen in Arbeitsprozesse eines Werkzeugs im Bereich der visuellen Mediengestaltung einzuführen.				
Lehrinhalte		1. Einführung: Medium, Multimedia, Medienobjekt-Beziehungen, Multimediales Gestalten 2. Gestaltung und kreative Prozesse 3. Grundlagen der visuellen Wahrnehmung: Visuelle Wahrnehmung, Räumliches Wahrnehmen, Visuelles Gleichgewicht, Gestaltgesetze, Optische Täuschungen 4. Grundelemente der Gestaltung: Form/Gestalt, Grundelemente der visuellen Sprache, Ordnungssysteme, Farbe und ihre Wirkung, Typografie, Schriftentwicklung, Zeichen (Syntax, Semantik, Pragmatik) 5. Wirkungsvolle Präsentationen: Wissenschaftlicher/gewerblicher Bereich, Vortrag – Aufbau, Rhetorik und Medieneinsatz 6. Corporate Design: Bestandteil der Corporate Identity zusammen mit Corporate Behaviour und Corporate Communication, Corporate Design – Richtlinien an der HTWK Leipzig Es erfolgen Übungen zum Einsatz minimaler Ausdrucksmittel und zur Signet- und Postergestaltung.				
Prüfungsvorleistungen		Belege (PVB): Bearbeitung von Übungsaufgaben, Referat (PVR): Vortrag				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		Vorlesung (V)	8440 „Mediengestaltung“	2	Mündliche Prüfung (PM) 20 min	5
		Seminar (S)	8440 „Mediengestaltung“	2		

Literaturempfehlungen	P. Pisani, S. P. Radtke, W. Wolters: „Medienkompetenz: Handbuch Visuelle Mediengestaltung: Visuelle Sprache - Grundlagen der Gestaltung - Konzeption digitaler Medien – Fotogestaltung und Usability. “, Cornelsen: Scriptor, 2012. J. Böhringer, P. Bühler, P. Schlaich: „Kompendium der Mediengestaltung: Konzeption und Gestaltung für Digital- und Printmedien/ Produktion und Technik für Digital- und Printmedien.“, 2 Bände, Springer, 2011. R. Lankau: „Lehrbuch Mediengestaltung – Grundlagen der Kommunikation und Visualisierung“, dpunkt.verlag, 2007. C. Fries: „Grundlagen der Mediengestaltung“, Carl Hanser Verlag, 2008. W. Kandinsky: „Punkt und Linie zu Fläche“, 8. Auflage, Benteli Verlag Bern, 1986.
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB Wahlpflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8450			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheks-informatik					
Dozententeam verantwortlich	Wahlpflichtmodul Medienmarketing Prof. Dr. rer. nat. habil. Michael Frank				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		4. oder 5. Fachsemester	
Leistungspunkte *)	5	5		5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium 56 h, Selbststudium 64 h, Hausarbeit 30 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Medienaffinität und Wunsch einer Tätigkeit im Bereich von Medienunternehmen				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können in ökonomischen Grundsätzen, Denkkategorien und Prinzipien denken, nach denen Medienunternehmen arbeiten (z.T. branchenspezifisch, Gewinnmärkte und Marktabhängigkeiten, Marketingziele, Marketingstrategien und Marketingmix). Eine Mitarbeiterkompetenz für Medienunternehmen in Ökonomie und Beziehungsmarketing wurde ausgeprägt. Das Spannungsfeld zwischen Ökonomie, Technik und Ethik wird wahrgenommen.				
Lehrinhalte	1. Informationsgesellschaft, Medienunternehmen, Märkte 2. Medienmarketing in den entscheidenden Märkten 3. Marketing-Mix der 4 P's 4. Marketingziele, Marketingstrategien, Beziehungsmarketing 5. Beziehungsmarketing von Abo-Zeitungen 6. Fernsehen in Dtl.: Entwicklung, Medienrecht, Medienmarketing 7. Internetökonomie am Beispiel von Medienunternehmen 8. Content-Syndication und Cross-Media Publishing 9. Marken und Medien				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (PVB)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	8450 „Medienmarketing“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	8450 „Medienmarketing“	2		
Literaturempfehlungen	P. Kotler, K. L. Keller, F. Bliemel: „Marketing-Management. Strategien für wertschaffendes Handeln“, 12. Aufl., Addison-Wesley, 2007. H. Meffert, C. Burmann, M. Kirchgeorg, „Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele.“, 9. Aufl., Gabler-Verlag, 2011. S. Huber: „Medienmarketing“, Donau-Universität Krems, Abt. Telekommunikation, Information und Medien, 2002. I. Sjurts: „Strategien in der Medienbranche. Grundlagen und Fallbeispiele.“, Gabler-Verlag, 2002. B. Müller-Kalthoff: „Cross-Media Management. Content-Strategien erfolgreich umsetzen.“, Springer, 2002. C. Graf: „Einführung in die Medienwirtschaft“, Oldenbourg Verlag, 2011.				

	M. Gläser: „Medienmanagement“, Verlag Franz Vahlen, 2010. B. W. Wirtz: „Medien- und Internetmanagement.“, 7. Aufl., Gabler-Verlag, 2010. C. Anderson, B. Schöbitz, D. Vode: „Free - Kostenlos: Geschäftsmodelle für die Herausforderungen des Internets“, Campus-Verlag, 2009.
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik		Kennzahl 8460			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Wahlpflichtmodul Einführung in die BWL <u>Prof. Dr. oec. publ. Sabine Hüttinger</u>				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Fachsemester/jedes Wintersemester	
ECTS-Punkte *)	5			5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungszeit 64 h, Projektarbeit (Referate) 30 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Keine				
Lernziele/Kompetenzen	Grundlegende betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten wurden anwendungsbereit erlernt. Betriebswirtschaftliche Begriffe und Denkweisen sind antrainiert, wichtige betriebswirtschaftliche Zusammenhänge werden verstanden, kunden- und kostenorientiertes Denken am Arbeitsplatz steuert das Handeln. Die Einführung in die Betriebswirtschaftslehre ermöglicht den Medieninformatikern eine interdisziplinäre Sicht, die sie in ihrer beruflichen Entwicklung auch im Hinblick auf Führungsaufgaben unterstützen wird.				
Lehrinhalte	1. Gegenstand, Methoden und Ziele der Betriebswirtschaftslehre 2. Aufbau des Unternehmens 3. Unternehmensführung 4. Unternehmensrechnung				
Prüfungsvorleistungen	Referat (PVR): Referat mit schriftlicher Ausarbeitung				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	ECTS-Punkte *)
	Vorlesung (V)	8460 „Einführung in die BWL“	2	Klausur (PK) 90 min	5
	Seminar (S)	8460 „Einführung in die BWL“	2		
Literaturempfehlungen	H. Jung, „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, München, H. Schierenbeck, „Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre“, München, G. Wöhe, „Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, München, jeweils in der aktuellen Auflage.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB Wahlpflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8470			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Wahlpflichtmodul Computergrafik (Dieses Wahlpflichtmodul gilt ab dem Immatrikulationsjahrgang 2017) <u>Prof. Dr. rer. nat. Mario Hlawitschka</u>			
Moduldauer		1 Semester			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester/jedes Sommersemester		
Leistungspunkte *)		5	5		
Unterrichtssprache		Deutsch			
Arbeitsaufwand		Vorlesungspräsenzzeit 28 h, Vorlesungsnachbereitung 22 h Übungspräsenzzeit 28 h, Übungsvorbereitung und Beleg 52 h, Prüfung und Vorbereitung 20 h			
Empfohlene Voraussetzungen		Programmieren in einer Objektorientierten Programmiersprache, Analytische Geometrie, Lineare Algebra			
Lernziele/Kompetenzen		Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage Methoden der generativen Computergrafik wie Modellierung, Transformation und Visualisierung von geometrischen Objekten in Projekten einzusetzen. Sie können die Stärken und Schwächen der geometrischen Modelle sowie ihre Einsatzmöglichkeiten einschätzen und beherrschen die entsprechenden mathematischen Grundlagen.			
Lehrinhalte		6. Gerätetechnik 7. Algorithmen der Computergrafik 8. Geometrische Transformationen 9. Rendering 10. Datenmodelle für geometrische Objekte			
Prüfungsvorleistungen		Prüfungsvorleistung am Computer (PVC): Bearbeitung einer Praktikumsaufgabe und Präsentation der Ergebnisse am Computer.			
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	8470 „Computergrafik“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	8470 „Computergrafik“	2		
Literaturempfehlungen		Ein Skript oder Folien der Vorlesung werden in OPAL zur Verfügung gestellt. Ergänzende aktuelle Literatur zur Vorlesung findet sich in OPAL.			
Verwendbarkeit		Pflichtmodul: MIB Wahlpflichtmodul: INB (Teil des INB-Bausteins „Technologie für Softwaresysteme“), MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik			

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8490			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheks-informatik					
Dozententeam verantwortlich	Wahlpflichtmodul Mobile Computing Prof. Dr. rer. nat. Uwe Petermann				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Fachsemester	
Leistungspunkte *)	5	0		5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Anwendungsbereite Kenntnisse zu Hard- und Software von Rechnern und Netzen; Beherrschung der Entwicklung von Lösungen für Praxisprobleme unter Verwendung höherer Programmiersprachen; Befähigung zur Auswahl und zum Einsatz der für die Lösung von Praxisproblemen geeigneten Algorithmen und Datenstrukturen, sowie Werkzeuge.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden sind zur Konzeption und zur Entwicklung von Anwendungslösungen mit mobilen Kommunikationsgeräten der wichtigsten Plattformen befähigt. Sie beherrschen die aktuellen Standards und Kommunikationsprotokolle sowie die Programmierplattformen für mobile Endgeräte.				
Lehrinhalte	1. Kommunikationsprotokolle für mobile Anwendungen. 2. Programmier-Plattformen für mobile Anwendungen (insbesondere Java Micro Edition, Android, IOS, weitere). 3. Techniken und Werkzeuge der Cross-Plattform-Entwicklung. 4. Sicherheitsaspekte bei Endgeräten, Kommunikation und Anwendungen 1. Praktische Übungen zur Konzeption und Realisierung von Anwendungen des Mobile Computing.				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	8490 „Mobile Computing“	2	Prüfung am PC (PC) 90 min	5
	Seminar (S)	8490 „Mobile Computing“	2		
Literaturempfehlungen	M. Ross: „PhoneGap – Mobile Cross-Plattform-Entwicklung“, dpunkt-Verlag, 2013. J. Stark: „Building Android Apps with HTML, CSS, and JavaScript“, O'Reilly, 2012. U. Post: „Android-Apps entwickeln“, Galileo Computing, 2012. J. Roth: „Mobile Computing“, dpunkt-Verlag, 2005.				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Teil III

Wahlpflichtmodule aus dem Wahlpflichtkatalog B

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheks-informatik		Kennzahl 8620			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Wahlpflichtmodul Information Retrieval Prof. Dr. N.N.				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	7. Fachsemester/jedes akademische Jahr		
Leistungspunkte *)	5		5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Keine.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Abgrenzung von Onlinedatenbanken und Suchmaschinen wird beherrscht. Strukturen und aktuellen Entwicklungen im Bereich der Fachinformation sind bekannt. Aufbau und Inhalt wichtiger Datenbanken aus unterschiedlichen Fachgebieten sind präsent. Die Studierenden haben die Fähigkeiten zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Recherchen.				
Lehrinhalte	1. Überblick über die (Fach-)Informationslandschaft in Abgrenzung zu allgemeiner Information aus Netzen 2. Grundlagen des Information Retrieval 3. Arten und Inhalte von Online-Datenbanken 4. Methoden des Information Retrieval, Entwicklung von Recherche-strategien 5. Neue Entwicklungen bei Retrieval und Online-Bereitstellung von Fachinformation				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs-punkte *)
	Seminar (S)	8620 „Information Retrieval“	2	Klausur (PK) 90 min	5
	Übung (Ü)	8620 „Information Retrieval“	2		
Literaturempfehlungen	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik, BKB (8200)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik		Kennzahl 8630			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Wahlpflichtmodul Aktuelle Praxis der Inhaltserschließung Prof. Dr. Stefan Frank, Dipl.-Bibl. (Univ.) Ursula Orbeck			
Moduldauer		1 Semester			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		6. Fachsemester/jedes akademische Jahr	
Leistungspunkte *)		5		5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Keine.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden haben Fähigkeiten zur Inhaltsanalyse und -verdichtung in anspruchsvollen Fällen und vertiefte Kenntnisse ausgewählter bibliothekarischer Klassifikationen sowie der aktuellen Regelwerke für die Schlagwortkatalogisierung erworben. Sie besitzen vertiefte Fähigkeiten zur Repräsentation von Inhalten mit Notationen und Schlagwörtern.				
Lehrinhalte	- Anwendung von Methoden der Inhaltsanalyse und -verdichtung - Funktionen, Strukturelemente und Eigenschaften von Klassifikationen und kontrollierten Vokabularen - Methoden der Inhaltsrepräsentation mittels ausgewählter Klassifikationen und kontrollierter Vokabulare und ihre Anwendung				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs-punkte *)
	Seminar (S)	8630 „Aktuelle Praxis der Inhaltserschließung“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Übung (Ü)	8630 „Aktuelle Praxis der Inhaltserschließung“	2		
Literaturempfehlungen	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik, BKB (8030)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8641			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik					
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Wahlpflichtmodul Fachinformation ausgewählter Wissenschaftsdisziplinen Prof. Dr. Stefan Frank				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. oder 6. Fachsemester/jedes zweite akademische Jahr		
Leistungspunkte *)		5	5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Keine				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Strukturen und Einrichtungen der Fachinformation ausgewählter Wissenschaftsdisziplinen. Sie haben die Fähigkeit zur zielgruppenspezifischen Informationsbedarfsanalyse und zur gezielten Recherche in wichtigen Informationsmitteln ausgewählter Wissenschaftsdisziplinen erworben. Sie wissen um den Wandel des wissenschaftlichen Publikationswesens und seiner Auswirkungen auf die Fachinformation. Sie besitzen die Fähigkeit zur zielgruppenspezifischen Informationsvermittlung.				
Lehrinhalte	1. Strukturen und Einrichtungen der Fachinformation ausgewählter Wissenschaftsdisziplinen 2. Kommunikationsstrukturen und Informationsbedarf in einzelnen Wissenschaften bibliographische und faktographische Informationsmittel für ausgewählte Wissenschaftsdisziplinen 3. Open Access und Repositorien und ihre Bedeutung für die wissenschaftliche Kommunikation 4. Mittel und Verfahren der Fachinformationsvermittlung an wissenschaftliche Nutzergruppen und die allgemeine Öffentlichkeit				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	8641 „Fachinformation ausgewählter Wissenschaftsdisziplinen“	1	Mündliche Prüfung (PM) 20 min	5
	Seminar (S)	8641 „Fachinformation ausgewählter Wissenschaftsdisziplinen“	3		
Literaturempfehlungen	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik, BKB (8050)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8650			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik					
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Wahlpflichtmodul Öffentlichkeitsarbeit Prof. Dr. Andrea Nikolaizig				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. oder 6. Fachsemester/jedes akademische Jahr		
Leistungspunkte *)		5	5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Keine.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Planung von Öffentlichkeitsarbeit, das Erkennen notwendiger Ressourcen ist erlernte Praxis. Die notwendigen Arbeitsschritte für die Realisierung einzelner Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden trainiert. Die Studierenden sind in der Lage, Einzelbeispiele auf andere Anwendungsfälle zu extrapolieren.				
Lehrinhalte	1. Ziele, Zielgruppen und Methoden der Öffentlichkeitsarbeit von Bibliotheken und Informationseinrichtungen 2. Öffentlichkeitsarbeit in der Organisationsstruktur von Bibliotheken und Informationseinrichtungen 3. Planungsprozess der Öffentlichkeitsarbeit, Qualifikationsanforderungen an das Personal 4. Bearbeitung eines Fallbeispiels mit den Instrumenten der Öffentlichkeitsarbeit/ Werbung: Planung, Realisierung, Evaluierung, Präsentation				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Seminar (S)	8650 „Öffentlichkeitsarbeit“	1	Hausarbeit (PH) 4 Wochen	5
	Übung (Ü)	8650 „Öffentlichkeitsarbeit“	3		
Literaturempfehlungen	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik, BKB (8070)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8660			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Wahlpflichtmodul Formalerschließung 2 Dipl.-Bibl. (Univ.) Ursula Orbeck			
Moduldauer		1 Semester			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		2. Fachsemester/jedes akademische Jahr	
Leistungspunkte *)		5		5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	keine				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden haben Kenntnisse zu den Standardelementen für die hierarchische, umfassende und analytische Beschreibung von Ressourcen im Regelwerk Resource Description and Access (RDA) sowie Fähigkeiten zur Anfertigung bibliographischer Datensätze von mehrteiligen und integrierenden Ressourcen wie auch eilen von Ressourcen. Sie besitzen Kenntnisse der computergestützten Formalerschließung in Bibliotheksverbünden und bei der Nutzung lokaler Bibliothekssoftware. Bei ihnen sind Grundkenntnisse zu RDA-Standardelementen für Körperschaften und für Körperschaftsdatsätzen in der Gemeinsamen Normdatei (GND) ausgeprägt.				
Lehrinhalte	1. Standardelemente für die hierarchische, umfassende und analytische Beschreibung von Ressourcen nach RDA 2. Bestandteile von bibliographischen Datensätzen für die hierarchische, umfassende und analytische Beschreibung von Ressourcen nach RDA 3. Anfertigung bibliographischer Datensätze in der Katalogisierungssoftware von Bibliotheksverbünden (z.B. im Südwestverbund) und unter Nutzung lokaler Bibliothekssoftware (z.B. in Libero und BIBLIOTHECAplus) 4. Bibliographische Beschreibung von Teilen von Ressourcen (z.B. von Zeitschriftenaufsätze) nach ISBD und RDA 5. Standardelemente für Körperschaften nach RDA, Körperschaftsdatsätze in der GND				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehreinsheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinsheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Seminar (S)	8660 „Formalerschließung 2“	2	Klausur (PK) 150 min	5
	Übung (Ü)	8660 „Formalerschließung 2“	2		
Literaturempfehlungen	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik, Pflichtmodul BKB (3500)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8671			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB) Studienrichtung Bibliotheksinformatik					
Dozententeam verantwortlich	Wahlpflichtmodul Formalerschließung spezieller Medientypen Dipl.-Bibl. (Univ.) Ursula Orbeck				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester/jedes akademische Jahr		
Leistungspunkte *)		5	5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Wissen im Umfang des Moduls „Formalerschließung 2“				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden haben Kenntnisse zu Standardelementen von Nichtbuchmedien und weiteren Ressourcen (z.B. Karten) im Regelwerk Resource Description and Access (RDA) sowie Fähigkeiten zur Anfertigung bibliographischer Datensätze von unterschiedlichen Medientypen in RDA. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse der computergestützten Formalerschließung in Bibliotheksverbünden und in der Nutzung lokaler Bibliothekssoftware. Die Normdatensätze in der GND sind bekannt.				
Lehrinhalte	1. Standardelemente für die Beschreibung von Nichtbuchmedien und weiteren Ressourcen (z.B. Karten) nach RDA 2. Bestandteile von bibliographischen Datensätzen für ausgewählte Nichtbuchmedien und weitere Ressourcen 3. Anfertigung bibliographischer Datensätze in der Katalogisierungssoftware von Bibliotheksverbünden (z.B. im B3Kat) und unter Nutzung lokaler Bibliothekssoftware (z.B. in Libero und BIBLIOTHECAplus) 4. Anfertigung von Normdatensätzen in der GND				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Seminar (S)	8671 „Formalerschließung spezieller Medientypen“	2	Klausur (PK) 150 min	5
	Übung (Ü)	8671 „Formalerschließung spezieller Medientypen“	2		
Literaturempfehlungen	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik, BKB (8020)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

**Studienordnung
Bachelorstudiengang Medieninformatik,
ohne die gesondert ausgewiesene Studienrichtung
Bibliotheksinformatik**

Anlage 2: Modulhandbuch

In diesem Handbuch ist jedes Modul in Tabellenform beschrieben. Insbesondere enthält jede Beschreibung die Einordnung des Moduls, den Arbeitsaufwand, die ECTS-Punkte, eine kurze inhaltliche Beschreibung sowie die Art der Prüfung.

Teil I

Pflichtmodule

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)		Kennzahl 1010				
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Pflichtmodul Modellierung <u>Prof. Dr. rer. nat. Sibylle Schwarz</u>				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester	1. Fachsemester/jedes Wintersemester		
ECTS-Punkte *)		7		7		
Unterrichtssprache		Deutsch				
Arbeitsaufwand		84 für Präsenzstudium, 126 h für Selbststudium				
Empfohlene Voraussetzungen		keine				
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden können mathematische und logische Grundkonzepte zur Modellierung praktischer Aufgabenstellungen anwenden. Sie können Anforderungen an Software und Systeme formal beschreiben und wissen, dass deren Korrektheit mit formalen Methoden nachweisbar ist.				
Lehrinhalte		Modellierung und formale Darstellung von • Daten durch Mengen, Mengenoperationen • Zusammenhängen durch Relationen, Funktionen, Äquivalenz- Ordnungsrelationen, Graphen • strukturierten Daten durch Wörter, Texte, Sprachen, Bäume, Signaturen, Terme, strukturelle Induktion, algebraische Strukturen • Eigenschaften und Anforderungen in Logiken (jeweils Syntax, Semantik, Folgern, Schließen) • Software-Schnittstellen durch abstrakte Datentypen • Abläufen und Berechnungen durch Zustandsübergangssysteme jeweils mit praktischen Modellierungsbeispielen				
Prüfungsvorleistungen		regelmäßiges erfolgreiches Lösen der praktischen Übungsaufgaben (PVB) und 3 Kurzvorträge zu schriftlichen Übungsaufgaben (PVP)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	ECTS-Punkte *)
		Vorlesung (V)	1010 „Modellierung“	4	Klausur (PK) 120 min	7
		Seminar (S)	1010 „Modellierung“	2		
Literaturempfehlungen		U. Kastens, H. Kleine Büning: „Modellierung: Grundlagen und formale Methoden“, Hanser, 2008. M. Huth, M. Ryan: „Logic in Computer Science“, Cambridge University Press, 2010. U. Schöning: „Theoretische Informatik – kurzgefasst“, Spektrum, in der aktuellen Auflage. M. Broy, R. Steinbrüggen: „Modellbildung in der Informatik“, Springer, 2004.				
Verwendbarkeit		Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 1050			
Dozententeam verantwortlich		Pflichtmodul Mathematik für Informatiker I Prof. Dr. rer. nat. habil. Hans-Jürgen Dobner			
Moduldauer		1 Semester			
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester	1. Fachsemester/jedes Wintersemester	
ECTS-Punkte *)		8		8	
Unterrichtssprache		Deutsch			
Arbeitsaufwand		84 für Präsenzstudium, 156 h für Selbststudium			
Empfohlene Voraussetzungen		keine			
Lernziele/Kompetenzen		Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die wichtigsten Konzepte, welche für die Informatik von Bedeutung sind. Hierzu gehört ein solides mathematisches Grundwissen über Mengen, Aufbau des Zahlensystems, Aussagen, Abbildungen und grundlegende Beweistechniken. Im Bereich der Algebra kennen die Studierenden die Vektorraumstruktur und wissen die geometrischen, arithmetischen sowie strukturbetont-abstrakten Aspekte Informatik-bezogen einsetzen. Die Studierenden beherrschen alle Gesichtspunkte der Vektorräume, wozu der sichere Umgang mit den zentralen Begriffen - Lineare Abhängigkeit/Unabhängigkeit, Basis, Dimension, Teilraumstrukturen und Lineare Abbildungen - zählt. Die Studierenden lernen mit Linearen Gleichungssystemen eine der wichtigsten Aufgaben der linearen Algebra kennen und eignen sich fundierte Kenntnisse zu deren Lösung und deren Einordnung in den Gesamtkomplex der Linearen Algebra an. Ferner haben die Studierenden ein tiefes Verständnis für den Zusammenhang zwischen Matrizen und linearen Abbildungen entwickelt. Im Bereich der Analysis lernen die Studierenden den Umgang mit Ungleichungen und Abschätzungen. Grundlage der Analysis ist das Beherrschen von Folgen und deren Konvergenzverhalten. Mit deren Anwendung im Rahmen der Analyse von Algorithmen werden Bezüge zur Informatik aufgezeigt. Mit Reihen lernen Studierende weitere (spezielle) Folgen kennen. Neben der Stetigkeit von Funktionen einer Veränderlichen wird das Studium elementarer Funktionen und deren Eigenschaften vermittelt. Mit der Ableitung und den wichtigsten Ableitungsregeln lernen die Studierenden ein wichtiges Werkzeug zur Untersuchung des Verhaltens von Funktionen kennen. Im Rahmen der Differenzialrechnung lernen die Studierenden Bedingungen für Extrema, die Regeln von de l'Hospital und die Approximation von Funktionen durch Taylor-Polynome kennen.			
Lehrinhalte		Mengen, Aussagen, Beweistechniken, Algebraische Strukturen, Vektorräume, Basis und Dimension, Lineare Abbildungen und Matrizen, Lineare Gleichungssysteme. Ungleichungen, Folgen und Konvergenz, Stetigkeit, Grenzwertsätze, Reihen, Ableitung und Anwendungen der Differenzialrechnung.			
Prüfungsvorleistungen		Belege (PVB)			
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	ECTS-Punkte *)
	Vorlesung (V)	1050 „Mathematik für Informatiker I“	4	Klausur (PK) 120 min	8
	Seminar (S)	1050 „Mathematik für Informatiker I“	2		
Literaturempfehlungen		O. Bretscher: „Linear Algebra with Applications“, Pearson, in der aktuellen Auflage. M. Brill: „Mathematik für Informatiker“, Hanser, 2005, 2. Auflage H.-J. Dobner, G. Dobner: „Lineare Algebra“, Spektrum, in der aktuellen Auflage. H.-J. Dobner, B. Engelmann: „Analysis I“, Spektrum, in der aktuellen Auflage. D. Hachenberger: „Mathematik für Informatiker“, Pearson, 2008. B. Thomas, M. D. Weir: „Analysis 1“, Pearson, 2014, 12. Auflage. H. D. Vinod: „Hands On Matrix Algebra Using R“, World Scientific, 2011.			

Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik
----------------	--

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 1060			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam verantwortlich	Pflichtmodul Multimedia-Grundkurs I Prof. Dr. rer. nat. Klaus Hering				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		1. Fachsemester/jedes Wintersemester	
Leistungspunkte *)	5			5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 49 h, Projekt 45 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Keine				
Lernziele/Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen bezüglich Form, Darstellung, Erzeugung, Verarbeitung, Präsentation und Kombination digitaler Medienobjekte. Sie kennen gestalterische Wirkungen und technische Anforderungen der Medienformen und besitzen Entscheidungskompetenz bezüglich eines adäquaten Medieneinsatzes. In den Übungen erlangen die Studierenden Grundfertigkeiten zur Erstellung von Websites. Sie verstehen das Zusammenwirken der Sprachen HTML, CSS und JavaScript und können dieses in einfachen Webprojekten umsetzen. Sie sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen im Bereich WWW einzuschätzen und Projekte im Team zu bearbeiten.				
Lehrinhalte	1. Grundbegriffe: Information, Medien, Multimediales System, Einsatzgebiete multimedialer Anwendungen 2. Grundlagen der digitalen Medien Medienformen (Text, Grafik/Bilder, Musik/Sprache, Animation, Video), Wahrnehmungsaspekte, physikalische Hintergründe, Formate, Werkzeuge 3. Entwicklung multimedialer Anwendungen Entwicklungsphasen, Werkzeuge In den Übungen werden ausgewählte Themenbereiche im Kontext von HTML, CSS und JavaScript praktisch behandelt. Über das Semester wird jeweils in Gruppen ein Webprojekt unter der inhaltlichen Klammer „Facetten des Phänomens“ bearbeitet.				
Prüfungsvorleistungen	Belege (PVB): wöchentlich Übungsblätter, Projekt (PVJ): Projektaufgabe in Dreiergruppen				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	1060 „Multimedia-Grundkurs I“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	1060 „Multimedia-Grundkurs I“	2		
Literaturempfehlungen	R. Malaka, A. Butz, H. Hussmann: „Medieninformatik: Eine Einführung“, Addison-Wesley, 2009. M. Herczek: „Einführung in die Medieninformatik“, Oldenbourg, 2007. J. D. Gauchat: „HTML5, CSS3 & JavaScript: Die neuen Funktionen verstehen und sicher anwenden.“, Wiley VCH, 2012. S. Koch, „JavaScript: Einführung, Programmierung und Referenz“, 6. Auflage, dpunkt.verlag, 2011. J. Beaird, „Gelungenes Webdesign“, 2. Auflage, dpunkt.verlag, 2011. Div. Schriftquellen und Internetquellen je nach Thematik und Zeitraum.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik Wahlpflichtmodul: AMB, Vorlesung ist unter dem Namen „Multimedia-Grundlagen“ Bestandteil des Moduls „Elektronisches Publizieren I“ im Studiengang BVB (FM)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 2010			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam verantwortlich	Pflichtmodul Medientheorie Prof. Dr. jur. RA Marc Liesching				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		2. Fachsemester/jedes akademische Jahr	
Leistungspunkte *)		5		5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse der verschiedenen Begriffsinhalte des Begriffes der „Medien“				
Lernziele/Kompetenzen	Einschlägiges wissenschaftstheoretisches Grundwissens wurde erworben. Die Studierenden haben einen Überblick über die wichtigsten Medientheorien bzw. medientheoretischen Richtungen Das Verständnis für die Relevanz, das Erkenntnis- sowie Problemlösungspotential best. Medientheorien sowie ihre jeweilige Funktion wurde geweckt. Die Studierenden haben die Funktion von Modellen und Prüfung ihrer prakt. Anwendbarkeit verstanden. Die Fähigkeiten zur Abstraktion und Modellbildung sowie zur Interpretation und Bewertung von Theorien und formalen Lösungen wurde entwickelt, wie auch die Fähigkeit, Medientheorien auf ihren konkreten Anwendungsbezug zu beurteilen.				
Lehrinhalte	1. Wissenschaftstheoretische Grundbegriffe (Theoriebegriff, Funktionen und Merkmale von Theorien; Bedeutung und Funktion von Modellen anhand praktischer Beispiele, z.B. Transportmodell der Kommunikation, Organon-Modell, Encoding-Decoding-Modell etc.) 2. Theorien der Medienwirkung; Rezeptionstheorien; Kritische Medientheorien und Cultural Studies; medienökonomische Ansätze 3. Diskussion und Überprüfung der praktischen Relevanz von Medientheorien anhand aktueller Beispiele				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	2010 „Medientheorie“	2	Klausur (PK) 120 Minuten	5
	Seminar (S)	2010 „Medientheorie“	2		
Literaturempfehlungen	S. J. Baran, D. K. Davis: „Mass Communication Theory. Foundations, Ferment, and Future“, Wadsworth, 1995. T. Jones et al.: „AS Media Studies for OCR“, Hodder Arnold H&S, 2001. D. Krallmann, A. Zimmermann: „Grundkurs Kommunikationswissenschaft. Mit einem Hypertext-Vertiefungsprogramm im Internet“, Wilhelm Fink Verlag, 2001. D. McQuail: „Mass Communication Theory. An Introduction“, Sage, 1994. K. Merten: „Einführung in die Kommunikationswissenschaft. Bd. 1.: Grundlagen der Kommunikationswissenschaft“, Lit Verlag, 1999. D. Kloock, A. Spahr: „Medientheorien. Eine Einführung“, 4. Aufl., UTB, 2012.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 2150			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Mathematik für Informatiker II <u>Prof. Dr. rer. nat. habil. Hans-Jürgen Dobner</u>				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		2. Fachsemester/jedes Sommersemester	
ECTS-Punkte *)		5		5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungszeit 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Mathematik für Informatiker I				
Lernziele/Kompetenzen	Methoden der Analysis und Linearen Algebra: Mit der Einführung der Determinanten und Eigenwerte verfügen die Studierenden über weitere Möglichkeiten zur Charakterisierung von Matrizen und linearen Abbildungen. Mit der Betrachtung von Potenzreihen lernen Studierende Darstellungsmöglichkeiten elementarer Funktionen und Möglichkeiten zur deren Darstellung auf Rechnern kennen. Der Begriff des bestimmten Integrals wird geometrisch motiviert; die Verbindung zwischen Integral- zur Differenzialrechnung wird aufgezeigt. Die Studierenden beherrschen die wichtigsten Methoden zur Bestimmung bestimmter und unbestimmter Integrale. Im Rahmen der Integralrechnung werden auch uneigentliche Integrale behandelt. Mit der Fourier-Analyse lernen Studierende ein wichtiges Anwendungsgebiet der Integralrechnung kennen. Mit der Übertagung der Grundbegriffe (Konvergenz, Stetigkeit, Ableitung, Integral) auf Funktionen mehrerer Veränderlicher und exemplarischen Anwendungen erwerben die Studierenden ein tieferes Verständnis für das Zusammenspiel mathematischer Methoden aus Analysis und Algebra in der Informatik.				
Lehrinhalte	Methoden der Analysis und Linearen Algebra: Norm, Skalarprodukt, Eigenwerte, Eigenvektoren, Diagonalisierbarkeit, Bestimmtes und unbestimmtes Integral, Integrationsmethoden, Hauptsatz der Differenzial- und Integralrechnung, uneigentliches Integral, Fourier-Reihen, Funktionen mehrerer Veränderlicher, Kurven, partielle Ableitungen, Gebietsintegral, Substitution des Gebietsintegrals, Definitheit von Matrizen und Extrema bei Funktionen mehrerer Veränderlicher.				
Prüfungsvorleistungen	Belege (PVB)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	ECTS- Punkte *)
	Vorlesung (V)	2150 „Mathematik für Informatik II“	2	Klausur (PK) 90 min	5
	Seminar (S)	2150 „Mathematik für Informatik II“	2		
Literaturempfehlungen	O. Bretscher: „Linear Algebra with Applications“, Prentice Hall, 2009, 4. Auflage. M. Brill: „Mathematik für Informatiker“, Hanser, 2005, 2. Auflage. H.-J. Dobner, G. Dobner: „Lineare Algebra“, Elsevier, 2007. H.-J. Dobner, B. Engelmann: „Analysis II“, Hanser, 2013, 2. Auflage. D. Hachenberger: „Mathematik für Informatiker“, Pearson, 2008, 2. Auflage. B. Thomas, M.D. Weir: „Analysis 2“, Pearson, 2014, 12. Auflage.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB, INB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (INM) Bachelorstudiengang Mediennformatik (MIB)		Kennzahl 2029			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Anwendungsorientierte Programmierung <u>Prof. Dr. rer. nat. Mario Hlawitschka</u> <u>Prof. Dr. rer. nat. Heinrich Krämer</u>				
Moduldauer	2 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. und 2. Fachsemester/jedes akademische Jahr		
Leistungspunkte *)	4	4	8		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	LE 1020 „Anwendungsorientierte Programmierung I“: Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungsarbeit 34 h, Projekt 30 h LE 2020 „Anwendungsorientierte Programmierung II“: Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungsarbeit 34 h, Projekt 30 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Keine				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studenten kennen und verstehen Syntax und Semantik der Programmiersprachen C++ und Java. Sie sind in der Lage, formale und textuelle Beschreibungen von einfachen Algorithmen in kleine Programme gemäß des imperativen und objektorientierten Programmierparadigmas umzusetzen, sowie einfache Probleme eigenständig zu lösen. Sie kennen Grundlagen der Objektorientiertheit, können Objekte identifizieren und als Klassen implementieren.				
Lehrinhalte	LE 1020 „Anwendungsorientierte Programmierung I“: (C++) - Imperative Programmierung - Kontrollstrukturen - Unterprogramme - Objektorientiertes Programmieren - Verwenden von objektorientierten Datenstrukturen - Ausnahmebehandlung - Vererbung - Grundlagen des Umgangs mit Dateien und Speicher LE 2020 „Anwendungsorientierte Programmierung II“: (Java) - Objektorientiertes Programmieren - Vererbung sowie Schnittstellen und Klassen als deren Implementierung - Ausnahmebehandlung - Anwendung von generischen Datentypen, z.B. durch Arbeit mit dem Java Collection Framework - Einführung in die Gestaltung von graphischen Benutzeroberflächen				
Prüfungsvorleistungen	LE 1020: Belege (PVB): Selbständig erarbeitete Programme (Belege). LE 2020: Belege (PVB): Zwei selbständig erarbeitete Programme (Belege). Die Abnahme und Diskussion erfolgt in jeweils einem Seminar				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	1020 „Anwendungsorientierte Programmierung I“	2	Projekt (PJ) 30 h	4

	Seminar (S)	1020 „Anwendungsorientierte Programmierung I“	2		
	Vorlesung (V)	2020 „Anwendungsorientierte Programmierung II“	2	Projekt (PJ) 30 h	4
	Seminar (S)	2020 „Anwendungsorientierte Programmierung II“	2		
Literaturempfehlungen	LE1020: U. Breymann: „Der C++ Programmierer“, Hanser, 2015 B. Stroustrup: „Die C++ Programmiersprache“, Hanser, 2015 LE2020: C. Ullenboom: „Java ist auch nur eine Insel“, Galileo Computing, in der aktuellen Auflage. J. Gosling et al. : „The Java™ Language Specification“, http://docs.oracle.com/javase/specs				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB,INB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)		Kennzahl 2039			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Digitaltechnik <u>Prof. Dr. rer. nat. Heinrich Krämer</u>				
Moduldauer	2 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		1.+2. Fachsemester/jedes akademische Jahr	
Leistungspunkte *)	4	2		6	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium 86 h, Selbststudium 94 h.				
Empfohlene Voraussetzungen	Keine				
Lernziele/Kompetenzen	Der prinzipielle Aufbau und die Arbeitsweise eines Digitalrechners werden beherrscht. Es bestehen klare Vorstellung moderner Konzepte der Rechnerarchitektur. Die Auswirkungen der Architektur auf die Leistungsfähigkeit können geprüft werden. Die Studierenden sind in der Lage, eine Auswahl einer geeigneten Rechnerarchitektur für den jeweiligen Anwendungsfall zu treffen.				
Lehrinhalte	LE 1030: • Zahlensysteme, Festpunktformat, Gleitpunktformat • Schaltnetze: Schaltalgebra, Logikminimierung (KV-Diagramme, Quine-McCluskey) • Schaltwerke: Schaltwerksanalyse, elementare Schaltwerke, Automaten, Synthese, Zustandsreduktion • Codierungstheorie, Optimalcodes • Aufbau eines einfachen Rechners LE 2030: • Schaltungstechnik • Speicherhierarchie, Caches, Speicherverwaltung, Massenspeicher • Leistungsbewertung • Parallelität auf Befehlsebene: Pipelining, Vektorrechner, VLIW, Superskalar • Parallelität auf Thread-Ebene: SMP, MPP				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs-punkte *)
	Vorlesung (V)	1030 „Digitaltechnik I“	2	Klausur (PK) 120 min	4
	Seminar (S)	1030 „Digitaltechnik I“	2		
	Vorlesung (V)	2030 „Digitaltechnik II“	2		2
Literaturempfehlungen	B. Becker, P. Molitor: „Technische Informatik - eine einführende Darstellung“, Oldenbourg, 2008. K. Henke, H.-D. Wuttke: „Schaltssysteme. Eine automatenorientierte Einführung.“, Addison-Wesley, 2006. J. L. Hennessy, D. A. Patterson: „Computer Architecture: A Quantitative Approach“, Morgan Kaufmann Publishers, 2011. D. A. Patterson, J. L. Hennessy, „Computer Organization and Design“, Morgan Kaufmann Publishers, 2011.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)		Kennzahl 2040			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Pflichtmodul Physik für Medieninformatiker N. N. (Nachfolge Prof. Dr. rer. nat. habil. Rosemarie Hild)			
Moduldauer		1 Semester			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		2. Fachsemester/jedes akademische Jahr	
Leistungspunkte *)		4		4	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium 56 h, Selbststudium 64 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnisse der Physik im Umfang der Schulausbildung				
Lernziele/Kompetenzen	Die physikalischen Grundlagen der optischen und akustischen Signalverarbeitung, einschließlich der Lichttechnik und der Farbmeterik werden beherrscht, insbesondere bestehen Kenntnisse der physikalischen Grundlagen zur Signalerzeugung (Schallerzeugung, bildgebende Verfahren), Signalübertragung (Ausbreitung, Signalcharakterisierung), Signalverarbeitung (Signalanalyse, Signalwandlung, Erkennung), sowie Signaldetektion und Signalauswertung. Der praktische Umgang mit Messmitteln zur Farbvalenzmetrik und Lichttechnik wurde trainiert.				
Lehrinhalte	1. Grundbegriffe zu Lichttechnik und Farbmeterik 2. Grundlagen der Bildentstehung -Gesetze der geometrischen Optik 3. Schwingungen und Wellen 4. Entstehung und messtechnische Charakterisierung von Schallwellen 5. Wellenoptik und Fouriertheorie der optischen Abbildung als Grundlage der 6. Bildverarbeitung 7. Praktikum zur Farbmeterik und Lichttechnik				
Prüfungsvorleistungen	PVB: 3 Belege, 2 Experimente (Praktikumsprotokolle)				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs-punkte *)
	Vorlesung (V)	2040 „Physik für Medieninformatiker“	2	Klausur (PK) 120 min	4
	Seminar (S)	2040 „Physik für Medieninformatiker“	2		
Literaturempfehlungen	E. Hering, R. Martin, M. Stohrer: „Physik für Ingenieure“, Springer-Verlag, 2012. H. Stroppe: „Physik für Studenten der Natur- und Technikwissenschaften“, Carl Hanser Verlag, 2011. H. Lindner: „Physik für Ingenieure“, Carl Hanser Verlag, 2011. R. Pitka et al.: „Physik, Der Grundkurs“, Verlag Harri Deutsch, 2009. P. Dobrinski, G. Krakau, A. Vogel: „Physik für Ingenieure“, Vieweg+Teubner, Stuttgart, 2009. R. Wolfson, J. M. Pasachoff: „Physics: With Modern Physics for Scientists and Engineers“, 2 Bände, Longman, 1995, 1998. S. W. Koch et al.: „Physik“, Wiley-VCH, 2009. Mit Lösungsband.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 2050			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Algorithmen und Datenstrukturen Prof. Dr. rer. nat. Karsten Weicker				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		2. Fachsemester/jedes Sommersemester	
Leistungspunkte *)		6		6	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 84 h, Vor- und Nachbereitungszeit 96 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Keine				
Lernziele/Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, haben die Studierenden die behandelten Standarddatenstrukturen und -algorithmen so weit verstanden, dass sie diese am Beispiel nachvollziehen können. Ferner können sie einfache Algorithmen bzgl. der Laufzeit und des Speicherbedarfs analysieren – u.a. unter Verwendung eines Mastertheorems. Algorithmen können in einem Anwendungsszenario implementiert werden. Laufzeitmessungen können theoretischen Resultaten gegenübergestellt werden. Für einfache Aufgabenstellungen können die Studierenden eigene Algorithmen entwickeln.				
Lehrinhalte	1. Grundlagen 2. Einfache Suchalgorithmen (Listen und Felder) 3. Bäume (Suchbäume, AVL-Bäume, optimale Suchbäume) 4. Sortieren (Quicksort, Heapsort, Mergesort) 5. Hashing (extern, offen, Brent's Algorithmus) 6. Graphenalgorithmen (minimaler Spannbaum, kürzeste Wege, Rundreiseproblem) Entwurfparadigmen: Divide-and-Conquer, dynamisches Programmieren, Backtracking, Greedy				
Prüfungsvorleistungen	Belege (PVB), Präsentationen (PVP): wöchentliche Aufgaben mit Präsentation der Lösung an der Tafel (in kooperativen Gruppen), Programmieraufgaben. Jeweils 70% der Aufgaben müssen erfolgreich bearbeitet werden.				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	2050 „Algorithmen und Datenstrukturen“	4	Klausur (PK) 120 min	6
	Seminar (S)	2050 „Algorithmen und Datenstrukturen“	2		
Literaturempfehlungen	K. Weicker, N. Weicker: „Algorithmen und Datenstrukturen“, Springer-Vieweg, 2013. T. Ottmann, P. Widmayer: „Algorithmen und Datenstrukturen“, Spektrum, in der aktuellen Auflage. T. H. Cormen et al.: „Algorithmen - Eine Einführung“, Oldenbourg, in der aktuellen Auflage. R. Sedgewick: „Algorithmen in Java“, Addison-Wesley, in der aktuellen Auflage.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 2060				
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Pflichtmodul Multimedia-Grundkurs II Prof. Dr.-Ing. Jean-Alexander Müller				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester	2. Fachsemester/jedes Sommersemester		
Leistungspunkte *)			5	5		
Unterrichtssprache		Deutsch				
Arbeitsaufwand		Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungszeit 64 h, Beleg 30 h				
Empfohlene Voraussetzungen		Grundlagenwissen auf dem Gebiet des OSI-Modells				
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden erwerben detailliertes Fachwissen auf dem Gebiet der Multimedia, zu deren Nutzung und zu den Bedingungen bzw. Voraussetzungen ihres effektiven Einsatzes. Insbesondere sind sie mit der Nutzung multimedialer Endgeräte und mit Einsatzcharakteristiken multimedialer Systeme vertraut. Sie sind zur Einschätzung solcher Systeme und darauf nutzbarer Dienste, sowie zur Einbeziehung der Kenntnisse bei Nutzung von Anwendungen und bei Entwicklungsarbeiten befähigt.				
Lehrinhalte		1. Technologische Voraussetzungen 2. Bedingungen für netzwerkorientierten multimedialen Datentransport 3. Kommunikationsmodelle und -dienste 4. Multimedia – Digitalisierung, Codecs, Präsentation, Systemaufbau 5. Multimediale Endgeräte 6. Netzwerk-Technik 7. Multimediale Kommunikation 8. Multimediale Anwendungen				
Prüfungsvorleistungen		PVB				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		Vorlesung (V)	2060 „Multimedia- Grundkurs II“	2	Klausur (PK) 90 min	5
		Seminar (S)	2060 „Multimedia- Grundkurs II“	2		
Literaturempfehlungen		J. F. Koegel Buford: „Multimedia Systems“, Addison Wesley, 1994. W. Effelsberg, R. Steinmetz: „Video Compression Techniques. From JPEG to Wavelets“, dpunkt, 2001. T. Milde: „Videokompressionsverfahren im Vergleich. JPEG, MPEG, H.261, XCCC, Wavelets, Fraktale“, dpunkt, 1999. R. Steinmetz: „Multimedia-Technologie: Einführung und Grundlagen“, Springer, 1993. R. Steinmetz: „Multimedia-Technologie: Grundlagen, Komponenten und Systeme“, Springer, 2000. C. Meinel, H. Sack, „Digitale Kommunikation: Vernetzen, Multimedia, Sicherheit: Vernetzung, Multimedia, Sicherheit“, Springer, 2009.				
Verwendbarkeit		Pflichtmodul: MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 3010			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam verantwortlich	Pflichtmodul Medienrecht RA Ralf Lehmann				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Fachsemester/jedes akademische Jahr		
Leistungspunkte *)	5		5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 49 h, Projektarbeit und Übungen am „Fall“ 45 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlegendes Verständnis der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundwissen und Urteilsvermögen in Medienrecht, Medienpolitik und Medienarbeit. Die Kompetenz zur Einordnung aktueller medienpolitischer Ereignisse wurde verbessert. Fähigkeiten zum methodischen Herangehen an Falllösungen wurden erarbeitet.				
Lehrinhalte	1. Mediengrundrechte, Aufgaben der Medien 2. Struktur des Rundfunksystems in der BRD 3. Berichterstattung im öffentlichen Interesse; Journalistische Sorgfaltspflichten, Sonderrechte für Journalisten, Redaktionsgeheimnis, Persönlichkeitsrechte, Recht am eigenen Bild; Schutz des Persönlichkeitsrechts, der Menschenwürde und presserechtliche Ansprüche 4. Grundzüge des Urheberrecht- und Urhebervertragsrechts; verwandte Schutzrechte; Filmrecht; Musikrecht, Recht der Privatkopie 5. Recht der „Neuen Medien“				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	3010 „Medienrecht“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	3010 „Medienrecht“	2		
Literaturempfehlungen	K. E. Wenzel: „Das Recht der Wort- und Bildberichterstattung“, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2003. M. Paschke: „Medienrecht“, Springer, 2009. A. Hesse: „Rundfunkrecht“, 3. Aufl., Vahlen, 2003. H. Schack: „Urheber- und Urhebervertragsrecht“, 5. Aufl., Verlag Mohr Siebeck, 2010. F. Fechner, A. Wössner: „Journalistenrecht“, 2. Auflage, Verlag Mohr Siebeck, 2012. U. Branahl: „Medienrecht: Eine Einführung“, VS Verlag, 2009. U. Koch, D. Otto, M. Rüdlin: „Recht für Grafiker und Webdesigner“, Galileo Design, 2011				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)		Kennzahl 3039	
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Betriebssysteme und Rechnernetze Prof. Dr. rer. nat. Klaus Bastian Prof. Dr. –Ing. Jean-Alexander Müller		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Fachsemester/jedes akademische Jahr
Leistungspunkte *)	6		6
Unterrichtssprache	Deutsch		
Arbeitsaufwand	LE 3010: Präsenzstudium 56 h, Selbststudium 64 h LE 3020: Präsenzstudium 28 h, Selbststudium 32 h.		
Empfohlene Voraussetzungen	Fertigkeiten in der Programmierung (derzeit C-Programmierung)		
Lernziele/Kompetenzen	LE 3031 „Betriebssysteme“: Die Studierenden können Grundkonzepte von modernen Betriebssystemen formal und sprachlich korrekt beschreiben und sind in der Lage, sie auf PC-Plattformen anzuwenden und nutzbar zu machen. Sie können selbständig und mit angemessenen Mitteln Betriebssysteme auf PC-Plattformen installieren und anpassen. Sowohl die Erstellung von Unix-spezifischen Anwendungsprogrammen unter Einsatz der Unix-API wie auch die Programmierung von Kommandoprozeduren kann selbständig unter Nutzung der vorhandenen Systemdokumentationen durchgeführt werden. LE 3032 „Rechnernetze“: Es besteht detailliertes, anwendungsfähiges Fachwissen auf dem Gebiet der Netzwerktechnologien, Strukturen und deren Grundprinzipien. Aufsetzend auf dem Verständnis der Grundprinzipien sowie der erworbenen praktischen Fähigkeiten sind sie in der Lage veränderte Methoden und Trends zu erkennen und deren Potential gegenüber etablierten Technologien zu ermitteln.		
Lehrinhalte	LE 3031 „Betriebssysteme“: • Aufgabenstellung und Begriffsbestimmung • Entwicklung von Rechnerarchitekturen und Betriebssystemen, Klassifikation • PC-Betriebssysteme als Beispiel • Prozesse, Dateisysteme, Nutzer • Kommandoprozeduren unter UNIX • parallele Prozesse unter UNIX • einfache Formen der Kommunikation paralleler Prozesse • praktische Übungen zur Programmierung von Kommandoprozeduren und parallelen Prozessen LE 3032 „Rechnernetze“: • Einführung in Netzwerktechnologien und Strukturen • Datacenter / Vernetzung in Rechenzentren • Lokale Netze bis zum Intranet • Das Internet und andere Weitverkehrsnetze • Überblick zu Mobil- und Zugangsnetzen • Architektur und Grundprinzipien • Paketvermittlung, Referenzmodelle und Betriebsverfahren • Scheduling und Planung • Direktverbindungsnetze • Vermittlungsprinzipien, Routingverfahren • Tunnel, Overlay • Sicherheitsaspekte • Technologien		

	• Internet Protocol (v4, v6, vX) • IEEE 802-Technologien • Virtualisierung, SDN, OpenFlow • Carrier Ethernet, GMPL •				
Prüfungsvorleistungen	3010 „Betriebssysteme“: Keine / 3032 „Rechnernetze“: PVB				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	3031 „Betriebssysteme“	2	Projektaufgaben am Computer (PC) 30 h	4
	Seminar (S)	3031 „Betriebssysteme“	2		
	Vorlesung (V)	3032 „Rechnernetze“	2	Klausur (PK) 90 min	2
Literaturempfehlungen	LE 3031 „Betriebssysteme“: A. S. Tanenbaum: „Moderne Betriebssysteme“, Pearson Verlag, 2003. open SuSE: Linux Anwenderhandbuch und aktuelle Distribution. R. Göstenmeier: „Das Einsteigerseminar Linux“, bhv-Taschenbuch, 2012. LE 3032 „Rechnernetze“: P. L. Dordal: „An Introduction to Computer Networks“, ebook 2018. A. S. Tanenbaum, D. J. Wetherall: „Computer Networks“, Prentice Hall; Auflage: 0005 (27. September 2010). K. R. Fall, W. R. Stevens: „TCP/IP Illustrated. Volume 1: The Protocols“, Addison-Wesley Professional Computing, Auflage 2011. L. L. Peterson, B. S. Davie: „Computer Networks: A Systems Approach“, Morgan Kaufmann; 5. Auflage (20. April 2011). Th. Nadeau, K. Gray: „SDN: Software Defined Networks“, O'Reilly Media (3. September 2013).				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 3050			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam verantwortlich	Pflichtmodul Datenbanken Prof. Dr.-Ing. Thomas Kudraß				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		3. Fachsemester/jedes Wintersemester	
Leistungspunkte *)	5			5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungsarbeit 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	keine				
Lernziele/Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügt der Student über umfangreiche Erfahrungen bei der Nutzung von Datenbanktechnologie in einer anwendungsorientierten Sichtweise. Er kann die wichtigsten technischen Voraussetzungen beim praktischen Einsatz eines Datenbankmanagementsystems (DBMS) in einem Softwareprojekt beurteilen. Er beherrscht die Formulierung von Datenbankabfragen mittels SQL auf einem vorgegebenen Datenbankschema. Er ist in der Lage, einen Datenbankentwurf durchzuführen, ausgehend von einer Anforderungsanalyse, über die Modellierung bis hin zur Umsetzung in einem konkreten DBMS. Dabei kennt er wichtige Entwurfskriterien und kann diese bei der Modellierung der Datenbank berücksichtigen.				
Lehrinhalte	1. Grundkonzepte von Datenbanken 2. Entity-Relationship-Modellierung 3. Relationales Datenmodell (Grundlagen, Relationenalgebra & Relationenkalkül) 4. Logischer Datenbankentwurf (Modelltransformationen, Normalisierung) 5. Datenbanksprache SQL: Anfragen, DDL, DML 6. Integritätssicherung in Datenbanken: Constraints und Trigger 7. Transaktionen 8. Datensicherheit und Datenschutz 9. Erweiterungen relationaler Datenbanksysteme praktische Übungen mit dem Datenbanksystem Oracle				
Prüfungsvorleistungen	Projekt (PVJ): Datenbank-Projekt (2 Belege und Praktikum)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	3050 „Datenbanken“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	3050 „Datenbanken“	2		
Literaturempfehlungen	A. Elmasri, S. Navathe: „Grundlagen von Datenbanksystemen - Ausgabe Grundstudium“, Pearson Studium, in der aktuellen Auflage. A. Kemper, A. Eickler: „Datenbanksysteme“, Oldenbourg, in der aktuellen Auflage. T. Kudraß: „Taschenbuch Datenbanken“, Hanser-Verlag, 2007. K. Ramakrishnan, J. Gehrke: „Database Systems“, McGraw-Hill, in der aktuellen Auflage. Weitere aktuelle Literaturhinweise unter www.kudrass.de				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)		Kennzahl 3069	
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Technisches Englisch und Schlüsselqualifikationen Prof. Dr. phil. Uwe Bellmann (LE 3061) Prof. Dr. rer. nat. Karsten Weicker (LE 3063), Hochschulzentrum für überfachliche Bildung (HUB) (LE 2062)		
Moduldauer	2 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2.+3. Fachsemester/jedes akademische Jahr
Leistungspunkte *)	6	1	7
Unterrichtssprache	LE 3061: Englisch, Teilmodule 2062 und 3063: Deutsch		
Arbeitsaufwand	Teilmodul 3061 Technisches Englisch: Präsenzzeit 28 h, Vor- und Nachbereitungszeit 22 h, WebCourses (WC – interaktive WBTs mit individueller tutorieller Betreuung) 60 h, Prüfungen und Vorbereitungen 10 h Teilmodul 3063 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Präsenzzeit 14 h, Projekt 46 h Teilmodul 2062 Studium generale: Präsenzzeit 14 h		
Empfohlene Voraussetzungen	LE 3061 Technisches Englisch: Fachhochschulreife mit Englischkenntnissen auf mittlerem Niveau. Bei Bedarf sollte zur Auffrischung der Vorkenntnisse zusätzlich ein Refresher-Course belegt werden. LE 3063 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und LE 2062 Studium generale: keine		
Lernziele/Kompetenzen	Durch das Training ausgewählter Schlüsselqualifikationen, werden die Studierenden dazu befähigt, als Informatiker im beruflichen Anwendungskontext zu arbeiten. Hierzu zählt die erfolgreiche Auseinandersetzung mit englischsprachiger Fachliteratur, technisches/wissenschaftliches Schreiben, das Halten einer Präsentation sowie die Fähigkeit, über das eigene Fachgebiet hinauszudenken. LE 3061 Technisches Englisch: Die Studierenden besitzen anwendungsbereite Kenntnisse und Fähigkeiten in Englisch für die fach- und berufsbezogene Kommunikation auf Niveau Mittelstufe bis Oberstufe. Erfolgreiche Teilnehmer können die englische Sprache in beruflichen Situationen und Kontexten (Informatik, Wirtschaft und IT) erfolgreich verwenden, z. B. Fachtexte flüssig lesen, Fachvorträge verstehen und in Gesprächen und Vorträgen eigene Standpunkte vertreten. LE 3063 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Die Studierenden können zu einem vorgegebenen Thema der Informatik selbständig Literatur suchen und bewerten, ihre eigene Arbeit in die Literatur einbetten, wissenschaftliche oder technische Arbeiten von anderen begutachten, eine technische/wissenschaftliche Abhandlung unter Berücksichtigung typischer Konventionen des Fachgebiets schreiben und eine Beamer-gestützte Präsentation halten LE 2062 Studium generale: Im Studium generale sollen der fachübergreifende Charakter von Lehre und Forschung sowie die Zusammenhänge von Theorie und Praxis vermittelt werden. Die Studierenden sollen dabei befähigt werden, über ihr eigenes Handeln zu reflektieren, ihr Wissen einzuordnen und Zusammenhänge zu erkennen. Durch die offene und kontroverse Auseinandersetzung anhand eines ausgewählten Themas soll das Urteils- und Handlungsvermögen in politischen, ökonomischen, ökologischen und interkulturellen Bereichen ausgebildet werden.		
Lehrinhalte	LE 3061 Technisches Englisch:		

	• General and business English, e.g. presentations and public speaking in English, business contacts face-to-face and on the phone, the language of English lectures, basics of traditional commercial and email correspondence including job applications, CVs, and covering letters • English for specific purposes • Terminology • Basics and current trends in computer science • Technical English for students of science and engineering, e.g. numbers, mathematical symbols and operations, databases, complex systems, programming, spreadsheets, product lifestyle management, electronic learning, licenses • Grammar, e.g. adjectives, adverbs, articles, prepositions, pronouns, sentences, verbs, cohesion, word formation LE 3063 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: • Themen: Literaturrecherche, Informatik als Wissenschaft, wissenschaftlich Schreiben, Einführung in Latex, Begutachtung wissenschaftlicher Arbeiten, Wissenschaftsethik, wissenschaftliche Vorträge • Erarbeitung, gegenseitige Begutachtung und Präsentation einer eigenen Arbeit entsprechend der typischen Organisation einer wissenschaftlichen Tagung LE 2062 Studium generale: Angebotene Themenkomplexe: • Politik, Ökonomie, Ökologie • Technik- und Wissenschaftsgeschichte • Wissenschafts-, Wirtschafts- und Technikethik • Technikbewertung und Technikfolgenabschätzung • Geschichte, ethische und philosophische Probleme • Medienkompetenz • Kunst und Kultur • Kommunikations- und Kreativitätstraining • Existenzgründung, Selbstständigkeit				
Prüfungsvorleistungen	LE 3061 Technisches Englisch: PVH und erfolgreicher Abschluss des WebCourses LE 3063 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und LE 2062 Studium generale: keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Seminar (S)	3061 „Technisches Englisch“	2	Referat (PR) 15 min	4
	WebCourse	3061 „Technisches Englisch“	2	Computer (PC) 90 min	
	Seminar (S)	3063 „Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens“	2	Projekt (PJ) 46 h	2
	Vorlesung (V)	2062 „Studium generale“	1	PT Teilnahme	1
Literaturempfehlungen	LE 3061 Technisches Englisch: www.webcourses.de Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben. LE 3063 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: H. Balzert et al.: „Wissenschaftliches Arbeiten – Wissenschaft, Quellen, Artefakte, Organisation, Präsentation“ W3L, in der aktuellen Auflage. LE 2062 Studium generale: themenspezifisch				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 3070				
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Pflichtmodul Softwaretechnik Prof. Dr. rer. nat. Karsten Weicker				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		3. Fachsemester/jedes Wintersemester		
Leistungspunkte *)	5			5		
Unterrichtssprache		Deutsch				
Arbeitsaufwand		Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungszeit 64 h, Projekt 30 h				
Empfohlene Voraussetzungen		Programmierkompetenzen sollten soweit vorhanden sein, dass kleine Programme mit graphischer Benutzeroberfläche erstellt werden können.				
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden können Dokumente aus den unterschiedlichen Phasen der Softwareentwicklung lesen, für kleine Projekte selbst erstellen und kritisch hinsichtlich der Qualität bewerten. Sie beherrschen Notationen und Werkzeuge der UML-Modellierung und der Anforderungsspezifikation. Ferner können sie existierende Projekte hinsichtlich der Software-Architektur untersucht sowie für kleine Projekte selbige entwickeln und umsetzen. Werkzeuge zum Testen von Software, Refactoring, Versionsmanagement und Quelltextdokumentation werden beherrscht.				
Lehrinhalte		• Überblick über den Software-Lebenszyklus, Gesetzmäßigkeiten des Software Engineering • Anforderungsspezifikation (UML, GUI-Prototypen) • Entwurf (Architekturprinzipien, Überblick über Software-Architekturen, Grob- und Feinentwurf, Entwurfsmuster) • Implementierung (Programmierrichtlinien, Unit-Tests, Refactoring, Versionsmanagement) • Projektmanagement (agile Software-Entwicklung, Prozessmodelle, Kostenschätzung, Aspekte der Planung, Reengineering-Projekte)				
Prüfungsvorleistungen		Testat (PVT): wöchentliche Bearbeitung von Aufgaben im Seminar Projekt (PVJ): erfolgreiche Bearbeitung eines Anwendungsprojekts in kleinen Teams				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		Vorlesung (V)	3070 „Softwaretechnik“	2	Klausur (PK) 120 min	5
		Seminar (S)	3070 „Softwaretechnik“	2		
Literaturempfehlungen		J. Ludewig, H. Lichter: „Software Engineering“, dpunkt, in der aktuellen Auflage. A. Endres, D. Rombach: „A Handbook of Software and Systems Engineering“, Pearson, 2003. C. Rupp et al.: „UML 2 glasklar. Praxiswissen für die UML-Modellierung“, Hanser, in der aktuellen Auflage. G. Starke: „Effektive Software-Architekturen“, Hanser, in der aktuellen Auflage.				
Verwendbarkeit		Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 4010				
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Pflichtmodul Fortgeschrittene Programmierung Prof. Dr. rer. nat. Johannes Waldmann				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		4. Fachsemester/jedes Wintersemester		
Leistungspunkte *)		5		5		
Unterrichtssprache		Deutsch				
Arbeitsaufwand		Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungszeit 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen		keine				
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden haben fortgeschrittene Konzepte der Programmierung sowie ihre Ausprägungen in verschiedenen Programmiersprachen erlernt. Sie können diese Konzepte bei konkreten Programmieraufgaben anwenden.				
Lehrinhalte		1. algebraische Datentypen, Pattern Matching, Termersetzung 2. Funktionen (polymorph getypt, von höherer Ordnung), Lambda-Kalkül, Rekursionsmuster (map, fold) 3. Typklassen, Interfaces, Unit-Tests, automatische Testfallerzeugung 4. Entwurfsmuster für Programme mit Zustandsänderungen 5. Bedarfsauswertung, unendliche Datenstrukturen, Iteratoren 6. Codequalität, Code smells, Refaktorisierung				
Prüfungsvorleistungen		Belege (PVB): Regelmäßiges und erfolgreiches Bearbeiten von Übungsaufgaben				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		Vorlesung (V)	4010 „Fortgeschrittene Programmierung“	2	Klausur (PK) 120 min	5
		Seminar (S)	4010 „Fortgeschrittene Programmierung“	2		
Literaturempfehlungen		M. Naftalin, P. Wadler: „Java generics and Collections“, O'Reilly, 2006. B. O'Sullivan, D. Stewart, J. Goerzen: „Real World Haskell“, O'Reilly, 2008. E. Gamma, R. Helm, R. E. Johnson: „Design Patterns“, Addison-Wesley, 1995.				
Verwendbarkeit		Pflichtmodul: MIB, MIB Studienrichtung Bibliotheks-informatik, INB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 4020			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Multimediale Webprogrammierung Prof. Dr. rer. nat. habil. Michael Frank				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester/jedes Wintersemester		
Leistungspunkte *)		5	5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 64 h, Projekt 30 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse in klassischem HTML und CSS, Kenntnisse in einer Programmiersprache, Verständnis für XML-Strukturen und DOM				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen moderne Cross-Plattform-Webprogrammierung mit HTML5, CSS3, Web APIs und JavaScript-Bibliotheken unter Berücksichtigung von Aspekten unterschiedlicher Web-browser. Sie sind mit Prinzipien der Barrierefreiheit in der Webprogrammierung vertraut und befähigt, sich mit der weiteren dynamischen Entwicklung der Webprogrammierung selbständig auseinanderzusetzen.				
Lehrinhalte	1. HTML5 und seine Strukturelemente, Dokumentstrukturierung 2. Grundlagen des CSS-Stylings, Boxendesign, Schatten, Farbverläufe, Transparenzen, Transformationen, SVG-Nutzung 3. Nutzung von JavaScript und von JavaScript-Bibliotheken wie jQuery 4. Spezialaspekte wie Canvas, Drag&Drop, Geolocation, Storage, File, Audio und Video, u.a.. 5. Weitere Aspekte je nach Entwicklungen rund um HTML5. Praktische Übungen aller Aspekte.				
Prüfungsvorleistungen	Belege (PVB): Übungsfragen und praktische Übungsaufgaben				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	4020 „Multimediale Webprogrammierung“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	4020 „Multimediale Webprogrammierung“	2		
Literaturempfehlungen	J. D. Gauchat: „HTML5, CSS3 und JavaScript“, Wiley-VCH, 2013. M. Vollendorf, F. Bongers: „jQuery. Das Praxisbuch.“, Galileo Press, 2011. F. Franke, J. Ippen: „Apps mit HTML5 und CSS3. Für iPhone, iPad und Android.“, Galileo Press, 2012. Div. Schriftquellen und Internetquellen je nach Thematik und Zeitraum.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik Wahlpflichtmodul: INB (als Teil des INB-Bausteins „Programmiertechniken“)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 4030			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Pflichtmodul Computergrafik <u>Prof. Dr. rer. nat. Mario Hlawitschka</u>			
Moduldauer		1 Semester			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester/jedes Sommersemester		
Leistungspunkte *)		5	5		
Unterrichtssprache		Deutsch			
Arbeitsaufwand		Vorlesungspräsenzzeit 28 h, Vorlesungsnachbereitung 22 h Übungspräsenzzeit 30 h, Übungsvorbereitung und Beleg 50 h, Prüfung und Vorbereitung 20 h			
Empfohlene Voraussetzungen		Programmieren in einer Objektorientierten Programmiersprache, Analytische Geometrie, Lineare Algebra			
Lernziele/Kompetenzen		Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage Methoden der generativen Computergrafik wie Modellierung, Transformation und Visualisierung von geometrischen Objekten in Projekten einzusetzen. Sie können die Stärken und Schwächen der geometrischen Modelle sowie ihre Einsatzmöglichkeiten einschätzen und beherrschen die entsprechenden mathematischen Grundlagen.			
Lehrinhalte		1. Gerätetechnik 2. Algorithmen der Computergrafik 3. Geometrische Transformationen 4. Rendering 5. Datenmodelle für geometrische Objekte			
Prüfungsvorleistungen		Prüfungsvorleistung am Computer (PVC): Bearbeitung einer Praktikumsaufgabe und Präsentation der Ergebnisse am Computer.			
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	4030 „Computergrafik“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	4030 „Computergrafik“	2		
Literaturempfehlungen		Ein Skript oder Folien der Vorlesung werden in OPAL zur Verfügung gestellt. Ergänzende aktuelle Literatur zur Vorlesung findet sich in OPAL.			
Verwendbarkeit		Pflichtmodul: MIB Wahlpflichtmodul: INB (Teil des INB-Bausteins „Technologie für Softwaresysteme“), MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik			

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 4040				
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Pflichtmodul Mediengestaltung Prof. Dr. rer. nat. Klaus Hering				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester/jedes Sommersemester		
Leistungspunkte *)			5	5		
Unterrichtssprache		Deutsch				
Arbeitsaufwand		Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 19 h, Vortragsvorbereitung 15 h, Übungsaufgaben 60 h				
Empfohlene Voraussetzungen		Kenntnis der grundlegenden Arten digitaler Medienobjekte und von Möglichkeiten, diese zu erzeugen, zu verarbeiten und zu präsentieren				
Lernziele/Kompetenzen		Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung verstehen die Studierenden die Zusammenhänge zwischen Gestaltung und Wahrnehmung. Sie sind für eine aktivere Betrachtung ihrer Umwelt unter Gesichtspunkten der visuellen Wahrnehmung sensibilisiert. Die Studierenden beherrschen Methoden zur Förderung kreativer Arbeit (Kreativitätstechniken, kreatives Visualisieren). Sie sind in der Lage, das gestalterische Potential von Typografie, Form und Farbe miteinander zu verbinden und Aspekte des visuellen Gleichgewichts in der gestalterischen Arbeit zu berücksichtigen. Sie verfügen über Entscheidungskompetenz bei der Wahl adäquater gestalterischer Mittel und haben Fertigkeiten beim Einsatz minimaler Ausdrucksmittel. Grundzüge der Poster- und Signetgestaltung werden beherrscht. Das kritische Urteilsvermögen bezüglich eigener und fremder gestalterischer Leistungen ist geschärft und die Fähigkeit zu konstruktiver Diskussion gefestigt. Die Studierenden können sicher mit einem Werkzeug zur Erstellung vektorbasierter Grafiken umgehen und sind in der Lage, in Form von Tutorials Kommilitonen in Arbeitsprozesse eines Werkzeugs im Bereich der visuellen Mediengestaltung einzuführen.				
Lehrinhalte		1. Einführung: Medium, Multimedia, Medienobjekt-Beziehungen, Multimediales Gestalten 2. Gestaltung und kreative Prozesse 3. Grundlagen der visuellen Wahrnehmung: Visuelle Wahrnehmung, Räumliches Wahrnehmen, Visuelles Gleichgewicht, Gestaltgesetze, Optische Täuschungen 4. Grundelemente der Gestaltung: Form/Gestalt, Grundelemente der visuellen Sprache, Ordnungssysteme, Farbe und ihre Wirkung, Typografie, Schriftentwicklung, Zeichen (Syntax, Semantik, Pragmatik) 5. Wirkungsvolle Präsentationen: Wissenschaftlicher/gewerblicher Bereich, Vortrag – Aufbau, Rhetorik und Medieneinsatz 6. Corporate Design: Bestandteil der Corporate Identity zusammen mit Corporate Behaviour und Corporate Communication, Corporate Design-Richtlinien an der HTWK Leipzig Es erfolgen Übungen zum Einsatz minimaler Ausdrucksmittel und zur Signet- und Postergestaltung.				
Prüfungsvorleistungen		Belege (PVB): Bearbeitung von Übungsaufgaben, Referat (PVR): Vortrag				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		Vorlesung (V)	4040 „Mediengestaltung“	2	Mündliche Prüfung (PM) 20 min	5
		Seminar (S)	4040 „Mediengestaltung“	2		

Literaturempfehlungen	P. Pisani, S. P. Radtke, W. Wolters: „Medienkompetenz: Handbuch Visuelle Mediengestaltung: Visuelle Sprache - Grundlagen der Gestaltung - Konzeption digitaler Medien – Fotogestaltung und Usability. “, Cornelsen: Scriptor, 2012. J. Böhringer, P. Bühler, P. Schlaich: „Kompendium der Mediengestaltung: Konzeption und Gestaltung für Digital- und Printmedien/ Produktion und Technik für Digital- und Printmedien.“, 2 Bände, Springer, 2011. R. Lankau: „Lehrbuch Mediengestaltung – Grundlagen der Kommunikation und Visualisierung“, dpunkt.verlag, 2007. C. Fries: „Grundlagen der Mediengestaltung“, Carl Hanser Verlag, 2008. W. Kandinsky: „Punkt und Linie zu Fläche“, 8. Auflage, Benteli Verlag Bern, 1986.
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB Wahlpflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 4080			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Softwareprojekt <u>Prof. Dr. rer. nat. Karsten Weicker</u>				
Moduldauer	2 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3.+4. Fachsemester/jedes akademische Jahr		
Leistungspunkte *)	3	5	8		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 28 h, Projekt 212 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Programmierkompetenzen sollten soweit vorhanden sein, dass kleine Programme mit graphischer Benutzeroberfläche erstellt werden können.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können sich an allen Phasen eines großen Softwareprojekts im Rahmen eines vorgegebenen agilen Vorgangsmodells (Scrum) beteiligen. Hierzu gehören insbesondere die folgenden Kompetenzen. Arbeitspakete können im Detail selbständig geplant, termingerecht bearbeitet und dokumentiert werden. Sie können mit einem Dokumenten-Repository zum Versionsmanagement umgehen. Sie können fremden Quelltext lesen, darin Entwurfskonzepte erkennen sowie Änderungen durchführen. Sie erkennen selbständig Schnittstellen zu den Arbeitspaketen anderer Teammitglieder, können die Probleme benennen und selbständig Absprachen durchführen. Sie können für die konkreten Anforderungen einer zu erstellenden Anwendung Artefakte der Software-Entwicklung erstellen bzw. substantiell dazu beitragen. Insbesondere sind sie in der Lage Teilmodule zu entwerfen und im Rahmen der Gesamtsoftware umzusetzen. Innerhalb des Projektkontexts beherrschen sie erfolgreich Strategien zur Qualitätssicherung, d.h. Fehlermanagement, Uni-Tests und Reviews. Die Qualität von Artefakten kann im Rahmen von Reviews beurteilt werden. Darüber hinaus werden im Projektkontext Probleme hinsichtlich der Planung und Durchführbarkeit erkannt sowie Maßnahmen vorgeschlagen. Die Studierenden erkennen Konflikte im Team und können Strategien zur Konfliktlösung anwenden. Selbstkompetenzen, wie Verbindlichkeit, Disziplin, Termintreue, Kompromissbereitschaft und die Übernahme von Verantwortung, werden projektdienlich entwickelt und eingesetzt.				
Lehrinhalte	• Vorstellung der Anforderungen • Teambildung • Erstellung einer Anforderungsspezifikation und einer Architekturvision mit Präsentationen an mehreren Meilensteinen • Erstellung einer produktiv einsetzbaren Software mit Präsentationen an mehreren Meilensteinen • Poster-Abschlusspräsentation nach der ersten Phase • Wartungsphase, in der Fehler behoben und neue Anforderungen umgesetzt werden • Abschlusspräsentation als Vortrag				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Praktikum (P)	4080 „Softwareprojekt“	2	Projekt (PJ) 210 h (Abschlussbericht, Metriken, Beobachtungen)	8
Literaturempfehlungen	J. Ludewig, H. Lichter: „Software Engineering“, dpunkt, in der aktuellen Auflage. C. Rupp et al.: „UML 2 glasklar. Praxiswissen für die UML-Modellierung“, Hanser, in der aktuellen Auflage. H. Kellner: „Soziale Kompetenz für Ingenieure, Informatiker und Naturwissenschaftler“, Hanser, 2006. U. Vigenschow, B. Schneider: „Soft Skills für Softwareentwickler“, dpunkt, in der aktuellen Auflage. R. Pichler: „Scrum – Agiles Projektmanagement erfolgreich einsetzen“, dpunkt, 2007.				

Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik
----------------	--

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 5010				
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)						
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Pflichtmodul IT-Sicherheit Prof. Dr. rer. nat. Uwe Petermann				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester	5. Fachsemester/jedes Wintersemester		
Leistungspunkte *)		5		5		
Unterrichtssprache		Deutsch				
Arbeitsaufwand		Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungszeit 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen		Die Studierenden sind sowohl mit den Wirkprinzipien von Rechnern, der Rolle und Funktionsweise von Betriebssystemen sowie mit der Kommunikation von Rechnern über Netze vertraut.				
Lernziele/Kompetenzen		Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, Bedrohungen von Rechnern und Netzen zu erkennen und den Schutzbedarf dieser Ressourcen einzuschätzen. Sie sind mit der Systematik der Zertifizierung der IT-Sicherheit von Organisationen nach internationalen Normen wie ISO 27001 vertraut und können in Organisationen, die sich einer Zertifizierung unterziehen, als Ansprechpartner der Auditoren wirken.				
Lehrinhalte		1. Methode nach IT-Grundschutz zur systematischen Entwicklung von Sicherheitskonzepten. 2. Security Management nach ITIL (IT Infrastructure Library) 3. Umsetzung von Sicherheitskonzepten mit Mitteln der Hard- und Software 4. Grundlegende Kenntnisse zu rechtlichen Belangen der IT-Sicherheit 5. Praktische Übungen zur Realisierung von Maßnahmen der Sicherheit				
Prüfungsvorleistungen		Präsentationen (PVP): Aufgaben mit Präsentation der Lösung				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		Vorlesung (V)	5010 „IT-Sicherheit“	2	Klausur (PK) 90 min	5
		Seminar (S)	5010 „IT-Sicherheit“	2		
Literaturempfehlungen		R. J. Anderson: „Security Engineering“, Wiley, 2010. C. Eckert. : „IT-Sicherheit“, Oldenburg, 2008. H. Kersten et al.: „IT-Sicherheitsmanagement nach ISO 27001 und Grundschutz“, Vieweg, 2008 . K. Mitnik, W. Simon: „Die Kunst der Täuschung“, mitp, 2011. A. Olbrich: „ITIL kompakt und verständlich“, Vieweg, 2006. M. Schumacher et al.: „Hacker Contest“, Springer, 2003.				
Verwendbarkeit		Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 5030			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Pflichtmodul Multimedia-Datenbanken Prof. Dr.-Ing. Robert Müller			
Moduldauer		1 Semester			
Regelsemester		Wintersemester		Sommersemester	
Leistungspunkte *)		5		5. Fachsemester/jedes akademische Jahr	
Unterrichtssprache		Deutsch			
Arbeitsaufwand		Präsenzstudium 56 h, Selbststudium 49 h, Belegprojekt 45 h			
Empfohlene Voraussetzungen		Gutes Verständnis relationaler SQL-Datenbanken, Grundverständnis elektronischer Medien und ihrer Formate.			
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden können multimedialer Datenbankanwendungen auf der Basis moderner SQL-Datenbanken erstellen. Sie beherrschen Grundprinzipien und Basisverfahren von Multimedia-Datenbank-Technologien und von Entwurf, Datenmanagement und Datenretrieval bzgl. Text-, Bild-, Audio- und Video-Datenbanken. Sie sind in der Lage, diese Technologien sowie deren Anwendung und Programmierung kompetent in ihrer praktischen Anwendung einzuschätzen.			
Lehrinhalte		1. Motivation und Grundlagen von Multimedia-Datenbanken 2. Architekturen von Multimedia-Datenbanken 3. Standards für Multimedia-Datenbanken (SQL:2003/MM etc.) 4. Einführung in Text-, Bild-, Audio- und Video-Datenbanken 5. Praktische Systeme (z.B. Oracle Intermedia) 6. Einführung in XML-Datenbanken 7. Einführung in Content Management-Systeme			
Prüfungsvorleistungen		Projekt (PVJ): Projektaufgabe in Zweier- oder Dreiergruppen			
Lehreinsichtsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung
		Vorlesung (V)	5030 „Multimedia-Datenbanken“	2	Klausur (PK) 90 min
		Seminar (S)	5030 „Multimedia-Datenbanken“	2	
Literaturempfehlungen		K. Meyer-Wegener: „Multimediale Datenbanken: Einsatz von Datenbanktechnik in Multimedia-Systemen“, Teubner, 2003. H. T. M. van der Zee, T. K. Shih: „Distributed Multimedia Databases: Techniques and Applications“, IGI Publishing, 2003. I. Schmitt: „Ähnlichkeitssuche in Multimedia-Datenbanken: Retrieval, Suchalgorithmen und Anfragebehandlung“, Oldenbourg, 2005. C. Calistru: „Data Organization and Search in Multimedia Databases: Databases and Information Retrieval“, VDM Verlag, 2009. S. Kiranyaz, M. Gabbouj: „Content-Based Management of Multimedia Databases: Advanced Techniques for Multimedia Analysis and Retrieval“, Lambert Academic Publishing, 2012. M. Klettke, H. Meyer: „XML & Datenbanken. Konzepte, Sprachen und Systeme“, dpunkt, 2002.			
Verwendbarkeit		Pflichtmodul: MIB, MIB Studienrichtung Bibliotheks-informatik			

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)		Kennzahl 5040			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Pflichtmodul Digitale Signal- und Bildverarbeitung Prof. Dr. rer. nat. Heinrich Krämer			
Moduldauer		1 Semester			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Fachsemester/jedes Wintersemester	
ECTS-Punkte *)	5			5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungszeit 64 h, Projektarbeit (Referate) 30 h				
Empfohlene Voraussetzungen	keine				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der digitalen Signalverarbeitung, des Entwurfs digitaler Filter und der Anwendung von Signalverarbeitungsverfahren in der Bildverarbeitung und Medientechnik. Die praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Gestaltung von Signalverarbeitungsprozessen, zur Simulation von Signalverarbeitungsverfahren mittels LabVIEW, zum Filterentwurf und in der digitalen Bildverarbeitung wurden geschult.				
Lehrinhalte	1. Signale, Zufallssignale und zeitdiskrete Zufallsprozesse 2. Abtastung zeitkontinuierlicher Signale 3. Lineare zeitinvariante Systeme 4. Diskrete Fourier Transformation 5. Analyse und Entwurf digitaler Filter 6. Anwendungen in der Medientechnik 7. Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung Praktische Übungen mit der Messwerterfassungs- und Messwertverarbeitungssoftware LabVIEW und mit der Bildbearbeitungssoftware Adobe Photoshop				
Prüfungsvorleistungen	Belege (PVB): Praktikumsaufgaben				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	ECTS-Punkte *)
	Vorlesung (V)	5040 „Digitale Signal- und Bildverarbeitung“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	5040 „Digitale Signal- und Bildverarbeitung“	2		
Literaturempfehlungen	A. V. Oppenheim, R. W. Schafer, J. R. Buck: „Zeitdiskrete Signalverarbeitung“, Pearson Studium, 2004. M. Meyer: „Signalverarbeitung: Analoge und digitale Signale, Systeme und Filter“, 6. Aufl., Vieweg+Teubner, 2011. K.-D. Kammeyer et al.: „Digitale Signalverarbeitung: Filterung und Spektralanalyse mit MATLAB®-Übungen“, 8. Aufl., Vieweg+Teubner, 2012. M. Werner: „Digitale Signalverarbeitung mit MATLAB®: Grundkurs mit 16 ausführlichen Versuchen“, 5. Aufl., Vieweg+Teubner, 2012. D. C. von Grünigen: „Digitale Signalverarbeitung: mit einer Einführung in die kontinuierlichen Signale und Systeme“, 3. Aufl., Carl Hanser, 2004.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: MIB				

*) 1 ECTS-Punkt = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 5060			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Grundlagen der virtuellen und erweiterten Realität (Dieses Pflichtmodul gilt ab dem Immatrikulationsjahrgang 2017.) Prof. Dr. N.N.				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Fachsemester/jedes Wintersemester	
Leistungspunkte *)	5			5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Mathematische und physikalische Grundkenntnisse auf Abiturniveau.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen Entwicklung und Gestaltung von virtuellen Welten unterschiedlichen Immersionsgrades. Sie besitzen Grundkenntnisse zum Aufbau der Hardwarekomponenten verschiedener VR-Systeme. Entwurf und Programmierung interaktiver virtueller Welten mittels 3dsmax und Unity werden beherrscht.				
Lehrinhalte	1. Grundlagen und Begriffsbestimmung zu VR 2. Ausgabeperipherie a. Stereoskopisches Sehen und technische Umsetzung b. Dreidimensionales Hören und technische Umsetzung c. Haptische Interfaces 3. Eingabeperipherie a. Trackingsysteme b. Datenhandschuh c. Datenanzug 4. Komplexe VR-Systeme 5. VR-Applikationen und Direct X 6. Gestaltung von Applikationen Erweiterter Realität Praktische Übungen zur Gestaltung und Realisierung interaktiver virtueller Welten und zur interaktiven Steuerung von Objekten mittels Virtools				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	5060 „Grundlagen der virtuellen und erweiterten Realität“	2	Projekt (PJ) mit Präsentation (PP) 30 Stunden, 20 Minuten	5
	Seminar (S)	5060 „Grundlagen der virtuellen und erweiterten Realität“	2		
Literaturempfehlungen	D. Scherfgen: „3D Spieleprogrammierung mit DirectX 9 und C++“, Carl Hanser Verlag, 2006. S. Wigard: „Spieleprogrammierung mit DirectX 11 und C++“, Hüthig, 2010. F. Eckgold: „Virtual Reality“, Vieweg & Sohn, 1995. M. Brill: „Virtuelle Realität (Informatik im Fokus)“, Springer, 2008. M. Tönnis: „Augmented Reality: Einblicke in die Erweiterte Realität“, Springer, 2010.				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)		5061			
Dozententeam verantwortlich	Pflichtmodul Einführung in die BWL (Dieses Pflichtmodul gilt für die Immatrikulationsjahrgänge bis einschließlich 2016.) <u>Prof. Dr. oec. publ. Sabine Hüttinger</u>				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Fachsemester/jedes Wintersemester	
ECTS-Punkte *)	5			5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungszeit 64 h, Projektarbeit (Referate) 30 h				
Empfohlene Voraussetzungen	keine				
Lernziele/Kompetenzen	Grundlegende betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten werden anwendungsbereit erlernt. Betriebswirtschaftliche Begriffe und Denkweisen sind antrainiert, wichtige betriebswirtschaftliche Zusammenhänge werden verstanden, kunden- und kostenorientiertes Denken am Arbeitsplatz steuert das Handeln. Die Einführung in die Betriebswirtschaftslehre ermöglicht den Medieninformatikern eine interdisziplinäre Sicht, die sie in ihrer beruflichen Entwicklung auch im Hinblick auf Führungsaufgaben unterstützen wird.				
Lehrinhalte	1. Gegenstand, Methoden und Ziele der Betriebswirtschaftslehre 2. Aufbau des Unternehmens 3. Unternehmensführung 4. Unternehmensrechnung				
Prüfungsvorleistungen	Referat (PVR): Referat mit schriftlicher Ausarbeitung				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	ECTS-Punkte *)
	Vorlesung (V)	5061 „Einführung in die BWL“	2	Klausur (PK) 90 min	5
	Seminar (S)	5061 „Einführung in die BWL“	2		
Literaturempfehlungen	H. Jung, „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, München, H. Schierenbeck, „Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre“, München, G. Wöhe, „Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, München, jeweils in der aktuellen Auflage.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB Wahlpflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheksinformatik				

*) 1 ECTS-Punkt = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 6000			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Praxisprojekt Prof. Dr.-Ing. Thomas Kudraß alle Professoren der Fakultät				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		6. Fachsemester/jedes Sommersemester	
Leistungspunkte *)		15		15	
Unterrichtssprache	i.d.R. Deutsch				
Arbeitsaufwand	450 h, d.h. 12 Wochen Tätigkeit auf einer Praxisstelle				
Empfohlene Voraussetzungen	Festlegung durch Prüfungsordnung und Praktikumsordnung				
Lernziele/Kompetenzen	<i>Ziele:</i> Das Praxisprojekt wird in einem Unternehmen oder in einer anderen Einrichtung der Berufspraxis abgeleistet. Es dient der Vermittlung praktischer Erfahrungen und Fähigkeiten zur Ergänzung der theoretischen Kenntnisse. <i>Kompetenzen:</i> Der Studierende soll den Einsatz seiner Fachkenntnisse in der Praxis üben, praktische Aufgaben und Zusammenhänge abstrahieren lernen und seine Kommunikations- und Teamfähigkeit ausbauen. Abschließend soll er seine Fähigkeit unter Beweis stellen, die eigene Tätigkeit im Praxisprojekt kompakt im Rahmen eines Vortrages oder eines Posters darzustellen. <i>Einbindung in die Berufsvorbereitung:</i> Das Praxisprojekt dient der unmittelbaren Berufsvorbereitung. Es kann sehr gut zu einer persönlichen Sondierung und Kontaktherstellung zu potenziellen späteren Arbeitgebern genutzt werden.				
Lehrinhalte	themenspezifisch				
Prüfungsvorleistungen	Tätigkeitsnachweis der Praxisstelle, Praktikumsbericht des Studenten				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Seminar (S)	6000 „Praxisprojekt“		Kolloquium (PQ) 30 min	15
Literaturempfehlungen	themenspezifisch				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)		Kennzahl 9010				
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Pflichtmodul Bachelormodul <u>alle Professoren der Fakultät (Betreuer der Arbeit)</u>					
Moduldauer	1 Semester					
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		4. Fachsemester/jedes Sommersemester		
Leistungspunkte *)		15		15		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch					
Arbeitsaufwand	LE 9001: Selbständiges Arbeiten 430 h LE 9002: Vorbereitung und Durchführung des Vortrags 20 h					
Empfohlene Voraussetzungen	Festlegung durch Prüfungsordnung					
Lernziele/Kompetenzen	LE 9001 „Bachelorarbeit“: Mit der Bachelorarbeit zeigt der Student, dass er in der Lage ist, ein umfangreiches Problem seines Fachgebiets innerhalb einer vorgegebenen Frist mit üblichen fachspezifischen Methoden zu bearbeiten und dazu eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit zu verfassen. Das Thema wird durch einen Professor (den Betreuer der Arbeit) festgelegt. LE 9002 „Bachelorkolloquium“: Im Bachelorkolloquium stellt der Student die Fähigkeit unter Beweis, Inhalt, Methodik und Ergebnisse seiner Arbeit objektiv und ansprechend zu präsentieren und in der wissenschaftlichen Diskussion zu verteidigen.					
Lehrinhalte	themenspezifisch					
Prüfungsvorleistungen	keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit		SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		9001 „Bachelorarbeit“			Hausarbeit (PH)	12
		9002 „Bachelorkolloquium“			Kolloquium (PQ)	3
Literaturempfehlungen	themenspezifisch					
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik					

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Teil II

Wahlpflichtmodule

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Masterstudiengang Medieninformatik (MIM)		Kennzahl 8024			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Wahlpflichtmodul App-Konzeption und App-Design <u>Dr. Alexander Trommen, Dr. Roman Belter</u>				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Fachsemester	
ECTS-Punkte *)	5			5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 48 h, Angeleitetes Selbststudium und Quellenrecherche 18 h, Angeleitete Entwurfs-, Konzept- und Projektarbeit 84 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Vorkenntnisse in der Nutzung von Bildbearbeitungsprogrammen wie z.B. Adobe Photoshop von Vorteil, aber nicht Bedingung				
Lernziele/Kompetenzen	Das Wahlpflichtmodul dient der Aneignung von theoretischen und praktischen Kenntnissen in der Realisierung von Apps für Tablets und Smartphones. Die Teilnehmer sollen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage sein, Applikationen auf verschiedenen mobilen Plattformen als Projektleiter oder Produktmanager erfolgreich zu konzipieren und umzusetzen und in der Realisierung externe Agenturen zu steuern.				
Lehrinhalte	In Vorlesungen, Seminaren und Projektarbeiten werden die Grundlagen in Konzeption, Design und Entwicklung von mobilen Applikationen der wichtigsten Plattformen vermittelt und Projektarbeiten praktisch vertieft. Wesentliche Inhalte sind u. a. die Themen 1. Grundlagen der App-Economy 2. Übersicht über die verschiedenen Betriebssysteme und App-Stores 3. Programmauswahl und -gestaltung bei Apps 4. Designgrundlagen und User-Interface Konzepte der verschiedenen mobilen Plattformen 5. Erfolgreiche Konzeption von Apps 6. Einführung in Tools und Techniken zur Konzeption der App-Erstellung. Die Lehrinhalte werden im Rahmen einer praktischen Gruppenarbeit vertieft, bei der die Teilnehmer Konzept und Design einer auf einem Printprodukt basierenden App erstellen.				
Prüfungsvorleistungen	Keine.				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	ECTS-Punkte *)
	Seminar (S)	8024 „App-Konzeption und App-Design“	3	a)Schriftliche Prüfung (PK Dauer 90 min) Wertung 1/3; b) Projekt (PJ, 60 h), Präsentation (PP, 20 min) Wertung 2/3	5
Literaturempfehlungen	J. Semler: „App-Design“,Rheinwerk Design, 2016. K. Schilling: „Apps machen: Der Kompaktkurs für Designer“, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, 2016.				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB, BMB				

*) 1 ECTS-Punkt = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8030			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam verantwortlich	Wahlpflichtmodul Digitale Fotografie Prof. Dr. N.N.				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester/jedes Sommersemester		
Leistungspunkte *)		5	5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Erste Erfahrungen beim Fotografieren.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet der digitalen Kameratechnik sowie der fotografischen Aufnahmetechnik mit den Schwerpunkten Bildgestaltung und Bildkomposition. Sie erwerben Grundkenntnisse im Bereich der digitalen Bildbearbeitung und des Farbmanagements. Sie werden zur Wahrnehmung ethischer und rechtlicher Aspekte befähigt. Praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Fotopraxis und Bildgestaltung sowie zur Bildbearbeitungspraxis werden antrainiert.				
Lehrinhalte	1. Sensortechnik 2. Kameratechnik 3. Bildkomposition 4. Farbmanagement 5. Bildbearbeitung 6. Bildgestaltung und Bildsprache Praktische Übungen zur Bildgestaltung und Bildkomposition mit Spiegelreflexkameras Praktische Übungen zur digitalen Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	8030 „Digitale Fotografie“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	8030 „Digitale Fotografie“	2		
Literaturempfehlungen	J. Gulbins: „Grundkurs Digital Fotografieren“, dpunkt.verlag, 2005. B. Steinmüller, U. Steinmüller: „Die digitale Dunkelkammer“, dpunkt.verlag, 2004. H. Wagalla: „Farbkorrektur“, MITP-Verlag, 2003. S. Kelby: „Das digitale Fotografiebuch“, Band 1-4, Addison-Wesley, 2006-2012.				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8031			
Dozententeam verantwortlich		Wahlpflichtmodul Grundlagen internetbasierter Informationssysteme Prof. Dr. rer. nat. Thomas Riechert			
Moduldauer		1 Semester			
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester	jedes Wintersemester	
Leistungspunkte *)		5	0	5	
Unterrichtssprache		Deutsch			
Arbeitsaufwand		Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungszeit 94 h			
Empfohlene Voraussetzungen		Die Studierenden beherrschen den Aufbau und die Arbeitsweise von Rechnernetzen und die darin eingesetzten Protokollhierarchien.			
Lernziele/Kompetenzen		Nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage die Protokolle und Systemkomponenten für die Kommunikation paralleler Prozesse über Internetverbindungen zu beurteilen und auszuwählen. Sie können damit auf der Basis von TCP und UDP komplexe verteilte Anwendungen und Schnittstellen für Internet-basierte Informationssysteme entwickeln.			
Lehrinhalte		1. Einführung – Geschichte und Struktur des Internets 2. Einführung – Verteilte Informationssysteme 3. Internet-Stack, Infrastruktur (Router, Netztopographien) 4. Applikationsschicht (Ausgewählte Anwendungen) 5. HTTP-Protokoll / HTTP-Webarchitekturen 6. Web-Architekturen (allgemein), SOA 7. Service Orientierte Architekturen (SOA), Webservices 8. JSON-REST-Webschnittstelle 9. Semantic Web 10. Verteilte Informationsverarbeitung Im Rahmen der Übung werden die Inhalte der Vorlesung in praktischen Experimenten nachvollzogen. Dabei werden u.a. ein Unix-Server installiert, verschiedener Webapplikationen installiert und getestet, sowie Schnittstellen definiert und entwickelt.			
Prüfungsvorleistungen		keine			
Lehreinheitsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung
		Vorlesung (V)	8031 „Grundlagen internetbasierter Informationssysteme“	2	Mündliche Prüfung (PM) 30 min
		Übung (Ü)	„Grundlagen internetbasierter Informationssysteme“	2	
Leistungspunkte *)		5			
Literaturempfehlungen		Chr. Meinel, H. Sack: „Internetworking: Technische Grundlagen und Anwendungen.“, Springer, 2012 A. S. Tanenbaum, D. Wetherall: „Computernetzwerke“, Pearson, 2012 Weiterführende Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.			
Verwendbarkeit		Wahlpflichtmodul: MIB, INB			

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8040				
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)						
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Wahlpflichtmodul Dokumentbeschreibungssprachen Prof. Dr. rer. nat. habil. Michael Frank				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester	5. Fachsemester/jedes Wintersemester		
Leistungspunkte *)		5		5		
Unterrichtssprache		Deutsch				
Arbeitsaufwand		Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 34 h, Projekt 60 h				
Empfohlene Voraussetzungen		Beherrschung statischer Webprogrammierung mit HTML und CSS				
Lernziele/Kompetenzen		Syntax und Semantik der eXtensible Markup Language (XML), ihrer Strukturdefinitionen Document Type Definition (DTD) und XML-Schema Definition (XSD) und der Darstellungssprache eXtensible Stylesheet Language (XSLT-Fall) werden beherrscht. Anhand eines umfangreichen Programmierprojekts wurden praktische Erfahrungen mit XML-Projekten erworben. Im Umgang mit LaTeX als einer möglichen Umsetzungsform großer Dokumente sind für die Bachelorarbeit anwendbare Fertigkeiten entstanden.				
Lehrinhalte		1. Einführung in XML als Datentransport und als Applikationssteuerungssprache, Einführung in XML-Editoren 2. Wohlgeformtheit und Gültigkeit von Dokumenten 3. Strukturdefinition mit Document Type Definition (DTD) 4. Darstellung von XML-Inhalten als Webseiten mit CSS 5. Darstellung von XML-Inhalten als textbasierte, über Browser darstellbare Dateien mit XSLT 6. XML-Schema-Definitionen und ihre verschiedenen Designs 7. Kurzeinführung in LaTeX 8. Praktische Übungen aller Aspekte, großes Projekt zum Datentransport und zur Datendarstellung				
Prüfungsvorleistungen		Beleg (PVB): Übungsfragen und -aufgaben				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		Vorlesung (V)	8040 „Dokumentbeschreibungssprachen“	2	Projekt (PJ) 60 h	5
		Seminar (S)	8040 „Dokumentbeschreibungssprachen“	2		
Literaturempfehlungen		H. Erlenkötter: „XML - Extensible Markup Language von Anfang an“, Rowohlt, 2003. T. Hauser: „XML-Standards. schnell+kompakt.“, Entwickler.Press, 2010. D. Koch: „XSLT schnell+kompakt“, Entwickler.Press, 2007. D. Koch: „XML für Webentwickler. Ein praktischer Einstieg.“, Hanser, 2010. C. Wenz: „Reguläre Ausdrücke schnell+kompakt“, Entwickler.Press, 2006. T. J. Sebestyen: „XML: Einstieg für Anspruchsvolle“, Addison-Wesley, 2010. Spezifikationen des W3C zu den XML-Standards, weitere Empfehlungen im Kurs.				
Verwendbarkeit		Pflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik Wahlpflichtmodul: MIB, INB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8050				
Dozententeam verantwortlich		Wahlpflichtmodul E-Business <u>Prof. Dr. rer. pol. Andrej Werner (Ernst-Abbe-HS Jena / Institut für Angewandte Informatik (InfAI) e.V. der Universität Leipzig)</u>				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester	5. Fachsemester/jedes Wintersemester		
Leistungspunkte *)		5		5		
Unterrichtssprache		Deutsch				
Arbeitsaufwand		Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen		Grundlegende Kenntnisse zum Internet. Ökonomische Grundkenntnisse.				
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden sind in der Lage, die durch moderne IKT, insbesondere durch Internet-Technologien induzierten Veränderungen traditioneller Geschäftsprozesse bzw. Wertschöpfungssysteme zu erklären. Sie sind durch ein grundsätzliches Verständnis des E-Business sowie im Speziellen des E-Commerce befähigt, die Möglichkeiten innovativer Verfahren zur Information, Kommunikation und Transaktion zu beschreiben. Sie kennen elektronische Geschäftsprozesse aus den ausgewählten Bereichen Beschaffung und Vertrieb, sowie die vier zugrundeliegenden Konzepte der Geschäftsmodelle der Internetwirtschaft und können aktuelle Transformationsprozesse in der Wirtschaft bewerten. Im Ergebnis weisen sie Kenntnisse in Bezug auf E-Business-Anwendungen wie elektronischer Verkauf (E-Sales), elektronischen Handel (E-Marketplace) sowie Digitale Produkte/Dienstleistungen nach und identifizieren Geschäftspotenziale für B2B sowie für B2C und analysieren Services, Prozesse, IKT-Infrastrukturen von E-Business- bzw. E-Commerce-Plattformen.				
Lehrinhalte		1. Einführung in die Internetwirtschaft 2. Begriffe und Konzepte im E-Business und E-Commerce 3. Strategien, Geschäftsmodelle und Geschäftsprozesse im E-Business/E-Commerce 4. Geschäftsmodelltypologien (Herleitung und Analysen von Haupttypen) 5. Digitale Güter (Produkte u. Dienstleistungen) 6. E-Sales (Online-Verkauf) sowie E-Procurement (Online-Beschaffung) 7. E-Marketplaces (Online-Marktplätze in den Bereichen B2B und B2C) 8. Wertungssysteme (Bewertungs- und Empfehlungssysteme) 9. Auswirkungen von Internet-Technologien auf Geschäftsmodelle und -prozesse 10. Aktuelle Entwicklungen (E-Payment, Mobile Commerce, Social Commerce etc.)				
Prüfungsvorleistungen		Referat (PVR)				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		Vorlesung (V)	8050 „E-Business“	2	Klausur (PK) 90 min	5
		Seminar (S)	8050 „E-Business“	2		
Literaturempfehlungen		R. Clement; D. Schreiber: „Internet-Ökonomie“, Gabler-Verlag, 2013. B. W. Wirtz: „Electronic Business“, Gabler-Verlag, 2013. A. Meyer: „eBusiness & eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette“, Springer-Verlag, 2012. T. Kollmann: „E-Business: Grundlagen Elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy“, Gabler-Verlag, 2013. Empfehlungen in den Veranstaltungen zu Spezifikationen, Werkzeugen und Methoden				
Verwendbarkeit		Wahlpflichtmodul: MIB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8060			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam verantwortlich		Wahlpflichtmodul Onlineshop-Projekt <u>Prof. Dr. rer. pol. Andrej Werner (Ernst-Abbé-HS Jena / Institut für Angewandte Informatik (InfAI) e.V. der Universität Leipzig)</u>			
Moduldauer		1 Semester			
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester	5. Fachsemester/jedes Sommersemester	
Leistungspunkte *)			5	5	
Unterrichtssprache		Deutsch			
Arbeitsaufwand		Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 34 h, Projekt 60 h			
Empfohlene Voraussetzungen		Anwendungsbereite Kenntnisse zu Web-Technologien wie HTTP, HTML, XML und CSS sowie zu Webprogrammierung (php, JavaScript etc.) sind hilfreich. Teilnahme am Modul E-Business.			
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden können theoretische Kenntnisse der gestaltungsorientierten Wirtschaftsinformatik auf eine ausgewählte Problemstellung im E-Commerce (Onlineshop-Projekt) mittels praxistauglicher Methoden (zu Zielgruppenanalyse, Konzeptentwurf, Prototyp) anwenden. Das eigenständige Lernen sowie das strukturierte, konzeptionelle Denken und die schnelle Einarbeitung in unbekannte Themen bzw. Technologien werden gestärkt. Die Studierenden haben Projektmanagement-Kompetenzen zur Planung, Gestaltung und Umsetzung von Online-Shop-Projekten. Sie sind zur Durchführen von Zielgruppenanalysen und zum Entwurf eines Konzeptes zur Umsetzung eines Online-Shops in der Lage. Das Konfigurieren und Anpassen eines webbasierten Softwaresystems (Webshop-System) zur Umsetzung eines prototypischen Onlineshops wird beherrscht. Parallel werden soziale Kompetenzen wie das Erlernen Projekt- und eigene Ziele in kleinen Gruppen gemeinsam abzustimmen, zu verfolgen und zu erreichen trainiert. Die Studierenden lernen eigenerstellte bzw. gruppenerstellte Konzepte/Artefakte mittels Kurzvorträge, Präsentationen oder Demonstrationen unter Ressourcenbeschränkungen anderen Teilnehmern in einer angemessenen Qualität zu erläutern/vorzustellen.			
Lehrinhalte		1. Einführung Online-Handel und Onlineshop-Management 2. Prozesse und Aufgaben in Onlineshops bzw. Onlineshop-Projekten 3. Onlineshop-Softwaresysteme (Funktionalität und Architekturen) 4. Integration von Onlineshops in inner- und überbetriebliche Anwendungen (wie Produktinformations-, Warenwirtschafts- oder Logistik-Systeme) 5. Projektarbeit 5.1 Workshops zur Problem- und Zielgruppenanalyse 5.2 Workshops zur Konzeptentwicklung mit dem Ergebnis Konzeptentwurf 5.3 Projektdokumentation mittels Protokolle 5.4 Funktionalität und Architektur des konkreten Onlineshop-Systems 5.5 Prototypische Implementierung eines Onlineshops auf Basis des Konzeptentwurfes 5.6 Präsentation der Projektergebnisse (Konzepte, Vorgehen und Prototyp)			
Prüfungsvorleistungen		Onlineshop-Konzept: Beleg (PVB) u. Präsentation (PVP); Shop-Prototyp: Computer (PVC) (Gruppenarbeit)			
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	8060 Onlineshop-Projekt	2	Präsentation (PP) (30%)	5
	Praktikum (P)	8060 Onlineshop-Projekt	2	Projekt (PJ) 60h (Konzept, Protokolle, Prototyp) (70%)	
Literaturempfehlungen		Steireif et al. (2015): Handbuch Online-Shop. Rheinwerk Verlag. Kollewe; Keukert (2014): Praxiswissen E-Commerce. Das Handbuch für den erfolgreichen Online-Shop. O'Reilly-Verlag. Bücher/ Webseiten / Online Tutorials zu konkreten Shop-Systemen wie z.B. Magento2 Materialien zu verschiedenen Technologien/Sprachen wie HTML,CSS, JavaScript, PHP, MySQL, Apache			

	Webserver etc.
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)		Kennzahl 8070			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Wahlpflichtmodul Elektronische Berichterstattung, Reportage, Dokumentation Prof. Dr. phil. Gabriele Hooffacker				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester/jedes akademische Jahr		
Leistungspunkte *)		5	5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast				
Empfohlene Voraussetzungen	keine				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden sind zur Planung, zur Inhaltsgestaltung, zur medialen Gestaltung und zum Einsatz von Techniken dokumentarischer Formen im AV-Bereich befähigt. Die Fähigkeit zur ökonomischen Konzeption und crossmedialen Umsetzung eigener Produktionen im Bereich elektronische Berichterstattung, Reportage und Dokumentation ist erworben worden. Kenntnisse in den Bereichen Team- und Anspruchsgruppenmanagement wurden vertieft.				
Lehrinhalte	1. Konzeption, Produktion und Distribution von AV-Medien 2. Darstellungsformen und ihre spezifischen Stilmittel 3. Spezifika langer Formen wie Reportage und Dokumentation 4. Interviewführung 5. Beleuchtung 6. Schnitt und Montage				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Seminar (S)	8070 „Elektronische Berichterstattung, Reportage, Dokumentation“	2	Beleg (PB) in 10 Wochen	5
	Übung (U)	8070 „Elektronische Berichterstattung, Reportage, Dokumentation“	2		
Literaturempfehlungen	G. Schult, A. Buchholz: „Fernseh-Journalismus: Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis“, 8. Aufl., Springer, 2013 bzw. neueste Auflage.				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB , MTB (8113), MMM (4116)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8080			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam verantwortlich	Wahlpflichtmodul Grundlagen der AV-Technik Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schmedes				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester/jedes Sommersemester		
Leistungspunkte *)		5	5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Mathematische und physikalische Grundkenntnisse auf Abiturniveau.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Kenntnisse auf dem Gebiet Audio- und Videotechnik mit den Schwerpunkten analoge und digitale Videosignale, Bildaufnahmesysteme, Bildspeicherungs- und Bildwiedergabesysteme. Theoretische und praktische Fähigkeiten sowie Fertigkeiten zur Videofilmproduktion und zur Nutzung von Software zum nichtlinearen Videoschnitt wurden sich angeeignet.				
Lehrinhalte	1. Analoge Videosignale 2. Digitalisierung von Videosignalen 3. Betriebsmesstechnik für Videosignale 4. Technik von Videokameras 5. Speicherung und Wiedergabe von Videosignalen 6. Audiotechnik Praktische Übungen zum Videoschnitt mit Adobe Premiere Praktische Übungen zur Videoproduktion				
Prüfungsvorleistungen	Belege (PVB): Praktikumsaufgaben				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	8080 „Grundlagen der AV-Produktion“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	8080 „Grundlagen der AV-Produktion“	2		
Literaturempfehlungen	U. Schmidt: „Professionelle Videotechnik“, Springer, 2003. T. Petrasch, J. Zinke: „Einführung in die Videofilmproduktion“, Fachbuchverlag Leipzig, 2003. T. Petrasch, J. Zinke: „Videofilm: Produktion und Konzeption“, Carl Hanser Verlag, 2012.				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8120			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam verantwortlich	Wahlpflichtmodul Virtuelle Realität (Dieses Wahlpflichtmodul gilt für die Immatrikulationsjahrgänge bis einschließlich 2016.) Prof. N.N.				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Fachsemester/jedes Wintersemester		
Leistungspunkte *)	5		5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 60 h, Selbststudium 90 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Mathematische und physikalische Grundkenntnisse auf Abiturniveau.				
Lernziele/Kompetenzen	Kenntnisse zur Entwicklung und Gestaltung von virtuellen Welten unterschiedlichen Immersionsgrades; Grundkenntnisse zum Aufbau der Hardwarekomponenten verschiedener VR- Systeme; Fach- und methodische Kompetenzen: Kenntnisse und Fertigkeiten zum Entwurf und zur Programmierung interaktiver virtueller Welten mittels 3dsmax und Unity.				
Lehrinhalte	1. Grundlagen und Begriffsbestimmung zu VR 2. Ausgabeperipherie a. Stereoskopisches Sehen und technische Umsetzung b. Dreidimensionales Hören und technische Umsetzung c. Haptische Interfaces 3. Eingabeperipherie a. Trackingsysteme b. Datenhandschuh c. Datenanzug 4. Komplexe VR-Systeme 5. VR-Applikationen und Direct X Praktische Übungen zur Gestaltung und Realisierung interaktiver virtueller Welten und zur interaktiven Steuerung von Objekten mittels Virtools				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	8120 „Virtuelle Realität“	2	Projekt (PJ) mit Präsentation (PP) 30 Stunden, 20 Minuten	5
	Seminar (S)	8120 „Virtuelle Realität“	2		
Literaturempfehlungen	D. Scherfgen: „3D Spieleprogrammierung mit DirectX 9 und C++“, Carl Hanser Verlag, 2006. S. Wigard: „Spieleprogrammierung mit DirectX 11 und C++“, Hüthig, 2010. F. Eckgold: „Virtual Reality“, Vieweg & Sohn, 1995. M. Brill: „Virtuelle Realität (Informatik im Fokus)“, Springer, 2008.				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)		8130			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Wahlpflichtmodul Einführung in die BWL (Dieses Wahlpflichtmodul gilt ab dem Immatrikulationsjahrgang 2017.) <u>Prof. Dr. oec. publ. Sabine Hüttinger</u>				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Fachsemester/jedes Wintersemester	
ECTS-Punkte *)	5			5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungszeit 64 h, Projektarbeit (Referate) 30 h				
Empfohlene Voraussetzungen	keine				
Lernziele/Kompetenzen	Grundlegende betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten werden anwendungsbereit erlernt. Betriebswirtschaftliche Begriffe und Denkweisen sind antrainiert, wichtige betriebswirtschaftliche Zusammenhänge werden verstanden, kunden- und kostenorientiertes Denken am Arbeitsplatz steuert das Handeln. Die Einführung in die Betriebswirtschaftslehre ermöglicht den Medieninformatikern eine interdisziplinäre Sicht, die sie in ihrer beruflichen Entwicklung auch im Hinblick auf Führungsaufgaben unterstützen wird.				
Lehrinhalte	5. Gegenstand, Methoden und Ziele der Betriebswirtschaftslehre 6. Aufbau des Unternehmens 7. Unternehmensführung 8. Unternehmensrechnung				
Prüfungsvorleistungen	Referat (PVR): Referat mit schriftlicher Ausarbeitung				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	ECTS- Punkte *)
	Vorlesung (V)	8130 „Einführung in die BWL“	2	Klausur (PK) 90 min	5
	Seminar (S)	8130 „Einführung in die BWL“	2		
Literaturempfehlungen	H. Jung, „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, München, H. Schierenbeck, „Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre“, München, G. Wöhe, „Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, München, jeweils in der aktuellen Auflage.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, MIB Wahlpflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 ECTS-Punkt = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)		Kennzahl 8140				
Dozententeam verantwortlich		Wahlpflichtmodul Computeranimation Prof. Dr. rer. nat. Mario Hlawitschka				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Fachsemester/jeder Wintersemester		
Leistungspunkte *)	5			5		
Unterrichtssprache		Deutsch				
Arbeitsaufwand		Vorlesungspräsenzzeit 28 h, Vorlesungsnachbereitung 32h Übungspräsenzzeit 30h, Übungsvorbereitung 40h, Prüfung und Vorbereitung 20h				
Empfohlene Voraussetzungen		Grundlagen der darstellenden Geometrie Vorlesung Computergrafik (empfohlen) Programmierkenntnisse				
Lernziele/Kompetenzen		Nach erfolgreichem Abschluss beherrschen die Studierenden Grundtechniken der 3D Modellierung von Szenen mit Körpern als polygonale Netze, Prinzipien verschiedener Beleuchtungsverfahren und den Einsatz von Kameras. Sie beherrschen Verfahren der Computeranimation wie Keyframe-Animation und Methoden der inversen Kinematik. Sie kennen Motion-Capturing und Morphing. Durch Einsatz von Materialien und Mapping-Techniken sind sie in der Lage, die erstellten Szenen mit verschiedenen Renderverfahren fotorealistisch zu präsentieren. Die Studierenden besitzen Kenntnisse eines Computeranimationssystems und können eine Computeranimation exemplarisch umsetzen.				
Lehrinhalte		1. Grundlagen der Computeranimation 2. Herstellung einer Computeranimation 3. Animationstechniken 4. Rendering 5. Erstellung von Spezialeffekten				
Prüfungsvorleistungen		keine				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		Vorlesung (V)	8140 „Computeranimation	2	PJ (60 h)	5
		Seminar (S)	8140 „Computeranimation“	2		
Literaturempfehlungen		Ein Skript oder Folien der Vorlesungen werden im OPAL zur Verfügung gestellt Ergänzende aktuelle Literatur zur Vorlesung findet sich im OPAL Die Vorlesung bezieht sich in Auszügen auf: A. H. Watt, M. Watt, “Advanced animation and rendering techniques: Theory and practice(Reprint.)”, New York, NY, ACM Press, 1998.				
Verwendbarkeit		Wahlpflichtmodul: INB, MIB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8150			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam verantwortlich	Wahlpflichtmodul Datenbanken (Aufbaukurs) Prof. Dr.-Ing. Thomas Kudraß				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Fachsemester/jedes Wintersemester	
Leistungspunkte *)	5			5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungsarbeit 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Der Student beherrscht einen Datenbankentwurf und kann einfache Anfragen mittels SQL formulieren.				
Lernziele/Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls hat der Student umfangreiche Erfahrungen bei der Entwicklung von Datenbankprojekten. Er kann die Konzepte einer Datenbankprogrammiersprache bei der Lösung von praktischen Programmieraufgaben anwenden. Der Student kennt eine Reihe von Datenbankmodellen, die das Relationenmodell erweitern bzw. alternativ dazu gesehen werden können und kann deren Merkmale für bestimmte Anwendungen bewerten. Der Student benutzt eine Vielzahl von Datenbankzugriffsschnittstellen mit unterschiedlichem Abstraktionsniveau bei Programmierübungen. Er ist in der Lage, die Vor- und Nachteile von unterschiedlichen Zugriffsschnittstellen bzw. Datenbankmodellen einzuschätzen. Mit diesem gewonnenen Wissen wird der Student befähigt, bei der Entwicklung eines datenbankbasierten Informationssystems eine geeignete Systemarchitektur zu entwerfen und die Anforderungen der jeweiligen Anwendung zu berücksichtigen. Schwerpunktmäßig wird dieses Wissen auf die Entwicklung von Datenbanken im Web angewendet.				
Lehrinhalte	1. Datenbank-Anwendungsprogrammierung mit PL/SQL (Oracle) 2. Objektrelationale und objektorientierte Datenbanken 3. XML und Datenbanken (Speicherung von XML, Anfragesprachen: XML/SQL, XQuery) 4. Java und Datenbanken (JDBC, Hibernate) 5. NoSQL-Datenbanken 6. Datenbanken im Web (Anwendungen, Systemarchitekturen, DB-Zugriffsschnittstellen)				
Prüfungsvorleistungen	Testat (PVT): Wöchentliche Programmieraufgaben. Jeweils 70% der Aufgaben müssen erfolgreich bearbeitet werden.				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	8150 „Datenbanken (Aufbaukurs)“	2	Mündliche Prüfung (PM) 30 min	5
	Seminar (S)	8150 „Datenbanken (Aufbaukurs)“	2		
Literaturempfehlungen	M. Skulchus, M. Wiederstein: „Oracle, PL/SQL und XML“, Comelio Medien, in der aktuellen Auflage. H. Wehr, B. Müller: „Java Persistence API 2: Hibernate, EclipseLink, OpenJPA und Erweiterungen“, Carl Hanser Verlag, 2012. S. Edlich et al.: „NoSQL: Einstieg in die Welt nichtrelationaler Web 2.0 Datenbanken“, Carl Hanser Verlag, in der aktuellen Auflage. Weitere aktuelle Literaturhinweise unter www.kudrass.de				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: INB (Teil des INB-Bausteins „Technologie für Softwaresysteme“), MIB. Pflichtmodul: MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)		Kennzahl 8160			
Dozententeam <u>verantwortlich</u>	Wahlpflichtmodul Diskrete Mathematik Prof. Dr. Martin Grüttmüller				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Fachsemester/jedes Wintersemester		
ECTS-Punkte *)	5		5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Vorlesungspräsenzzeit 28 h, Vorlesungsnachbereitung 32 h Seminarpräsenzzeit 30 h, Seminarvorbereitung und Belege 40 h, Prüfung und Vorbereitung 20 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Modellierungskompetenzen, Kompetenzen aus den Modulen Mathematik für Informatiker I und II				
Lernziele/Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet diskreter mathematischer Strukturen erworben. Dazu gehört insbesondere das Erkennen und Klassifizieren von Algebraischen- und Ordnungsstrukturen. Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Graphentheorie, kennen Standardprobleme und können diese in geeigneten Anwendungsproblemen wiedererkennen. Die Studierenden können logische Argumentationen nachvollziehen und selber korrekt führen. Sie sind in der Lage Algorithmen zur Lösung von Aufgaben einzusetzen und selbständig zu entwickeln.				
Lehrinhalte	1. Mengen und Relationen 2. Algebraische Strukturen (Modulare Arithmetik) und Ordnungsstrukturen 3. Graphentheorie 3.1. Grundbegriffe 3.2. Paarungen, Packungen und Überdeckungen 3.3. Zusammenhang 3.4. Graphen in der Ebene 3.5. Färbungen 3.6. Flüsse				
Prüfungsvorleistungen	Belege (PVB)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	ECTS-Punkte *)
	Vorlesung (V)	8160 „Diskrete Mathematik“	2	Schriftliche Prüfung (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	8160 „Diskrete Mathematik“	2		
Literaturempfehlungen	M. Aigner: „Diskrete Mathematik“, Vieweg [ebook]. R. Diestel: „Graphentheorie“, Springer Verlag, 2010. V. Turan: „Algorithmische Graphentheorie“, Oldenbourg Wissenschaftsverlag [ebook]. D. Jungnickel: „Graphen, Netzwerke und Algorithmen“, BI-Wissenschaftsverlag, 1990. D. Jungnickel: „Graphs, Networks und Algorithms“, Springer, 2013. Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB, INB Pflichtmodul: AMB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8210			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam verantwortlich	Wahlpflichtmodul Studioproduktion I Prof. Dr.-Ing. Uwe Kulisch Prof. Dr. Gabriele Hooffacker				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		4. Fachsemester/jedes Sommersemester	
Leistungspunkte *)		5		5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast				
Empfohlene Voraussetzungen	Wissen zu den Grundlagen der AV-Technik und der AV-Produktion empfohlen.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studenten haben ein Verständnis für fernsehadäquate Inhaltsaufbereitung sowie Kenntnisse im Umgang mit Studioteknik im TV-Bereich erworben. Sie verstehen die Abläufe und Strukturen einer Fernsehproduktion und wissen, wie eine Fernsehproduktion geplant, vorbereitet und durchgeführt wird. Die Studenten haben eine 25minütige Sendung im Team sowohl technisch als auch inhaltlich umgesetzt.				
Lehrinhalte	1. Dramaturgie und Formatentwicklung im TV 2. Journalistische Darstellungsformen und -formate 3. Umgang mit der Studioteknik 4. Beleuchtung im Studio 5. Mikrofonierung 6. Präsentation und Moderation 7. Casting und Umgang mit Studiogästen 1.				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Praktikum (P)	8210 „Studioproduktion I“	2	Projekt (PJ) 10 Wochen	5
	Seminar (S)	8210 „Studioproduktion I“	2		
Literaturempfehlungen	U. Schmidt: „Professionelle Videotechnik: Grundlagen, Filmtechnik, Fernsehtechnik, Geräte- und Studioteknik in SD, HD, DI, 3D“, Springer-Verlag, 2009. G. Schult, A. Buchholz: „Fernseh-Journalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis.“, Econ, 2006. U. Schmidt: „Professionelle Videotechnik: Analoge und digitale Grundlagen, Filmtechnik, Fernsehtechnik, HDTV, Kameras, Displays, Videorecorder, Produktion und Studioteknik“, Springer-Verlag, 2005. J. Webers: „Handbuch der Tonstudioteknik: Analoges und digitales Audio-Recording bei Fernsehen, Film und Rundfunk“, 9. Auflage, Franzis Verlag, 2007. J. Webers: „Handbuch der Film- und Videotechnik“, 8. Aufl., Franzis Verlag, 2007. J. Webers: „Die Technik der audiovisuellen Medien: Film-Audio-Video“, mitp, 2011.				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB, MTB (8109), MMM (4108)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8220				
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)						
Dozententeam verantwortlich		Wahlpflichtmodul Studioproduktion II interaktiv Prof. Dr.-Ing. Uwe Kulisch Prof. Dr. Gabriele Hooffacker				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester	5. Fachsemester/jedes Wintersemester		
Leistungspunkte *)		10		10		
Unterrichtssprache		Deutsch				
Arbeitsaufwand		300 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 244 Std. Selbststudium und Prüfungslast				
Empfohlene Voraussetzungen		Wissen zu den Grundlagen der AV-Technik und der AV-Produktion im Umfang des Kurses „Studioproduktion I“ bzw. „Elektronische Berichterstattung“ wird vorausgesetzt.				
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden haben Verständnis für Möglichkeiten und Perspektiven von Außenproduktionen und interaktiven TV-Anwendungen und kennen die funktionalen und gestalterischen Einschränkungen. Sie verstehen die unterschiedlichen Herangehensweisen (Interaktion in TV-Programmen gegenüber AV-Streaming in interaktiven Medien und Interaktion online) und können mit Werkzeugen zur Entwicklung von TV-Interaktionsdiensten umgehen.				
Lehrinhalte		1. Umgang mit portabler TV-Produktions-/Sendetechnik 2. Eigenverantwortliche Technikplanung Journalistische und technische Herausforderungen multimedialer Distributionswege 3. Einbindung interaktiver Elemente in die Sendungsplanung (Publikum und Zuschauer) 4. Betrachtung des Interaktionsbegriffs im TV-Kontext 5. AV-Streaming und Interaktivität in Webanwendungen 6. Web 2.0, aktuelle Trends der AV-Datenverbreitung in interaktiven Medien 7. Praxis - eigenständige Realisierung einer interaktiven TV-Anwendung 8.				
Prüfungsvorleistungen		keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		Seminar (S)	8220 „Studioproduktion II interaktiv“	4	Projekt (PJ) 12 Wochen	10
Literaturempfehlungen		K. Renner: „Fernsehen“, UTB 3685, Konstanz, neueste Auflage. D. Koch-Gombert: „Fernsehformate und Formatfernsehen: TV-Angebotsentwicklung in Deutschland zwischen Programmgeschichte und Marketingstrategie“, M-Press, 2005. B. Kracke: „Cross-Media Strategien: Dialog über alle Medien“, Gabler-Verlag, 2001. U. Schmidt: „Professionelle Videotechnik“, Springer-Verlag, 2009. J. Webers: „Handbuch der Film- und Videotechnik“, Franzis Verlag, 2007.				
Verwendbarkeit		Wahlpflichtmodul: MIB, MTB (8008)				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften Bachelorstudiengang Informatik (INB)		Kennzahl 8310			
Dozententeam verantwortlich	Wahlpflichtmodul Automaten und formale Sprachen Prof. Dr. rer. nat. Sibylle Schwarz				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Fachsemester/jedes Wintersemester		
ECTS-Punkte *)	5		5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Vor- und Nachbereitungsarbeit 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	anwendungsbereite Kenntnisse auf den Gebieten Modellierung, Logik, Algorithmen und Datenstrukturen, Aufwandsabschätzungen				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, wichtige Klassen formaler Sprachen als Grundlage von Programmier- und Beschreibungssprachen einzuordnen und kennen die wesentlichen Eigenschaften der Sprachklassen. Sie kennen die entsprechenden abstrakten Maschinenmodelle und Algorithmen und können sie zur Darstellung und Lösung praktischer Aufgabenstellungen einsetzen. Die Studierenden wissen, dass nicht jedes formal darstellbare Problem algorithmisch lösbar ist.				
Lehrinhalte	Formale Sprachen und verschiedene Darstellungsformen dafür, reguläre Ausdrücke Grammatiken (Chomsky-Hierarchie, Pumping Lemmata), Berechnungsmodelle: endliche Automaten, Kellerautomaten, Turingmaschinen Ausblick auf Grenzen der Berechenbarkeit				
Prüfungsvorleistungen	regelmäßiges erfolgreiches Lösen der praktischen Übungsaufgaben (PVB) und 3 Kurzvorträge zu schriftlichen Übungsaufgaben (PVP)				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	ECTS-Punkte *)
	Vorlesung (V)	LE 3010 „Automaten und formale Sprachen“	2	Klausur (PK) 90 min	5
	Seminar (S)	LE 3010 „ Automaten und formale Sprachen“	2		
Literaturempfehlungen	J. E. Hopcroft, J. D. Ullman: „Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie“, Addison-Wesley, aktuelle Auflage. U. Schöning: „Theoretische Informatik – kurzgefasst“, Spektrum, aktuelle Auflage. D. Hoffmann: „Theoretische Informatik“, Hanser, 2009. R. Socher: „Theoretische Grundlagen der Informatik“, Hanser, 2008 G. Vossen, K.-U. Witt: „Grundkurs Theoretische Informatik“, Springer Vieweg, aktuelle Auflage.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: INB, Wahlpflichtmodul: MIB				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl 8420				
Dozententeam <u>verantwortlich</u>		Wahlpflichtmodul e-Learning Prof. Dr. rer. nat. Klaus Hering				
Moduldauer		1 Semester				
Regelsemester		Wintersemester	Sommersemester	4. oder 5. Fachsemester/jedes Jahr		
Leistungspunkte *)		5	5	5		
Unterrichtssprache		Deutsch				
Arbeitsaufwand		Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 34 h, Projekt 60 h				
Empfohlene Voraussetzungen		Grundfertigkeiten bei der Erzeugung digitaler Medienobjekte im visuellen und auditiven Bereich				
Lernziele/Kompetenzen		Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung haben die Studierenden ein fundiertes Verständnis von e-Learning als interdisziplinärem Fachgebiet im Schnittpunkt von Informatik, Didaktik und multimedialem Design. Sie begreifen e-Learning-Szenarien als sinnvolle Ergänzung traditioneller Lehr- und Lernformen und können Probleme und Potential des e-Learning bezogen auf den Hochschulbereich diskutieren. Sie sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet einzuschätzen. Die Studierenden sind mit einem ausgewählten Werkzeug zur Erzeugung von Lernmodulen vertraut. Sie verfügen über die technischen und didaktischen Fähigkeiten, Lernmodule zielgruppengerecht zu konzipieren und umzusetzen. Des Weiteren sind sie in der Lage, adäquate Evaluationsmethoden zum Einsatz zu bringen.				
Lehrinhalte		1. Grundbegriffe : Lernen und Lehren, Lerntheorien, e-Learning, Szenarien, Lernmanagement 2. Potenzial, Probleme und Entwicklung: Aktuelle Entwicklungslinien, Programme und Initiativen, Projekte 3. Konzeption von e-Learning-Angeboten: Instruktionsdesign, Strukturierung des Vorgehens 4. Analyse und Planung: Zielgruppenanalyse, Wahl der Lehr-/Lernmethode, adäquater Medieneinsatz 5. Entwicklung und Produktion: Werkzeugeinsatz, Rapid e-Learning, Text- und Bildgestaltung 6. Ausgewählte Aspekte: Evaluation, Standardisierung In den Übungen werden aktuelle Werkzeuge zur Erstellung von e-Learning-Szenarien getestet und das als Prüfungsvorleistung geforderte Projekt vorbereitet.				
Prüfungsvorleistungen		Projekt (PVJ): Projektaufgabe in Zweiergruppen				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen		Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
		Vorlesung (V)	8420 „e-Learning“	2	Mündliche Prüfung (PM) 20 min	5
		Seminar (S)	8420 „e-Learning“	2		
Literaturempfehlungen		M. Ebner, S. Schön: „L3T: Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien“, epubli, http://l3t.eu/homepage/das-buch/ebook , 2011. H. M. Niegemann et al.: „Kompendium multimediales Lernen“, Springer, 2008. M. Kerres: „Mediendidaktik: Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote“, 3. Aufl., Oldenbourg, 2012. G. Siemens: „Connectivism: A Learning Theory for the Digital Age“, International Journal of Instructional Technology & Distance Learning, Vol. 2 No.1, 2005. L. J. Issing, P. Klimsa: „Information und Lernen mit Multimedia im Internet“, Beltz, 2002. H. Fischer, J. Schwendel: „E-Learning an sächsischen Hochschulen; Strukturen – Projekte – Einsatzszenarien“, TUDpress, 2009.				
Verwendbarkeit		Wahlpflichtmodul: MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		Kennzahl			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)		8450			
Dozententeam verantwortlich	Wahlpflichtmodul Medienmarketing Prof. Dr. rer. nat. habil. Michael Frank				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		4. Fachsemester/jedes akademische Jahr	
Leistungspunkte *)		5		5	
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium 56 h, Selbststudium 64 h, Hausarbeit 30 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Medienaffinität und Wunsch einer Tätigkeit im Bereich von Medienunternehmen				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können in ökonomischen Grundsätzen, Denkkategorien und Prinzipien denken, nach denen Medienunternehmen arbeiten (z.T. branchenspezifisch, Gewinnmärkte und Marktabhängigkeiten, Marketingziele, Marketingstrategien und Marketingmix). Eine Mitarbeiterkompetenz für Medienunternehmen in Ökonomie und Beziehungsmarketing wurde ausgeprägt. Das Spannungsfeld zwischen Ökonomie, Technik und Ethik wird wahrgenommen.				
Lehrinhalte	1. Informationsgesellschaft, Medienunternehmen, Märkte 2. Medienmarketing in den entscheidenden Märkten 3. Marketing-Mix der 4 P's 4. Marketingziele, Marketingstrategien, Beziehungsmarketing 5. Beziehungsmarketing von Abo-Zeitungen 6. Fernsehen in Dtl.: Entwicklung, Medienrecht, Medienmarketing 7. Internetökonomie am Beispiel von Medienunternehmen 8. Content-Syndication und Cross-Media Publishing 9. Marken und Medien				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (PVH)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinheit	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs-punkte *)
	Vorlesung (V)	8450 „Medienmarketing“	2	Klausur (PK) 120 min	5
	Seminar (S)	8450 „Medienmarketing“	2		
Literaturempfehlungen	P. Kotler, K. L. Keller, F. Bliemel: „Marketing-Management. Strategien für wertschaffendes Handeln“, 12. Aufl., Addison-Wesley, 2007. H. Meffert, C. Burmann, M. Kirchgeorg, „Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele.“, 9. Aufl., Gabler-Verlag, 2011. S. Huber: „Medienmarketing“, Donau-Universität Krems, Abt. Telekommunikation, Information und Medien, 2002. I. Sjurts: „Strategien in der Medienbranche. Grundlagen und Fallbeispiele.“, Gabler-Verlag, 2002. B. Müller-Kalthoff: „Cross-Media Management. Content-Strategien erfolgreich umsetzen.“, Springer, 2002. C. Graf: „Einführung in die Medienwirtschaft“, Oldenbourg Verlag, 2011. M. Gläser: „Medienmanagement“, Verlag Franz Vahlen, 2010. B. W. Wirtz: „Medien- und Internetmanagement.“, 7. Aufl., Gabler-Verlag, 2010. C. Anderson, B. Schöbitz, D. Vode: „Free - Kostenlos: Geschäftsmodelle für die Herausforderungen des Internets“, Campus-Verlag, 2009.				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN)		8490			
Bachelorstudiengang Medieninformatik (MIB)					
Dozententeam verantwortlich	Wahlpflichtmodul Mobile Computing Prof. Dr. rer. nat. Uwe Petermann				
Moduldauer	1 Semester				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester/jedes Sommersemester		
Leistungspunkte *)		5	5		
Unterrichtssprache	Deutsch				
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 94 h				
Empfohlene Voraussetzungen	Anwendungsbereite Kenntnisse zu Hard- und Software von Rechnern und Netzen; Beherrschung der Entwicklung von Lösungen für Praxisprobleme unter Verwendung höherer Programmiersprachen; Befähigung zur Auswahl und zum Einsatz der für die Lösung von Praxisproblemen geeigneten Algorithmen und Datenstrukturen, sowie Werkzeuge.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden sind zur Konzeption und zur Entwicklung von Anwendungslösungen mit mobilen Kommunikationsgeräten der wichtigsten Plattformen befähigt. Sie beherrschen die aktuellen Standards und Kommunikationsprotokolle sowie die Programmierplattformen für mobile Endgeräte.				
Lehrinhalte	1. Kommunikationsprotokolle für mobile Anwendungen. 2. Programmier-Plattformen für mobile Anwendungen (insbesondere Java Micro Edition, Android, 3. IOS, weitere). 4. Techniken und Werkzeuge der Cross-Plattform-Entwicklung. 5. Sicherheitsaspekte bei Endgeräten, Kommunikation und Anwendungen Praktische Übungen zur Konzeption und Realisierung von Anwendungen des Mobile Computing.				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehrform	Titel der Lehreinsicht	SWS	Prüfungsleistung	Leistungs- punkte *)
	Vorlesung (V)	8490 „Mobile Computing“	2	Prüfung am Computer (PC) 90 min	5
	Seminar (S)	8490 „Mobile Computing“	2		
Literaturempfehlungen	M. Ross: „PhoneGap – Mobile Cross-Plattform-Entwicklung“, dpunkt-Verlag, 2013. J. Stark: „Building Android Apps with HTML, CSS, and JavaScript“, O'Reilly, 2012. U. Post: „Android-Apps entwickeln“, Galileo Computing, 2012. J. Roth: „Mobile Computing“, dpunkt-Verlag, 2005.				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: INB, MIB, MIB mit Studienrichtung Bibliotheks-informatik				

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



Fakultät
Informatik, Mathematik
und Naturwissenschaften

Praktikumsordnung

für die
Bachelorstudiengänge

Informatik Medieninformatik

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig

(Prakt0–B IN MI)

§ 1

Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für die Studierenden der Bachelorstudiengänge Informatik und Medieninformatik an der Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig.

§ 2

Inhalt

Diese Ordnung ist ergänzender Teil der Studienordnungen der Bachelorstudiengänge Informatik und Medieninformatik (StudO-INB bzw. StudO-MIB). Die Praxisphase beinhaltet die Bearbeitung eines Praxisprojektes und die Anfertigung der Bachelorarbeit. Diese Ordnung betrifft allein das Praxisprojekt.

Für ein Praxisprojekt im Ausland, das seitens der Hochschule besonders gefördert wird, gilt diese Ordnung analog.

§ 3

Ziel des Praxisprojekts

Das Praxisprojekt ist als integrierter Bestandteil des Studiums grundsätzlich dem Ausbildungsziel des Studiengangs INB bzw. MIB untergeordnet. Das Praxisprojekt hat insbesondere das Ziel, eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen und die Studierenden in die Berufswirklichkeit zu versetzen. Dabei sollen die Studierenden ihren eigenen theoretischen Kenntnisstand anhand der berufsspezifischen Praxisanforderungen überprüfen und ableiten, wo und in welcher Richtung sie ihr theoretisches Wissen vertiefen und erweitern müssen. Gleichzeitig können die Studenten ihre besonderen Neigungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen einzelner Tätigkeitsbereiche vergleichen und damit die Wahl ihres künftigen Einsatzes nach Studienabschluss mit größerer Sicherheit treffen. Ebenso soll das Praxisprojekt zur Vertiefung sozialer Kompetenzen beitragen.

§ 4

Einsatzgebiete

(1) Das Praxisprojekt umfasst die Bearbeitung einer Schwerpunktaufgabe in einem IT-Projekt. Als Tätigkeiten kommen beispielsweise in Frage:

- Kommerzielle oder wissenschaftlich-technische Anwendungsprogrammierung
- Systemprogrammierung (Betriebssysteme, Compiler)
- Programmierung von (multimedialen) Informationssystemen, Datenbankanwendungen und Informationsvisualisierungen
- Programmierung von Anwendungen für mobile Geräte
- Entwicklung, Adaption und Einsatz von Content Management Systemen
- Programmierung von E-Learning-Systemen
- Mediengestaltung oder digitale Spieleentwicklung
- Entwicklung von CAD-Systemen
- Hardwareentwicklung
- Administration von Rechnernetzen
- Evaluation und Bewertung von Softwaresystemen

- Entwurf von Anwendungskonzepten und Einsatzvorbereitung von IT-Systemen
- (2) Nicht als Praxisprojekt anerkannt werden beispielsweise:
- Tätigkeit auf Messen und Ausstellungen
 - Verkaufs- und Vertriebstätigkeit
 - Anwendungsberatung zum Einsatz von Standardsoftware
 - Kurzzeitige Anwenderschulung
 - Reine Literaturstudien
- (3) Die Praxisphase kann in Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, des Dienstleistungsbereiches, in Institutionen der öffentlichen Hand und in Forschungseinrichtungen absolviert werden.

§ 5

Umfang und Zeiträume

- (1) Das Praxisprojekt umfasst mindestens 12 Wochen praktische Tätigkeit im Berufsfeld (Vollzeittätigkeit). Dabei werden den Studenten in geeigneten Ausbildungsstellen – nachfolgend Praxisstellen genannt – praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung der theoretischen Ausbildung vermittelt.
- (2) Für die Praxisphase ist das 6. Fachsemester vorgesehen. Das Praxisprojekt muss bis spätestens 2 Wochen vor dem Ende der Vorlesungszeit im Sommersemester abgeschlossen sein. Über Ausnahmen entscheidet der Praktikumsbeauftragte des jeweiligen Studienganges.

§ 6

Zulassung

- (1) Die Zulassung zur Praxisphase setzt in der Regel das Bestehen aller in der Studienordnung für die ersten drei Fachsemester vorgesehenen Prüfungen voraus. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag des Studenten unter Einbeziehung des Praktikumsbeauftragten des betreffenden Studienganges. Eine Zulassung kann erteilt werden, wenn absehbar ist, dass die noch offenen Prüfungsleistungen aus dem Grundstudium bis zum Beginn der Praxisphase erbracht werden können.
- (2) Die Zulassung zum Praxisprojekt setzt weiterhin die Einreichung folgender Unterlagen an das Praktikantenamt voraus:
- a) Ausgefüllter Antrag auf Zulassung zum Praxisprojekt (Formblatt)
 - b) Ausbildungsvertrag (Formblatt der Hochschule oder der Praxisstelle, 3fach),
 - c) Ausbildungsplan.
- (3) Die unter (2) genannten Unterlagen sind spätestens 4 Wochen vor Beginn der Praxisphase einzureichen. Über Ausnahmen entscheidet der Praktikumsbeauftragte des jeweiligen Studienganges.
- (4) Das Praktikantenamt entscheidet aufgrund der eingereichten Unterlagen über die Zulassung zum Praxisprojekt. Die Zulassung wird auf dem Zulassungsantrag vermerkt.

§ 7

Praxisstelle, Betreuung

- (1) Bei der Auswahl von Praxisstellen werden die Studenten durch den Praktikumsbeauftragten beraten und unterstützt. Jeder Student sollte sich selbst um eine geeignete Praxisstelle und den Abschluss eines entsprechenden Ausbildungsvertrages bemühen. Bleibt die Suche des Studenten erfolglos, so kann ihm eine geeignete Praxisstelle vom Praktikumsbeauftragten zugewiesen werden.
- (2) Mit der Praxisstelle ist ein Ausbildungsplan abzustimmen und schriftlich zu formulieren. Der Ausbildungsplan wird vom Betrieb für die Ausbildung des Studenten entwickelt und ist verbindlich. Er soll die vorgesehenen Tätigkeiten mit den dafür geplanten Zeiten und den Namen der Betreuer im Betrieb enthalten. Der Ausbildungsplan muss den in §§ 3 und 4 genannten Richtlinien für die Ausbildung in der Praxisphase entsprechen.
- (3) Dem Praktikantenamt der Fakultät obliegt die organisatorische Betreuung des Studenten während der Praxisphase und die Pflege der Beziehungen zu den Praxisstellen. Das Praktikantenamt wird repräsentiert durch die Praktikumsbeauftragten für die Studiengänge Informatik und Medieninformatik.
- (4) Der Student erhält von Seiten der Fakultät einen Hochschullehrer als fachlichen Betreuer, der am Ende auch für die Bewertung des Praxisprojekts verantwortlich ist. Der Student hält Kontakt zum Hochschulbetreuer und unterrichtet ihn regelmäßig über den Fortgang der Arbeiten. Der Student hat das Vorschlagsrecht bei der Auswahl eines Hochschullehrers und kann dabei Unterstützung durch den Praktikumsbeauftragten des jeweiligen Studiengangs erhalten.
- (5) Die Praxisstelle gewährleistet die im Ausbildungsvertrag festgelegten Bedingungen und sichert, dass der Student entsprechend des Ausbildungsplanes eingesetzt wird.
- (6) Während der Praktikantentätigkeit hat der Student die Weisungen des Beauftragten der Praxisstelle zu befolgen und die Arbeitsordnung etc. der Einrichtung einzuhalten.
- (7) Bei Zweifeln am zweckentsprechenden Einsatz des Studenten in der Praxisstelle wirkt der Praktikumsbeauftragte auf Abhilfe hin.
- (8) In Ausnahmefällen, soweit ausreichend Praxisstellen nachweislich nicht zur Verfügung stehen oder ein Praktikum infolge wirtschaftlicher Probleme des Praktikumsbetriebs abgebrochen werden muss, kann das Praxisprojekt durch gleichwertige Teilprojekte ersetzt werden. Die Entscheidung darüber obliegt dem Prüfungsausschuss.

§ 8

Ausbildungsvertrag

- (1) Jeder Student schließt vor Beginn des Praxisprojektes mit der Praxisstelle einen Ausbildungsvertrag ab (Formblätter der Hochschule oder der Praxisstelle).
- (2) Der Ausbildungsvertrag wird in drei gleichlautenden Ausfertigungen von den Vertragsschließenden (Student, Praxisstelle) unterzeichnet und vom Praktikumsbeauftragten nach inhaltlicher Prüfung gegengezeichnet. Erst mit dieser Gegenzeichnung ist das Praktikum als Praxisprojekt im Sinne der Studienordnung anerkannt.
- (3) Der Student ist während der Praxisphase über die Hochschule unfallversichert. Über alle Gefahren im Betrieb ist der Student in der Praxisstelle zu belehren. Diese Arbeits- und Unfallschutzbelehrung

erfolgt aktenkundig zum Tätigkeitsbeginn.

(4) Alle mit dem Ausbildungsvertrag in Verbindung stehenden Ausgaben trägt der Student. Eine Aufwandsvergütung seitens der Praxisstelle ist anzustreben.

(5) Die Hochschule kommt für Schäden, die der Student während der Praxisphase verursacht, nicht auf. Sofern keine Gruppenhaftpflichtversicherung besteht, wird empfohlen, eine private Haftpflichtversicherung für Studierende abzuschließen. Die Praxisstelle ist berechtigt, den Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung zu fordern.

§ 9

Anerkennung des Praxisprojektes

(1) Jeder Student fertigt einen Praktikumsbericht an. Darin sind insbesondere seine Aufgaben während der Praxisphase, die Einbindung seiner Tätigkeit in den Arbeitsablauf der Praxisstelle, Art und Umfang der verwendeten Werkzeuge und Methoden sowie eine persönliche Einschätzung des Nutzeffekts und eventueller Schwierigkeiten im Rahmen des Praxisprojekts wiederzugeben. Der Praxisbericht ist zusammen mit dem von der Praxisstelle zu bestätigenden Tätigkeitsnachweis (Formblatt) beim Praktikantenamt einzureichen.

(2) Praktikumsbericht und Tätigkeitsnachweis sind spätestens zwei Wochen nach Ableistung der Praxisphase im Praktikantenamt abzugeben. Eine Kopie des Praktikumsberichts ist dem betreuenden Hochschullehrer vom Studenten rechtzeitig vor dem Kolloquium zugänglich zu machen.

(3) Zum Praktikumsbericht wird ein Kolloquium durchgeführt. Das Kolloquium wird durch den betreuenden Hochschullehrer bewertet. Auf der Grundlage dieser Bewertung und der im Absatz 2 genannten Unterlagen entscheidet das Praktikantenamt, ob das Praxisprojekt erfolgreich abgeleistet wurde bzw. ob es ganz oder teilweise zu wiederholen ist.

(4) Eine komplette Wiederholung des Praxisprojektes unterliegt den Regelungen für erste und zweite Wiederholungsprüfungen gemäß Prüfungsordnung. Nach einem dritten nicht positiv bewerteten Abschluss des Praxisprojekts hat der Student den Prüfungsanspruch verloren.

(5) Bei unvorhersehbarem und nicht in der Person des Praktikanten begründetem Wechsel der Praxisstelle ist durch Beschluss des Prüfungsausschusses – auch bei geringfügiger Kürzung des Tätigkeitsumfanges – eine Anerkennung des Praxisprojekts möglich.

§ 10

Freistellungen

(1) Während der Praxisphase als festem Studienbestandteil bleibt der Student Mitglied der HTWK Leipzig mit seinen Rechten und Pflichten.

(2) Während der Praxisphase hat der Student keinen Rechtsanspruch auf Urlaub. Die Praxisstelle kann eine Freistellung von bis zu 10 Werktagen gewähren.

(3) Für während der Praxisphase eventuell nachzuholende Prüfungsleistungen ist nach Absprache mit dem Beauftragten der Praxisstelle Freistellung zu gewähren. Der Student muss sich in der Praxisphase für beabsichtigte Prüfungsteilnahmen fristgerecht im Prüfungsamt anmelden.

§ 11

Praxisprojekt im Ausland

(1) Das Praxisprojekt kann auch in Firmen und Einrichtungen außerhalb Deutschlands absolviert werden, sofern die Tätigkeit den Grundsätzen von § 3 genügt.

(2) Die Rechtsstellung des Studenten ergibt sich auch bei einer Praxisphase im Ausland aus den Bestimmungen von § 8. In Bezug auf Unfall-, Kranken- und Haftpflichtversicherungen sind durch den Studenten die Besonderheiten des Aufenthaltslandes zu berücksichtigen und gegebenenfalls zusätzliche Vorkehrungen zu treffen.

§ 12

Schlussbestimmungen

Die Anlagen 1-3 (1: Ausbildungsvertrag; 2: Tätigkeitsnachweis; 3: Antrag auf Zulassung) sind verbindliche Formen der Vertragsgestaltung und Berichterstattung.

Anmerkungen:

Anstelle von Anlage 1 kann auch ein von der Praxisstelle vorgegebenes Formular verwendet werden. Ausländische Dokumente sind in deutscher oder englischer Sprache bzw. in beglaubigter Übersetzung vorzulegen.

§ 13

In-Kraft-Treten

(1) Diese Praktikumsordnung wurde als Bestandteil der StudO vom Fakultätsrat der Fakultät IMN beschlossen und gemeinsam mit dieser vom Rektorat genehmigt. Es gelten die Schlussbestimmungen gem. § 6 StudO INB.

Ausbildungsvertrag

Zwischen der Firma / der Behörde _____

Anschrift _____

Tel.: (_____) _____, nachfolgend Praxisstelle genannt, und
und _____

Anschrift _____

geb. am _____ in _____

Telefon (_____) _____, nachfolgend Studentin / Student genannt,

wird nachstehender Vertrag zur Durchführung einer berufspraktischen Tätigkeit (Praxisprojekt) geschlossen, die für das Studium an der

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften
Gustav-Freytag-Straße 42a
04277 Leipzig
Telefon (0341) 3076 6420

im Studiengang _____ (Bachelor) vorgeschrieben ist.

§1 Art und Dauer der Ausbildung

- (1) Die praktische Ausbildung wird in der o.g. Praxisstelle als Praxisprojekt durchgeführt und dauert mindestens 12 Wochen.
- (2) Der Vertrag wird für die Zeit vom _____ bis _____ abgeschlossen.
- (3) Die Praxisphase ist Bestandteil des Studiums, der Student bleibt während der Praxisphase Mitglied der Hochschule.

§2 Pflichten der Praxisstelle

Die Praxisstelle verpflichtet sich,

1. die Studentin / den Studenten während des Praxisprojekts entsprechend der Studienordnung, Abschnitt Praxisprojekt, einzusetzen, zu unterweisen und die Durchführung zu überwachen,
2. einen Beauftragten zu benennen, der in allen die Praxisphase betreffenden Fragen mit der Hochschule zusammenarbeitet,
3. die Anfertigung des Praktikumsberichtes zu überwachen und diesen zu unterzeichnen,
4. der Hochschule gegebenenfalls von einer vorzeitigen Beendigung des Vertrages oder vom Nichtantritt der praktischen Tätigkeit durch den Studenten Kenntnis zu geben,
5. nach Beendigung der praktischen Tätigkeit der Studentin / dem Studenten schriftlich ein Zeugnis mit Tätigkeitsnachweis auszustellen.

§3 Pflichten des Studenten

Der Student verpflichtet sich,

1. alle ihm gebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen, die im Rahmen seiner Ausbildung übertragenen Arbeiten gewissenhaft auszuführen,
2. die Betriebsordnung und die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten sowie Werkzeuge, Geräte und Materialien sorgsam zu behandeln,
3. den Praktikumsbericht sorgfältig anzufertigen und dem Ausbildungsbeauftragten der Praxisstelle vorzulegen,
4. die Interessen der Praxisstelle zu wahren und über Betriebsvorgänge Stillschweigen zu bewahren,
5. bei Fernbleiben die Praxisstelle unverzüglich zu benachrichtigen,
6. bei Erkrankung spätestens am dritten Tag eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

§4 Auflösung des Vertrages

- (1) Der Vertrag bedarf der Genehmigung der Hochschule. Er verliert seine Gültigkeit, wenn die Voraussetzungen für die Zulassung zur Praxisphase gemäß der Studien- und Prüfungsordnung bis zum Vertragsbeginn nicht erfüllt sind.
- (2) Der Vertrag kann von der Praxisstelle gekündigt werden.
 1. aus wichtigen betrieblichen Gründen,
 2. bei Pflichtverletzungen der Studentin / des Studenten.
- (3) Der Vertrag kann durch die Studentin / den Studenten gekündigt werden
 1. bei groben Verstößen gegen den Ausbildungsplan,
 2. wenn sie/er die Ausbildung aus persönlichen Gründen aufgeben möchte.
- (4) Die Kündigung des Vertrages muss schriftlich und unter Angabe der Gründe im Benehmen mit der Hochschule erfolgen.
- (5) Die Genehmigung des Vertrages kann durch die Hochschule aus zwingenden Gründen zurückgezogen werden.

§5 Versicherungsschutz

- (1) Während des Praktischen Studiensemesters ist der Student kraft Gesetzes
 1. nach den Bestimmungen der studentischen Krankenversicherung pflichtversichert,
 2. in der Renten- und Arbeitslosenversicherung beitragsfrei,
 3. gegen Unfall versichert. Im Versicherungsfall übermittelt die Praxisstelle der Hochschule einen Abdruck der Unfallanzeige.

§6 Vergütungen

Die monatliche Vergütung beträgt _____ €.

§7 Regelung von Streitigkeiten

Bei allen aus diesem Vertrag entstehenden Streitigkeiten ist vor Inanspruchnahme der Gerichte eine gütliche Einigung unter Mitwirkung der Hochschule anzustreben.

§8 Vertragsausfertigung

Dieser Vertrag wird in drei gleichlautenden Ausfertigungen von der Praxisstelle, dem Studenten und der Hochschule unterzeichnet. Es ist Aufgabe des Studenten, diese Vertragsausfertigungen der Hochschule rechtzeitig vor Vertragsbeginn vorzulegen, und das für die Praxisstelle bestimmte Exemplar dieser wieder zuzuleiten.

§9 Sonstige Vereinbarungen

(ggf. Anlage)

Ort: _____

Datum: _____

Für die Praxisstelle:

Studentin / Student:

Unterschrift / Stempel

Unterschrift

Von der Praxisstelle wird folgender Beauftragter benannt: _____

Dieser Vertrag wird von der Hochschule durch den Leiter des Praktikantenamtes der o.g. Fakultät für das Modul „Praxisprojekt“ anerkannt:

Leipzig, den _____

Unterschrift/Stempel

Tätigkeitsnachweis

Herr/Frau _____

geb. am _____

Studiengang **Informatik Bachelor (INB) / Medieninformatik Bachelor (MIB)**

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

hat das Praxisprojekt im Zeitraum

vom _____ bis _____ Wochen

bei _____

absolviert.

Kurze Angaben über ausgeübte Tätigkeiten:

Eintragung von etwaigen Fehlzeiten sowie Information über Freistellungstage:

Ort, Datum _____

Unterschrift und Stempel des Ausbildungsbeauftragten der Praxisstelle _____

Antrag auf Zulassung zum Praktischen Studiensemester

Name: _____ Vorname: _____

Matrikel-Nr.: _____ Matrikel: _____
(z.B.: 12INB, 11MIB)

Telefonnummer: _____ E-Mail: _____

Ich beantrage die Einwilligung für meine Ausbildung im Praxisprojekt bei der Firma:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____ E-Mail: _____

Betrieblicher Betreuer: _____

Betreuender Professor: _____
Name Unterschrift

in der Zeit vom _____ bis _____

Datum: _____ Unterschrift: _____
(Student/in)

Anlagen

Ausbildungsplan ☐
Ausbildungsvertrag (dreifach) ☐ ☐ ☐

Formular drucken

Bearbeitungsvermerk

1. Ausbildungsplan:

- ☐ akzeptiert
- ☐ nicht ausreichend

2. Ausbildungsvertrag:

- ☐ akzeptiert
- ☐ nicht ausreichend (bei anderer Vertragsvorlage)
- ☐ zu beanstanden im Punkt _____

3. Wiedervorlage:

- ☐ zum _____

4. Zulassung (vorbehaltlich Paragraph 6 der PraktO-B):

- ☐ erteilt am _____

Unterschrift

5. Praxisprojekt wurde

- ☐ Praktikumsbericht eingereicht, Qualität ausreichend
- ☐ Tätigkeitsbericht eingereicht (Unterschrift, Stempel)
- ☐ Vortrag gehalten am _____
- ☐ Note () im Prüfungsamt eingegangen und registriert am _____

Datum: _____

Unterschrift: _____
(Praktikumsbeauftragter)